GEA Engineering for a better world.

GEA.com

H1 2026

Halbjahresfinanzbericht | 1. Januar bis 30. Juni 2026

Wachstumstempo deutlich beschleunigt, Profitabilität signifikant erhöht, alle Prognosewerte angehoben

Auftragseingang erheblich gesteigert um 14,2 Prozent; organisch um 15,4 Prozent (Q2 2025: 1.309,1 Mio. EUR; organisch +5,0 Prozent)

Umsatz ebenfalls deutlich gewachsen um 10,0 Prozent; organisch um 11,0 Prozent (Q2 2025: 1.311,8 Mio. EUR; organisch +1,5 Prozent)

Book-to-Bill-Ratio erhöht auf 1,04 (Q2 2025: 1,00)

Serviceumsatz gesteigert auf 570,6 Mio. EUR (Q2 2025: 526,0 Mio. EUR), entsprechend Umsatzanteil von 39,6 Prozent (Q2 2025: 40,1 Prozent)

EBITDA vor Restrukturierungsaufwand legte weiter zu auf 250,6 Mio. EUR (Q2 2025: 216,7 Mio. EUR)

EBITDA-Marge vor Restrukturierungsaufwand signifikant gesteigert auf 17,4 Prozent (Q2 2025: 16,5 Prozent)

ROCE verbessert auf 36,8 Prozent (Q2 2025: 35,3 Prozent)

Klimaziele 2030 weiter vorangetrieben; Platz 1 im TIME-Ranking der nachhaltigsten Unternehmen Deutschlands 2026

Free Cashflow deutlich gestiegen auf 151,1 Mio. EUR (Q2 2025: 38,0 Mio. EUR)

Net Working Capital reduziert auf 7,0 Prozent vom Umsatz (Q2 2025: 7,8 Prozent)

Nettoliquidität von 70,9 Mio. EUR erreicht;
(Q2 2025: Nettoverschuldung von 59,8 Mio. EUR)

Erhöhter Ausblick für 2026:

- Organisches Umsatzwachstum: +6,0 bis +8,0 Prozent (bisher: +5,0 bis +7,0 Prozent)
- EBITDA-Marge vor Restrukturierungsaufwand: 17,0 bis 17,4 Prozent (bisher: 16,6 bis 17,2 Prozent)
- ROCE: 36,0 bis 40,0 Prozent (bisher: 34,0 bis 38,0 Prozent)

GEA Finanzkennzahlen

(in Mio. EUR)	Q2 2026[1]	Q2 2025[1]	Veränderung in %	H1 2026	H1 2025	Veränderung in %
Ertragslage						
Auftragseingang	1.494,7	1.309,1	14,2	2.949,0	2.724,0	8,3
Book-to-Bill-Ratio	1,04	1,00	–	1,09	1,06	–
Auftragsbestand	3.540,4	3.131,4	13,1	3.540,4	3.131,4	13,1
Umsatz	1.442,5	1.311,8	10,0	2.715,6	2.570,2	5,7
Organisches Umsatzwachstum[2]	11,0	1,5	956 bp	8,2	1,2	707 bp
Umsatzanteil Servicegeschäft in %	39,6	40,1	-54 bp	40,3	40,9	-54 bp
EBITDA vor Restrukturierungsaufwand	250,6	216,7	15,6	456,5	415,0	10,0
in % vom Umsatz	17,4	16,5	85 bp	16,8	16,1	66 bp
EBITDA	240,6	207,9	15,7	441,1	398,8	10,6
EBITA vor Restrukturierungsaufwand	211,9	179,0	18,4	380,1	342,6	11,0
EBITA	201,9	170,1	18,7	364,7	326,4	11,7
EBIT vor Restrukturierungsaufwand	196,7	162,9	20,8	349,0	312,6	11,7
EBIT	186,7	154,0	21,2	333,7	294,3	13,4
Konzernergebnis	121,8	107,0	13,8	221,5	201,4	10,0
ROCE in %	36,8	35,3	148 bp	36,8	35,3	148 bp
Finanzlage						
Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	185,0	82,4	> 100	60,3	64,6	-6,6
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-33,9	-44,4	23,6	-99,5	-75,4	-32,0
Free Cashflow	151,1	38,0	> 100	-39,2	-10,8	< -100
Vermögenslage						
Net Working Capital (Stichtag)	395,7	422,2	-6,3	395,7	422,2	-6,3
in % vom Umsatz der letzten 12 Monate	7,0	7,8	-76 bp	7,0	7,8	-76 bp
Capital Employed (Stichtag)[3]	2.086,3	1.952,4	6,9	2.086,3	1.952,4	6,9
Eigenkapital	2.503,0	2.233,5	12,1	2.503,0	2.233,5	12,1
Eigenkapitalquote in %	41,2	39,7	147 bp	41,2	39,7	147 bp
Nettoliquidität (+)/Nettoverschuldung (-)[4]	70,9	-59,8	–	70,9	-59,8	–
Aktie						
Ergebnis je Aktie (in EUR)	0,75	0,66	13,8	1,36	1,23	10,5
Ergebnis je Aktie vor Restrukturierungsaufwand (in EUR)	0,79	0,69	15,5	1,43	1,32	8,7
Marktkapitalisierung (in Mrd. EUR; Stichtag)[5]	9,8	9,7	1,1	9,8	9,7	1,1
Mitarbeiter (FTE; Stichtag)	18.894	18.323	3,1	18.894	18.323	3,1
Gesamtbelegschaft (FTE; Stichtag)	19.804	19.153	3,4	19.804	19.153	3,4

1) Zusatzinformation: nicht Gegenstand der prüferischen Durchsicht.
2) Bereinigt um Portfolio- und Währungsumrechnungseffekte.
3) Seit dem 1. April 2026 werden bestimmte personalbezogene Rückstellungen und Verbindlichkeiten bei der Ermittlung des Capital Employed nicht mehr den operativen Segmenten, sondern dem Segment Sonstige/Konsolidierung zugeordnet. Die Vorjahreswerte wurden entsprechend angepasst.
4) Inklusive Leasingverbindlichkeiten in Höhe von 261,0 Mio. EUR zum 30. Juni 2026 (30. Juni 2025: 213,4 Mio. EUR).
5) XETRA-Schlusskurs per 30. Juni 2026: 60,05 EUR, XETRA-Schlusskurs per 30. Juni 2025: 59,40 EUR.

INHALT

GEA am Kapitalmarkt 4

Konzernzwischenlagebericht 6

GEA im ersten Halbjahr 2026 7
Wirtschaftsbericht 9
Nachhaltigkeitsinformationen 23
Chancen- und Risikobericht 26
Prognosebericht 27

Verkürzter Konzernzwischenabschluss 29

Konzernbilanz 30
Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung 1. April – 30. Juni 2026 31
Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung 1. Januar – 30. Juni 2026 32
Konzern-Gesamtergebnisrechnung 1. Januar – 30. Juni 2026 33
Konzern-Kapitalflussrechnung 1. April – 30. Juni 2026 34
Konzern-Kapitalflussrechnung 1. Januar – 30. Juni 2026 35
Konzern-Eigenkapitalspiegel 36

Anhang zum verkürzten Konzernzwischenabschluss 37
1. Grundlagen der Berichterstattung 37
2. Konsolidierungskreis 39
3. Erläuterungen zur Bilanz 40
4. Unternehmenserwerbe 44
5. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung 45
6. Sonstige Erläuterungen 45
7. Segmentberichterstattung 46
8. Transaktionen mit nahestehenden Unternehmen und Personen 53
9. Ereignisse nach dem Bilanzstichtag 53

Weitere Informationen 54

Versicherung der gesetzlichen Vertreter 55
Bescheinigung nach prüferischer Durchsicht 56
Finanzkalender/Impressum 57

GEA AM KAPITALMARKT

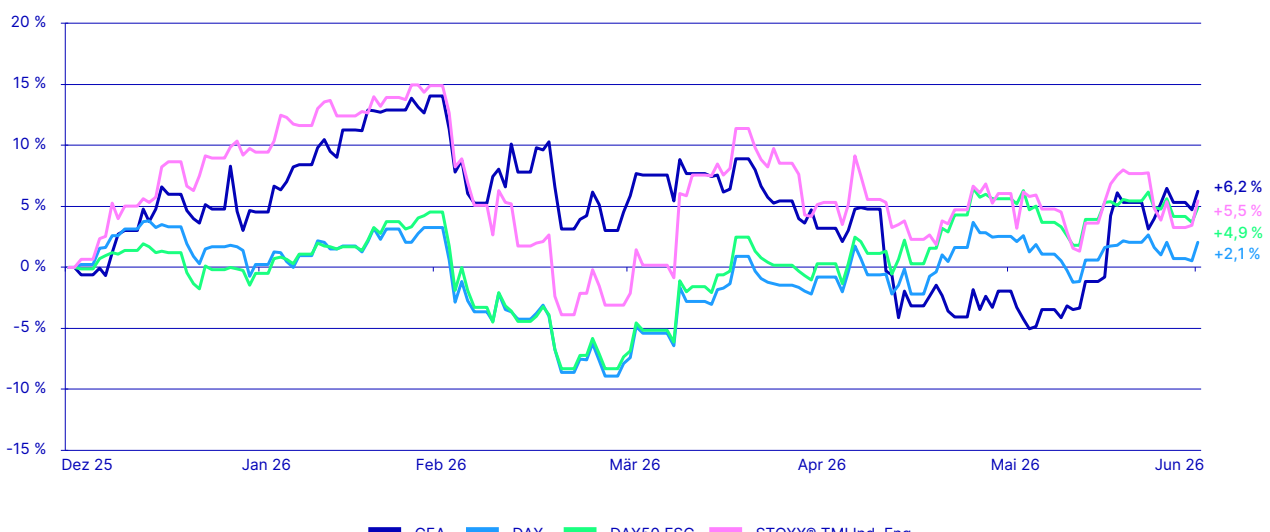
GEA-Aktie

Die Kapitalmärkte entwickelten sich im ersten Halbjahr 2026 insgesamt positiv. Nach einem volatilen Jahresauftakt, der durch geopolitische Spannungen, steigende Ölpreise und Unsicherheiten hinsichtlich der weiteren Geldpolitik geprägt war, setzte sich im zweiten Quartal eine freundliche Marktentwicklung durch. Unterstützt wurde diese durch robuste Unternehmensgewinne sowie die anhaltende Investitionsdynamik im Zusammenhang mit Rechenzentren und Anwendungen der Künstlichen Intelligenz. Vor diesem Hintergrund erreichten zahlreiche internationale Aktienindizes neue Höchststände und verzeichneten bis zum Ende des Berichtszeitraums deutliche Kurszuwächse.

Für den deutschen Leitindex DAX verlief das erste Halbjahr 2026 durchwachsen. Nach einem starken Jahresauftakt, der den Index Ende Januar auf ein neues Rekordschlussniveau von knapp 25.420 Punkten führte, belasteten der Krieg im Nahen Osten sowie zunehmende Sorgen um die Entwicklung des Halbleitersektors gegen Ende des Berichtszeitraums die Marktstimmung. Zum 30. Juni 2026 lag der DAX dennoch um 2,1 Prozent über seinem Stand zum Jahresende 2025.

Die GEA-Aktie schloss das erste Halbjahr mit einem Kurs von 60,05 EUR ab (30. Dezember 2025: 57,80 EUR). Unter Berücksichtigung der Wiederanlage der Dividendenzahlung von 1,30 EUR stieg die GEA-Aktie um 6,2 Prozent. Sie zeigte damit eine bessere Entwicklung als die Vergleichsindizes. Den Höchststand im ersten Halbjahr 2026 markierte die GEA-Aktie mit einem Tageshoch (XETRA) von 66,20 EUR am 25. Februar, ihren Tiefststand am 3. Juni mit 53,45 EUR.

Entwicklung der GEA-Aktie im ersten Halbjahr 2026 gegenüber Vergleichsindizes



Aktionärsstruktur

Zum 30. Juni 2026 belief sich die Zahl der stimmberechtigten Aktien der GEA Group Aktiengesellschaft auf 162.801.664 Stück (31. Dezember 2025: 162.801.664). Bei einem Schlusskurs von 60,05 EUR betrug die Marktkapitalisierung zum 30. Juni 2026 rund 9,8 Mrd. EUR (31. Dezember 2025: 9,4 Mrd. EUR).

Die per Ende Juni 2026 durchgeführte Erhebung der GEA-Aktionärsstruktur identifizierte 97,4 Prozent des gesamten Aktienbestands. Demnach hielten institutionelle Investoren 76,5 Prozent der Anteile, während 10,4 Prozent auf Retail-Investoren entfielen. Weitere 10,5 Prozent wurden von dem Großaktionär Kuwait Investment Authority (KIA) gehalten. Dieser Anteil wird gemäß Definition der Deutsche Börse AG nicht dem Free Float zugerechnet, welcher sich zum 30. Juni entsprechend auf 89,5 Prozent belief.

Regional dominierten erneut Investoren aus den USA, welche ihre Anteile im ersten Halbjahr auf insgesamt fast 40 Prozent ausbauten. Weitere Zuwächse kamen auch von Investoren aus Norwegen und Frankreich. Anleger aus Großbritannien und Deutschland reduzierten hingegen ihre jeweiligen Anteile.

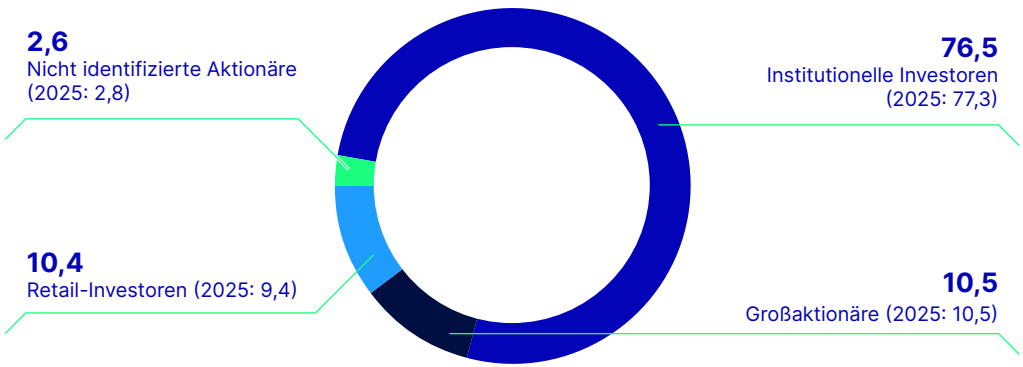
Analystenmeinungen

Aktuell erstellen 20 Bankhäuser regelmäßig Analystenreports zu GEA und geben ihre Einschätzung ab. 90 Prozent der Analysten beurteilten die Aktie zur Jahresmitte positiv oder neutral. So stuften mehr als die Hälfte der Analysten die GEA-Aktie mit Kaufen ein und 35 Prozent vergaben ein Halten-Rating. Lediglich 10 Prozent empfahlen den Verkauf der Aktie. Der durchschnittliche Zielkurs der Analysten lag am 15. Juli 2026 bei 66,43 EUR.

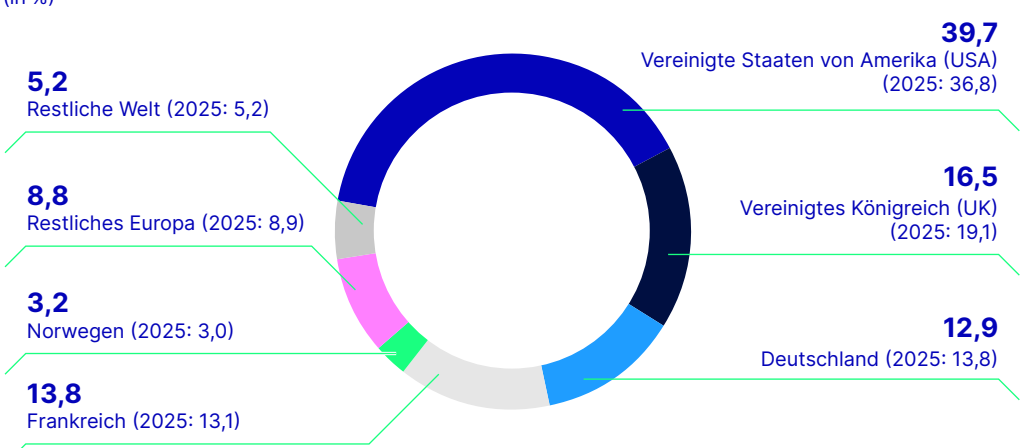
Kreditratings/Fremdkapitalmarkt

Im Juni 2026 hat Moody's das Kreditrating von Baa1 am oberen Ende der Ratingklasse bestätigt und den stabilen Ausblick beibehalten. Die konservative Finanzierungspolitik und geringe Verschuldung werden dabei von Moody's besonders hervorgehoben.

Aktionärsstruktur nach Investorengruppen*
(in %)



Regionale Verteilung des institutionellen Aktienbesitzes*
(in %)



*) Basierend auf letzter Erhebung im Juni 2026.

KONZERNZWISCHEN-LAGEBERICHT

01

GEA im ersten Halbjahr 2026	7
Wirtschaftsbericht	9
Nachhaltigkeitsinformationen	23
Chancen- und Risikobericht	26
Prognosebericht	27

GEA IM ERSTEN HALBJAHR 2026

Das erste Halbjahr 2026 war geprägt von einer hohen Marktdynamik und einer breiten Nachfrage in weiten Teilen des GEA-Portfolios. Dem Konzern gelang es, das Wachstumstempo gegenüber dem Vorjahr zu steigern und gleichzeitig die Profitabilität weiter auszubauen. Der Konflikt im Nahen Osten wirkte sich nur in geringem Umfang auf die Geschäftstätigkeit aus. Die Kombination aus organischem Wachstum, Margenverbesserung sowie einem deutlich gesteigerten Konzernergebnis unterstreicht die Skalierbarkeit des Geschäftsmodells sowie die erfolgreiche Umsetzung der strategischen Prioritäten.

Vor dem Hintergrund der sehr guten Geschäftsentwicklung im ersten Halbjahr und der ebenfalls positiven Erwartungen für die zweite Jahreshälfte hob der Vorstand die Prognosen für alle Guidance-Parameter am 21. Juli 2026 an. Für den organischen Umsatz rechnet GEA nun mit einem Wachstum von +6,0 bis +8,0 Prozent (bisher: +5,0 bis +7,0 Prozent). Die prognostizierte EBITDA-Marge vor Restrukturierungsaufwand liegt zwischen 17,0 bis 17,4 Prozent (bisher: 16,6 bis 17,2 Prozent). Für die Kapitalrendite (ROCE) werden 36,0 bis 40,0 Prozent (bisher: 34,0 bis 38,0 Prozent) erwartet.

Auftragseingang und Umsatz

Mit 2.949,0 Mio. EUR übertraf der **Auftragseingang*** des GEA-Konzerns in den ersten sechs Monaten 2026 den Vorjahreswert um 8,3 Prozent (H1 2025: 2.724,0 Mio. EUR). Bereinigt um Portfolio- und Währungsumrechnungseffekte ergab sich ein **organisches Wachstum** von 10,7 Prozent. Das Wachstum im ersten Halbjahr 2026 beruhte auf einer breiten Nachfragebasis über sämtliche Auftragsgrößen hinweg. Positive Beiträge kamen von den Divisionen Pure Flow Processing (PFP), Nutrition Plant Engineering (NPE) sowie Farm Technologies (FT), während Pharma & Food Applications (PFA) unter dem Wert des Vorjahreszeitraums blieb. Besonders positiv entwickelten sich Auftragsgrößen bis 5 Mio. EUR sowie Großaufträge (Auftragsvolumen >15 Mio. EUR). Hier konnte NPE insgesamt fünf Aufträge mit einem Gesamtvolumen von 107,2 Mio. EUR gewinnen (H1 2025: drei Großaufträge über 82,6 Mio. EUR).

Regional zeigte sich ein breit abgestütztes Wachstum, das sich mit Ausnahme von Lateinamerika in allen Märkten widerspiegelte. Auf Ebene der **Kundenindustrien** kamen die Nachfrageimpulse insbesondere aus Dairy Processing, Dairy Farming, Distribution & Storage sowie Marine.

Umsatzseitig wuchs GEA im ersten Halbjahr 2026 um 5,7 Prozent auf 2.715,6 Mio. EUR (H1 2025: 2.570,2 Mio. EUR). **Organisch** betrug das Wachstum 8,2 Prozent. Das Umsatzwachstum erstreckte sich sowohl auf das Neumaschinen- als auch das Servicegeschäft und ebenfalls über alle Divisionen.

Die Umsatzzuwächse erstreckten sich nahezu über alle **Regionen**; lediglich Asien Pazifik bewegte sich auf dem Niveau des Vorjahreszeitraums. Bei den **Kundenindustrien** zeigte sich die größte positive Dynamik bei Dairy Processing, Dairy Farming und Pharma. Rückläufig entwickelten sich Beverage und Chemical. Das margenstarke **Servicegeschäft** wurde weiter ausgebaut, sein Anteil am Konzernumsatz verringerte sich jedoch aufgrund der höheren Neumaschinenumsätze auf 40,3 Prozent (H1 2025: 40,9 Prozent).

Ertragslage

Die verbesserte operative Leistung spiegelte sich auch auf EBITDA-Ebene wider. Das **EBITDA vor Restrukturierungsaufwand** des ersten Halbjahres stieg aufgrund eines höheren Bruttoergebnisses um 10,0 Prozent auf 456,5 Mio. EUR (H1 2025: 415,0 Mio. EUR). Ausschlaggebend hierfür waren insbesondere das höhere Geschäftsvolumen sowie verbesserte Margen im Neumaschinengeschäft. Gleichzeitig profitierte das Bruttoergebnis von der weiterhin hohen Profitabilität des Servicegeschäfts. Die entsprechende **EBITDA-Marge** legte erneut zu und stieg auf 16,8 Prozent (H1 2025: 16,1 Prozent). Bis auf PFP steigerten alle Divisionen ihre EBITDA-Margen im Vergleich zum Vorjahreszeitraum.

Die Steuerquote bezogen auf das Ergebnis vor Steuern lag im ersten Halbjahr bei 29,7 Prozent (H1 2025: 28,8 Prozent). Das **Konzernergebnis** übertraf mit 221,5 Mio. EUR den Vorjahreswert um 10,0 Prozent (H1 2025: 201,4 Mio. EUR).

*) Zusatzinformation: nicht Gegenstand der prüferischen Durchsicht.

Auf Basis des höheren Konzernergebnisses stieg das **Ergebnis je Aktie vor Restrukturierungsaufwand** auf 1,43 EUR (H1 2025: 1,32 EUR). Unterstützend wirkte die gleichzeitig niedrigere durchschnittliche Aktienanzahl. Das **Ergebnis je Aktie** erhöhte sich auf 1,36 EUR (H1 2025: 1,23 EUR).

Cashflow

Der **Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit** betrug im ersten Halbjahr 60,3 Mio. EUR (H1 2025: 64,6 Mio. EUR). Den Einzahlungen aus dem Konzernergebnis standen insbesondere der im Vergleich zum 31. Dezember 2025 deutliche Anstieg des Net Working Capital sowie die jährlichen Bonuszahlungen an die Beschäftigten gegenüber. Bei gleichzeitig höherer **Investitionstätigkeit** reduzierte sich der **Free Cashflow** auf -39,2 Mio. EUR (H1 2025: -10,8 Mio. EUR).

Nettofinanzposition

Zum Ende des Berichtszeitraums verfügte der GEA-Konzern über eine **Nettoliquidität** von 70,9 Mio. EUR (31. Dezember 2025: 378,9 Mio. EUR). Ursächlich für den Rückgang gegenüber dem Bilanzstichtag 31. Dezember 2025 waren insbesondere die erfolgte Dividendenzahlung für das Geschäftsjahr 2025 sowie der Anstieg des NWC.

Net Working Capital (NWC)

Nachdem das **NWC** zum Jahresende 2025 deutlich reduziert worden war, erhöhte es sich im ersten Halbjahr 2026 wieder deutlich, und zwar um 220,5 Mio. EUR auf 395,7 Mio. EUR (31. Dezember 2025: 175,2 Mio. EUR). Maßgeblich war insbesondere der Aufbau der Vorräte um 147,5 Mio. EUR sowie der Vertragsvermögenswerte um 62,9 Mio. EUR, unter anderem im Zusammenhang mit dem gestiegenen Auftragsvolumen insbesondere auch bei Großaufträgen seit dem vierten Quartal 2025. NWC-erhöhend wirkten sich ebenfalls der Rückgang der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen um 43,5 Mio. EUR aus. Teilweise kompensiert wurde der Anstieg des NWC durch höhere Vertragsverbindlichkeiten.

Im **Verhältnis zum Umsatz** stieg das NWC im ersten Halbjahr 2026 auf 7,0 Prozent (31. Dezember 2025: 3,2 Prozent). Es lag damit weiter sehr vorteilhaft am unteren Ende des Zielkorridors von 7,0 bis 9,0 Prozent.

Kapitalrendite

Die **Kapitalrendite** (ROCE) verbesserte sich zum 30. Juni 2026 deutlich auf 36,8 Prozent (30. Juni 2025: 35,3 Prozent). Ausschlaggebend war der überproportionale Anstieg des EBIT vor Restrukturierungsaufwand um 9,7 Prozent in den vergangenen zwölf Monaten. Das durchschnittliche Capital Employed erhöhte sich lediglich um 5,3 Prozent, vor allem aufgrund höherer langfristiger Vermögenswerte bei gleichzeitig gesunkenem Net Working Capital in den letzten vier Quartalen.

Zweites Quartal 2026*

GEA setzte den dynamischen Jahresauftakt im zweiten Quartal fort und verzeichnete sowohl beim Auftragseingang als auch beim Umsatz zweistellige Wachstumsraten. Insbesondere ein starkes Basisgeschäft und Aufträge zwischen 5 und 15 Mio. EUR ließen den **Auftragseingang** im zweiten Quartal um 14,2 Prozent auf 1.494,7 Mio. EUR steigen (Q2 2025: 1.309,1 Mio. EUR). Darüber hinaus wurden zwei Großaufträge mit einem Gesamtvolumen von 34,0 Mio. EUR gewonnen (Q2 2025: keine Großaufträge). **Organisch** lag das Wachstum des Auftragseingangs mit 15,4 Prozent sogar noch höher.

Die **Umsatzerlöse** stiegen im zweiten Quartal um 10,0 Prozent auf 1.442,5 Mio. EUR (Q2 2025: 1.311,8 Mio. EUR), getragen von allen Regionen und Divisionen. **Organisch** entsprach dies einem Zuwachs von 11,0 Prozent. Aufgrund des höheren Wachstums im Neumaschinengeschäft sank der **Serviceanteil** am Umsatz auf 39,6 Prozent (Q2 2025: 40,1 Prozent), verblieb aber auf hohem Niveau.

Die sehr positive operative Entwicklung spiegelte sich auch in der Profitabilität wider. Das **EBITDA vor Restrukturierungsaufwand** stieg überproportional zum Umsatz um 15,6 Prozent auf 250,6 Mio. EUR (Q2 2025: 216,7 Mio. EUR), wodurch sich die entsprechende **EBITDA-Marge** auf 17,4 Prozent (Q2 2025: 16,5 Prozent) verbesserte. Maßgeblich dafür war die positive Entwicklung des Bruttoergebnisses.

Das **Konzernergebnis** übertraf den Vorjahreswert deutlich und stieg um 13,8 Prozent auf 121,8 Mio. EUR (Q2 2025: 107,0 Mio. EUR). Das **Ergebnis je Aktie vor Restrukturierungsaufwand** erhöhte sich auf 0,79 EUR (Q2 2025: 0,69 EUR), während das **Ergebnis je Aktie** auf 0,75 EUR anstieg (Q2 2025: 0,66 EUR). Damit setzte GEA die nachhaltige Verbesserung von Ertragskraft und Wertschaffung auch im zweiten Quartal konsequent fort.

*) Zusatzinformation: nicht Gegenstand der prüferischen Durchsicht.

WIRTSCHAFTSBERICHT

Geschäftsverlauf und Lage

Auftragseingang

Auftragseingang[1] (in Mio. EUR)	Q2 2026	Q2 2025	Veränderung in %	H1 2026	H1 2025	Veränderung in %
Pure Flow Processing (PFP)[2]	543,7	498,5	9,1	1.094,2	1.005,6	8,8
Nutrition Plant Engineering (NPE)[2]	561,2	401,6	39,7	1.021,1	883,4	15,6
Pharma & Food Applications (PFA)	234,5	262,9	-10,8	508,0	530,7	-4,3
Farm Technologies (FT)	229,5	207,0	10,9	465,3	421,2	10,5
Konsolidierung[2]	-74,2	-60,9	-21,8	-139,7	-116,9	-19,5
GEA	**1.494,7**	**1.309,1**	**14,2**	**2.949,0**	**2.724,0**	**8,3**

1) Zusatzinformation: nicht Gegenstand der prüferischen Durchsicht.
2) Die Vorjahreszahlen wurden gemäß der Änderung der Segmentstruktur angepasst.

Veränderung Auftragseingang in %	Q2 2026*	Q2 2025*	H1 2026	H1 2025
Veränderung zum Vorjahr	**14,2**	**1,5**	**8,3**	**2,6**
Währungsumrechnungseffekte	-1,0	-2,4	-2,3	-0,9
Unternehmenserwerbe/Desinvestitionen	-0,2	-1,0	-0,2	-0,6
Organisch	**15,4**	**5,0**	**10,7**	**4,2**

*) Zusatzinformation: nicht Gegenstand der prüferischen Durchsicht.

Das erste Halbjahr 2026 war geprägt von einer für GEA anhaltend günstigen Marktdynamik mit einer breiten Nachfrage in weiten Teilen des GEA-Portfolios. Der Konflikt im Nahen Osten wirkte sich nur in geringem Umfang auf die Geschäftstätigkeit aus. Der **Auftragseingang** wurde um 8,3 Prozent auf 2.949,0 Mio. EUR gesteigert (H1 2025: 2.724,0 Mio. EUR). **Organisch** entsprach dies einem Wachstum von 10,7 Prozent, wobei sich die negativen Portfolio- und Währungsumrechnungseffekte auf 66,5 Mio. EUR beliefen. Der Zuwachs im Auftragseingang wurde von den Divisionen PFP, NPE und FT getragen, welche den Rückgang bei PFA mehr als ausgleichen konnten.

Die Nachfrage im ersten Halbjahr 2026 war breit gestreut über sämtliche Auftragsgrößen hinweg. Besonders erfreulich entwickelten sich dabei Auftragsgrößen bis 5 Mio. EUR sowie Großaufträge (Auftragsvolumen >15 Mio. EUR). Von Januar bis Juni 2026 gewann GEA fünf **Großaufträge** im Gesamtvolumen von 107,2 Mio. EUR, welche der Division NPE zuzuordnen sind (H1 2025: drei Großaufträge im Gesamtvolumen von 82,6 Mio. EUR bei NPE).

In nahezu allen **Regionen** wurde der Auftragseingang gegenüber dem ersten Halbjahr 2025 gesteigert. Nur Lateinamerika entwickelte sich rückläufig zum Vorjahresniveau. Die Entwicklung auf **Kundenseite** wurde maßgeblich von Dairy Processing, Dairy Farming sowie Distribution & Storage und Marine positiv beeinflusst. Vor allem Beverage, Öl & Gas sowie New Food zeigten sich rückläufig.

Auftragsbestand*

Verglichen mit dem Bilanzstichtag erhöhte sich der **Auftragsbestand** zum 30. Juni 2026 um 6,0 Prozent auf 3.540,4 Mio. EUR (31. Dezember 2025: 3.339,2 Mio. EUR).

Zweites Quartal 2026*

Gestützt vor allem durch ein starkes Basisgeschäft und zwei Großaufträge über insgesamt 34,0 Mio. EUR (Q2 2025: Null Großaufträge) erhöhte sich der **Auftragseingang** im zweiten Quartal 2026 um 14,2 Prozent auf 1.494,7 Mio. EUR (Q2 2025: 1.309,1 Mio. EUR). **Organisch** lag das Wachstum sogar bei 15,4 Prozent. Die Entwicklung bestätigt das unverändert positive Marktumfeld und die gute Positionierung von GEA in ihren jeweiligen Märkten.

*) Zusatzinformation: nicht Gegenstand der prüferischen Durchsicht.

Umsatz

Umsatz (in Mio. EUR)	Q2 2026[2]	Q2 2025[2]	Veränderung in %	H1 2026	H1 2025	Veränderung in %
Pure Flow Processing (PFP)[1]	527,2	469,5	12,3	1.001,8	935,1	7,1
Nutrition Plant Engineering (NPE)[1]	494,2	449,9	9,9	893,7	883,1	1,2
Pharma & Food Applications (PFA)	277,9	262,2	6,0	527,1	513,4	2,7
Farm Technologies (FT)	209,5	182,3	14,9	411,6	348,9	18,0
Konsolidierung[1]	-66,4	-52,1	-27,5	-118,5	-110,3	-7,5
GEA	**1.442,5**	**1.311,8**	**10,0**	**2.715,6**	**2.570,2**	**5,7**

1) Die Vorjahreszahlen wurden gemäß der Änderung der Segmentstruktur angepasst.
2) Zusatzinformation: nicht Gegenstand der prüferischen Durchsicht.

Veränderung Umsatz in %	Q2 2026*	Q2 2025*	H1 2026	H1 2025
Veränderung zum Vorjahr	**10,0**	**-0,9**	**5,7**	**0,2**
Währungsumrechnungseffekte	-0,7	-2,0	-2,2	-0,7
Unternehmenserwerbe/Desinvestitionen	-0,3	-0,3	-0,4	-0,2
Organisch	**11,0**	**1,5**	**8,2**	**1,2**

*) Zusatzinformation: nicht Gegenstand der prüferischen Durchsicht.

Die **Umsatzerlöse** des GEA-Konzerns erhöhten sich im ersten Halbjahr 2026 um 5,7 Prozent auf 2.715,6 Mio. EUR (H1 2025: 2.570,2 Mio. EUR). Die positive Entwicklung erstreckte sich über alle Divisionen. Sowohl das Neumaschinen- als auch das Servicegeschäft verzeichneten höhere Umsätze als im Vorjahreszeitraum. Aufgrund des dynamischeren Wachstums im Neumaschinengeschäft verringerte sich der Anteil des **Servicegeschäfts** am Konzernumsatz auf 40,3 Prozent (H1 2025: 40,9 Prozent).

Portfolio- und Währungsumrechnungseffekte ergaben eine Summe von 65,5 Mio. EUR. Bereinigt um diese Einflüsse erzielte GEA ein **organisches** Umsatzwachstum von 8,2 Prozent, wobei alle Divisionen einen positiven Beitrag leisteten.

Auf **regionaler** Ebene verzeichneten nahezu alle Regionen Umsatzzuwächse. Lediglich Asien Pazifik bewegte sich auf dem Niveau des Vergleichszeitraums. Mit Blick auf die **Kundenindustrien** entwickelte sich das Geschäft vor allem in den Bereichen Dairy Processing, Dairy Farming und Pharma erfreulich, während insbesondere Beverage und Chemical hinter dem Vorjahreswert zurückblieben.

Die **Book-to-Bill-Ratio*** als Verhältnis von Auftragseingang zum Umsatz erhöhte sich auf 1,09 (H1 2025: 1,06).

Zweites Quartal 2026*

Im zweiten Quartal setzte sich die positive Umsatzentwicklung des ersten Quartals fort. Die **Umsatzerlöse** stiegen um 10,0 Prozent auf 1.442,5 Mio. EUR (Q2 2025: 1.311,8 Mio. EUR). Bereinigt um Portfolio- und Währungsumrechnungseffekte ergab sich ein **organischer** Zuwachs von 11,0 Prozent. Sämtliche Divisionen übertrafen dabei ihr Vorjahresniveau, wobei die stärksten Impulse absolut gesehen PFP beisteuerte. Der **Serviceanteil** am Umsatz lag infolge des stärkeren Wachstums im Neumaschinengeschäft bei 39,6 Prozent (Q2 2025: 40,1 Prozent).

*) Zusatzinformation: nicht Gegenstand der prüferischen Durchsicht.

Ertragslage

Entwicklung ausgewählter Kennzahlen (in Mio. EUR)	Q2 2026*	Q2 2025*	Veränderung in %	H1 2026	H1 2025	Veränderung in %
Umsatz	1.442,5	1.311,8	10,0	2.715,6	2.570,2	5,7
Bruttoergebnis vom Umsatz	557,3	500,4	11,4	1.041,9	974,8	6,9
Bruttomarge (in %)	38,6	38,1	49 bp	38,4	37,9	44 bp
EBITDA vor Restrukturierungsaufwand	250,6	216,7	15,6	456,5	415,0	10,0
in % vom Umsatz	17,4	16,5	85 bp	16,8	16,1	66 bp
Restrukturierungsaufwand (EBITDA)	-10,0	-8,9	–	-15,3	-16,2	–
EBITDA	240,6	207,9	15,7	441,1	398,8	10,6
Abschreibungen auf Sachanlagen und Finanzanlagen	-38,7	-36,0	-7,7	-76,4	-71,8	-6,4
Wertminderungen und Wertaufholungen auf Sachanlagen und Finanzanlagen	–	-1,8	–	–	-0,6	–
EBITA	201,9	170,1	18,7	364,7	326,4	11,7
Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte	-14,9	-15,4	2,9	-30,5	-29,1	-4,7
Wertminderungen und Wertaufholungen auf immaterielle Vermögenswerte	-0,3	-0,8	63,6	-0,6	-3,0	81,0
EBIT	186,7	154,0	21,2	333,7	294,3	13,4
Restrukturierungsaufwand (EBIT)	10,0	8,9	–	15,3	18,3	–
EBIT vor Restrukturierungsaufwand	196,7	162,9	20,8	349,0	312,6	11,7
Konzernergebnis	121,8	107,0	13,8	221,5	201,4	10,0
Ergebnis je Aktie (in EUR)	0,75	0,66	13,8	1,36	1,23	10,5
Ergebnis je Aktie vor Restrukturierungsaufwand (in EUR)	0,79	0,69	15,5	1,43	1,32	8,7

*) Zusatzinformation: nicht Gegenstand der prüferischen Durchsicht.

Im ersten Halbjahr 2026 verzeichnete der Konzern ein **Umsatzplus** von 5,7 Prozent auf 2.715,6 Mio. EUR (H1 2025: 2.570,2 Mio. EUR). Das **Bruttoergebnis** stieg noch etwas mehr mit 6,9 Prozent auf 1.041,9 Mio. EUR (H1 2025: 974,8 Mio. EUR). Ausschlaggebend hierfür waren insbesondere das höhere Geschäftsvolumen sowie verbesserte Margen im Neumaschinengeschäft. Gleichzeitig profitierte das Bruttoergebnis von der weiterhin hohen Profitabilität des Servicegeschäfts. Die **Bruttomarge** erhöhte sich auf 38,4 Prozent (H1 2025: 37,9 Prozent). Bereinigt um Restrukturierungsaufwendungen über 6,3 Mio. EUR (H1 2025: 4,1 Mio. EUR) belief sich die Bruttomarge auf 38,6 Prozent (H1 2025: 38,1 Prozent).

Die verbesserte operative Leistung spiegelte sich auch auf EBITDA-Ebene wider. Das **EBITDA vor Restrukturierungsaufwand** stieg um 10,0 Prozent auf 456,5 Mio. EUR (H1 2025: 415,0 Mio. EUR). Zum Teil gegenläufig wirkten die um 6,5 Prozent höheren Vertriebskosten, die überwiegend auf den Ausbau des Vertriebs bei PFP zurückzuführen waren. Die **EBITDA-Marge vor Restrukturierungsaufwand** erhöhte sich um 0,7 Prozentpunkte auf 16,8 Prozent (H1 2025: 16,1 Prozent). Die positive Entwicklung wurde von nahezu allen Divisionen getragen; lediglich PFP blieb unter dem Vergleichsniveau des Vorjahres.

Der im EBITDA erfasste **Restrukturierungsaufwand** betrug im Berichtszeitraum 15,3 Mio. EUR (H1 2025: 16,2 Mio. EUR). Hiervon waren 8,1 Mio. EUR zahlungswirksam (H1 2025: 8,5 Mio. EUR). Die Aufwendungen betrafen vor allem Maßnahmen für die Optimierung des Produktportfolios, Anpassungen in Vertrieb und Produktion sowie die weitere Zentralisierung und Vereinfachung von Konzernstrukturen.

Die **Abschreibungen vor Restrukturierungsaufwand** nahmen um 4,9 Prozent auf 107,4 Mio. EUR zu (H1 2025: 102,4 Mio. EUR). Der Anstieg beruhte auf Investitionen in Sachanlagen sowie immaterielle Vermögenswerte. Letztere standen auch im Zusammenhang mit dem Transform360-Programm. Das **EBIT vor Restrukturierungsaufwand** stieg in Folge der verbesserten operativen Entwicklung auf 349,0 Mio. EUR (H1 2025: 312,6 Mio. EUR).

Der Ertragsteueraufwand betrug 94,1 Mio. EUR (H1 2025: 79,3 Mio. EUR), woraus sich eine **Steuerquote** von 29,7 Prozent auf das Ergebnis vor Steuern ergab (H1 2025: 28,8 Prozent). Das **Ergebnis nach Steuern aus fortgeführten Geschäftsbereichen** stieg auf 222,9 Mio. EUR nach 195,8 Mio. EUR im Vorjahreszeitraum.

Das **Konzernergebnis** wurde um 10,0 Prozent auf 221,5 Mio. EUR verbessert (H1 2025: 201,4 Mio. EUR). Die nicht fortgeführten Geschäftsbereiche wiesen einen Verlust nach Steuern von 1,4 Mio. EUR aus (H1 2025: Gewinn von 5,5 Mio. EUR). Der Vorjahreswert war noch durch einen positiven Einmaleffekt aus dem Abschluss eines Vergleichs in einem langjährigen Gerichtsverfahren begünstigt.

Aufgrund des höheren Konzernergebnisses erhöhte sich auch das **Ergebnis je Aktie vor Restrukturierungsaufwand** auf 1,43 EUR (H1 2025: 1,32 EUR), zusätzlich unterstützt durch eine im Vergleich zum Vorjahreszeitraum geringere durchschnittliche Anzahl an Aktien von 162,8 Mio. (H1 2025: 163,5 Mio. Aktien). Das **Ergebnis je Aktie** erhöhte sich auf 1,36 EUR nach 1,23 EUR im ersten Halbjahr 2025.

Zweites Quartal 2026*

Die **Umsatzerlöse** des Konzerns erreichten im zweiten Quartal 1.442,5 Mio. EUR und übertrafen den Vorjahreswert damit um 10,0 Prozent (Q2 2025: 1.311,8 Mio. EUR). Das **Bruttoergebnis** entwickelte sich mit einem Plus von 11,4 Prozent auf 557,3 Mio. EUR (Q2 2025: 500,4 Mio. EUR) erneut überproportional. Ausschlaggebend hierfür waren höhere Volumina und gestiegene Profitabilität im Neumaschinengeschäft sowie die unverändert hohe Margenqualität des Servicegeschäfts. Die Bruttomarge verbesserte sich auf 38,6 Prozent (Q2 2025: 38,1 Prozent). Die Restrukturierungsaufwendungen beliefen sich auf 5,1 Mio. EUR (Q2 2025: 2,1 Mio. EUR), woraus eine Bruttomarge vor Restrukturierungsaufwand von 39,0 Prozent (Q2 2025: 38,3 Prozent) resultierte.

Die positive Entwicklung setzte sich auf EBITDA-Ebene fort. Das **EBITDA vor Restrukturierungsaufwand** erreichte 250,6 Mio. EUR (Q2 2025: 216,7 Mio. EUR) und lag damit 15,6 Prozent über dem Vorjahreswert. Die entsprechende **EBITDA-Marge** verbesserte sich deutlich von 16,5 Prozent auf 17,4 Prozent und basierte insbesondere auf Margenverbesserungen bei NPE und PFA sowie dem Volumenwachstum bei PFP. Der im EBITDA erfasste **Restrukturierungsaufwand** betrug 10,0 Mio. EUR (Q2 2025: 8,9 Mio. EUR).

Die **Steuerquote** belief sich auf 30,2 Prozent (Q2 2025: 28,5 Prozent), so dass sich das **Ergebnis nach Steuern aus fortgeführten Geschäftsbereichen** um 19,4 Prozent auf 122,8 Mio. EUR erhöhte (Q2 2025: 102,8 Mio. EUR). Das **Konzernergebnis** stieg auf 121,8 Mio. EUR nach 107,0 Mio. EUR im Vorjahresquartal. Darin enthalten war ein Verlust aus den nicht fortgeführten Geschäftsbereichen in Höhe von 1,0 Mio. EUR (Q2 2025: Gewinn von 4,2 Mio. EUR).

Vor dem Hintergrund der deutlich verbesserten Ergebnisentwicklung erhöhte sich auch das **Ergebnis je Aktie vor Restrukturierungsaufwand** auf 0,79 EUR (Q2 2025: 0,69 EUR). Das **Ergebnis je Aktie** lag bei 0,75 EUR nach 0,66 EUR im Vorjahresquartal.

*) Zusatzinformation: nicht Gegenstand der prüferischen Durchsicht.

Finanz- und Vermögenslage

Konzern-Kapitalflussrechnung

Die Konzern-Kapitalflussrechnung wird wie folgt zusammengefasst:

Übersicht Kapitalflussrechnung (in Mio. EUR)	H1 2026	H1 2025	Veränderung (in Mio. EUR)
Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	60,3	64,6	-4,3
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-99,5	-75,4	-24,1
Free Cashflow	**-39,2**	**-10,8**	**-28,4**
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	-255,3	-313,2	57,9
Cashflow nicht fortgeführter Geschäftsbereiche	-0,1	3,5	-3,6
Veränderung der frei verfügbaren flüssigen Mittel	-292,8	-340,3	47,6

Der **Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit** fortgeführter Geschäftsbereiche lag im ersten Halbjahr 2026 bei 60,3 Mio. EUR (H1 2025: 64,6 Mio. EUR). Den Mittelzuflüssen aus dem Konzernergebnis stand insbesondere der Anstieg des Net Working Capital auf 395,7 Mio. EUR gegenüber, welches zum Bilanzstichtag bei 175,2 Mio. EUR lag. Zudem erfolgten die jährlichen Bonuszahlungen an die Mitarbeitenden.

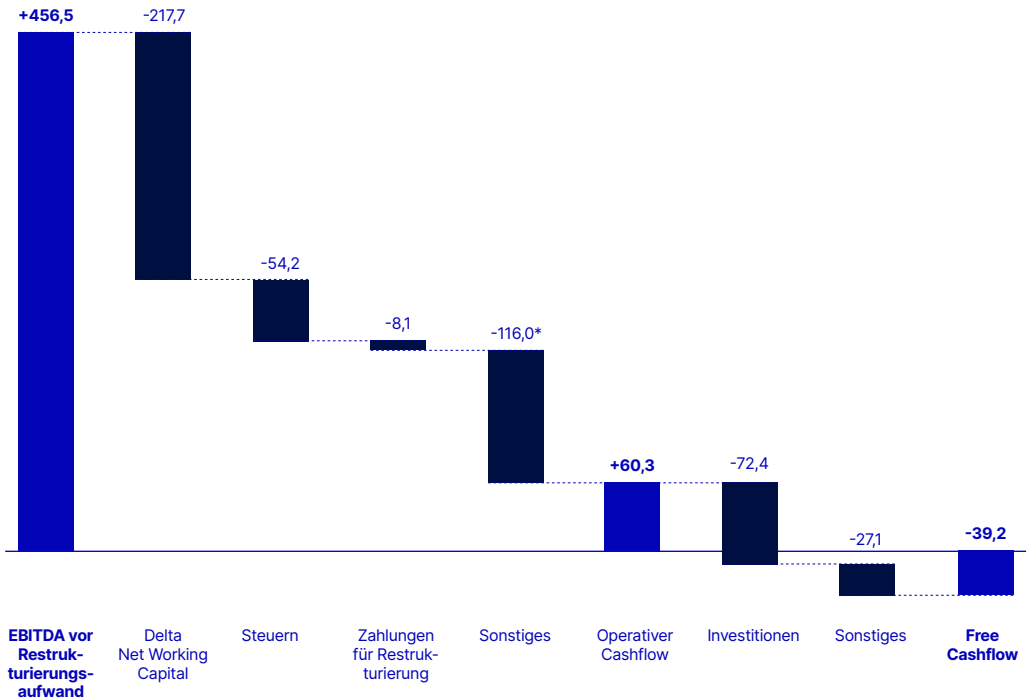
Der Mittelabfluss aus der **Investitionstätigkeit** belief sich auf 99,5 Mio. EUR (H1 2025: 75,4 Mio. EUR). Maßgebliche Ursachen waren vor allem Auszahlungen für Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte in Höhe von 72,4 Mio. EUR (H1 2025: 91,6 Mio. EUR). Ein wesentlicher Teil entfiel auf das Global Corporate Center (GCC) vor allem im Zusammenhang mit dem Transform360-Programm. Darüber hinaus erfolgten Auszahlungen für Unternehmenserwerbe über 22,5 Mio. EUR (H1 2025: 6,5 Mio. EUR), welche auf die im Januar 2026 geleistete Kaufpreiszahlung für den Erwerb des hydraulischen Ventil-Geschäfts in der Division PFP entfielen. Auszahlungen für langfristige finanzielle Vermögenswerte betrafen zum großen Teil eine Kapitaleinlage der GEA Finland Oy in die finnische Gesellschaft Solar Foods Oyj.

Aus dem Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit und dem Cashflow aus der Investitionstätigkeit resultierte ein **Free Cashflow** von -39,2 Mio. EUR (H1 2025: -10,8 Mio. EUR). Die Überleitung ausgehend vom EBITDA vor Restrukturierungsaufwand ist in der nebenstehenden Grafik dargestellt.

Für die **Finanzierungstätigkeit** flossen 255,3 Mio. EUR ab (H1 2025: Mittelabfluss 313,2 Mio. EUR). Wesentlichen Anteil daran hatten die Auszahlungen im Zusammenhang mit der Dividende.

Free Cashflow

(in Mio. EUR)



*) Im Wesentlichen aus Pensionen, Rückstellungen und Veränderungen in sonst. Aktiva/sonst. Passiva.

Nettofinanzposition

Zum 30. Juni 2026 verfügte der Konzern über eine **Nettoliquidität** von 70,9 Mio. EUR (31. Dezember 2025: 378,9 Mio. EUR).

Nettofinanzposition inkl. nicht fortgeführter Geschäftsbereiche (in Mio. EUR)	30.06.2026	31.12.2025	30.06.2025
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	333,2	625,9	298,0
Kreditverbindlichkeiten	1,2	0,6	144,3
Leasingverbindlichkeiten	261,0	246,4	213,4
Nettoliquidität (+)/Nettoverschuldung (-)	**70,9**	**378,9**	**-59,8**

Ursächlich für den Rückgang gegenüber dem Bilanzstichtag waren insbesondere die erfolgte Dividendenzahlung für das Geschäftsjahr 2025 sowie der deutliche Anstieg des NWC. Die GEA Group Aktiengesellschaft schüttete im Mai 2026 eine um 15 Cent höhere Dividende von 1,30 EUR pro Aktie aus. Das entsprechende Ausschüttungsvolumen belief sich auf 211,6 Mio. EUR (H1 2025: 187,2 Mio. EUR). Demzufolge reduzierten sich die liquiden Mittel des Konzerns auf 333,2 Mio. EUR (31. Dezember 2025: 625,9 Mio. EUR).

Der Anstieg der **Leasingverbindlichkeiten** im ersten Halbjahr um 5,9 Prozent auf 261,0 Mio. EUR (31. Dezember 2025: 246,4 Mio. EUR) steht primär im Zusammenhang mit dem Leasingvertrag für ein neues Gebäude für den GEA-Standort Bangalore in Indien.

Die Barkreditlinien von GEA und deren Beanspruchung setzten sich zum 30. Juni 2026 wie folgt zusammen:

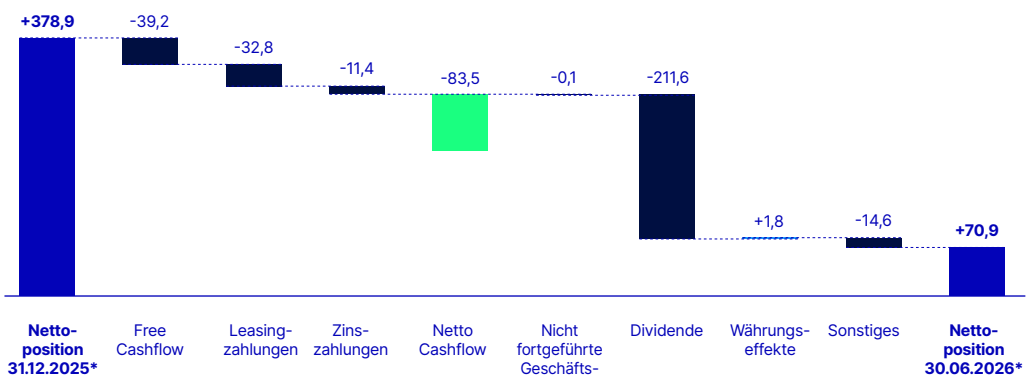
GEA Barkreditlinien inkl. nicht fortgeführter Geschäftsbereiche (in Mio. EUR)	Fälligkeit	30.6.2026 zugesagt	30.6.2026 beansprucht	31.12.2025 zugesagt	31.12.2025 beansprucht
Syndizierte Kreditlinie („Club Deal")	August 2028	650,0	–	650,0	–
Bilaterale Barkreditlinien	bis auf Weiteres	31,1	1,1	60,4	0,4
Summe		**681,1**	**1,1**	**710,4**	**0,4**

Im Wesentlichen für Vertragserfüllungen sowie Anzahlungen und Gewährleistungen standen **Bank-Avallinien** in Höhe von 1.036,9 Mio. EUR zum Stichtag zur Verfügung (31. Dezember 2025: 1.027,0 Mio. EUR). Von diesen wurden 486,7 Mio. EUR genutzt (31. Dezember 2025: 479,0 Mio. EUR).

Die wesentlichen Einflussfaktoren für die Veränderung der Nettofinanzposition innerhalb der letzten sechs Monate sind der nachfolgenden Grafik zu entnehmen:

Veränderung der Nettofinanzposition

(in Mio. EUR)



*) Inklusive Leasingverbindlichkeiten in Höhe von 261,0 Mio. EUR zum 30. Juni 2026 (31. Dezember 2025: 246,4 Mio. EUR).

Net Working Capital (NWC)

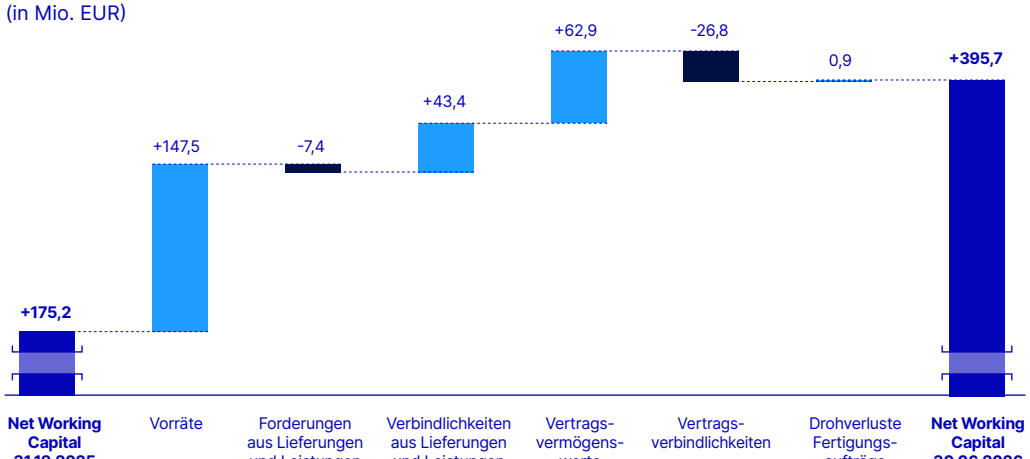
Gegenüber dem deutlich niedrigeren Level zum 31. Dezember 2025 erhöhte sich das **NWC** im ersten Halbjahr 2026 um 220,5 Mio. EUR auf 395,7 Mio. EUR (31. Dezember 2025: 175,2 Mio. EUR). Maßgeblich war insbesondere der Aufbau der Vorräte um 147,5 Mio. EUR sowie der Vertragsvermögenswerte um 62,9 Mio. EUR unter anderem infolge des gestiegenen Auftragsvolumens vor allem auch bei Großaufträgen seit dem vierten Quartal 2025. NWC-erhöhend wirkte zudem der Rückgang der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen um 43,5 Mio. EUR. Teilweise kompensiert wurde der Anstieg des NWC durch höhere Vertragsverbindlichkeiten, die um 26,8 Mio. EUR zunahmen.

Im **Verhältnis zum Umsatz** lag das NWC zum Ende des Berichtszeitraums bei 7,0 Prozent (31. Dezember 2025: 3,2 Prozent). Damit bewegte sich die Kennzahl weiterhin vorteilhaft am unteren Ende des definierten Zielkorridors von 7,0 bis 9,0 Prozent.

Die folgende Grafik zeigt die Entwicklung des Net Working Capital im Vergleich zum 31. Dezember 2025:

Veränderung des Net Working Capital zum 30. Juni 2026 (fortgeführte Geschäftsbereiche)

(in Mio. EUR)



Konzernbilanz (Kurzfassung)

Kurzfassung Bilanz (in Mio. EUR)	30.06.2026	in % der Bilanzsumme	31.12.2025	in % der Bilanzsumme	Veränderung in %
Aktiva					
Langfristige Vermögenswerte	3.353,2	55,2	3.302,7	54,2	1,5
davon Goodwill	1.497,8	24,6	1.480,3	24,3	1,2
davon latente Steuern	316,6	5,2	329,1	5,4	-3,8
Kurzfristige Vermögenswerte	2.724,8	44,8	2.785,3	45,8	-2,2
davon flüssige Mittel	333,2	5,5	625,9	10,3	-46,8
davon zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte	2,1	0,0	7,2	0,1	-70,5
Summe Aktiva	**6.078,1**	**100,0**	**6.088,0**	**100,0**	**-0,2**
Passiva					
Eigenkapital	2.503,0	41,2	2.453,4	40,3	2,0
Langfristige Schulden	1.012,6	16,7	1.003,5	16,5	0,9
davon latente Steuern	98,0	1,6	96,8	1,6	1,3
Kurzfristige Schulden	2.562,5	42,2	2.631,1	43,2	-2,6
davon zur Veräußerung gehaltene Schulden	–	–	–	–	–
Summe Passiva	**6.078,1**	**100,0**	**6.088,0**	**100,0**	**-0,2**

Die **Bilanzsumme** verblieb mit 6.078,1 Mio. EUR nahezu auf dem Niveau des Vorjahres (31. Dezember 2025: 6.088,0 Mio. EUR).

Der Anstieg bei den **langfristigen Vermögenswerten** auf 3.353,2 Mio. EUR (31. Dezember 2025: 3.302,7 Mio. EUR) ist zum einen auf einen höheren Goodwill zurückzuführen. Dieser stieg um 17,5 Mio. EUR hauptsächlich im Zusammenhang mit dem Erwerb des hydraulischen Ventil-Geschäfts in der Division PFP. Das Closing dazu erfolgte am 29. Januar 2026. Zum anderen sind die Sonstigen immateriellen Vermögenswerte um 16,8 Mio. EUR gestiegen, welche hauptsächlich aus dem Transform360-Programm stammen. Der Anstieg der sonstigen langfristigen finanziellen Vermögenswerte um 13,6 Mio. EUR ist maßgeblich auf eine Beteiligung der GEA Finland Oy an einer Aktienemission der Solar Foods Oyj in Finnland zurückzuführen. Das Unternehmen produziert Solein, ein aus Kohlendioxid und Strom gewonnenes Protein. Die Investition von GEA Finland Oy erfolgte zu strategischen Zwecken.

Die aktiven latenten Steuern reduzierten sich gegenüber dem Bilanzstichtag um 12,5 Mio. EUR. Hintergrund ist vor allem deren erwarteter Abbau aufgrund planmäßiger Nutzung steuerlicher Verlustvorträge in den USA. Gegenläufig wirkten Wechselkurseffekte.

Bei den **kurzfristigen Vermögenswerten**, die auf 2.724,8 Mio. EUR (31. Dezember 2025: 2.785,3 Mio. EUR) gesunken sind, gab es gegenläufige Effekte. Einerseits reduzierte sich der Bestand an liquiden Mitteln um 292,8 Mio. EUR und ist vorwiegend auf die Dividendenzahlung zurückzuführen. Andererseits wurden Vorräte um 147,5 Mio. EUR sowie Vertragsvermögenswerte um 62,9 Mio. EUR im Zusammenhang mit dem gestiegenen Auftragsvolumen aufgebaut. Die Erhöhung der sonstigen kurzfristigen Vermögenswerte um 24,0 Mio. EUR resultierte im Wesentlichen aus einem stichtagsbedingt höheren Bestand an Rechnungsabgrenzungsposten und Umsatzsteuerforderungen aus dem laufenden Geschäftsbetrieb.

Das **Eigenkapital** stieg um 49,6 Mio. EUR bzw. 2,0 Prozent auf 2.503,0 Mio. EUR (31. Dezember 2025: 2.453,4 Mio. EUR). Positiv wirkte sich vor allem das im ersten Halbjahr erzielte Konzernergebnis von 221,5 Mio. EUR aus. Gegenläufig beeinflussten die Dividendenzahlung von 211,6 Mio. EUR sowie ergebnisneutrale Effekte aus der Währungsumrechnung von 27,1 Mio. EUR die Entwicklung. Die **Eigenkapitalquote** erhöhte sich zum Ende des Berichtszeitraums auf 41,2 Prozent (31. Dezember 2025: 40,3 Prozent).

Die **langfristigen Schulden** blieben zum 30. Juni 2026 mit 1.012,6 Mio. EUR gegenüber dem Bilanzstichtag weitgehend unverändert (31. Dezember 2025: 1.003,5 Mio. EUR). Innerhalb der langfristigen Personalverpflichtungen (Rückgang um 10,5 Mio. EUR) reduzierten höhere Rechnungszinsen in Deutschland, den USA und Großbritannien die Verpflichtungen aus leistungsorientierten Pensionsplänen. Hingegen nahmen die langfristigen Personalverpflichtungen für langfristige variable Vergütungen zu. Darüber hinaus sind die sonstigen langfristigen finanziellen Verbindlichkeiten um 13,2 Mio. EUR gestiegen. Grund hierfür sind die Leasingverbindlichkeiten, welche primär durch den Zugang des genannten Leasingvertrages in Indien im ersten Halbjahr 2026 gestiegen sind.

Die **kurzfristigen Schulden** sanken um 68,6 Mio. EUR bzw. 2,6 Prozent auf 2.562,5 Mio. EUR (31. Dezember 2025: 2.631,1 Mio. EUR). Wesentlicher Treiber war der Rückgang der kurzfristigen Verbindlichkeiten gegenüber Arbeitnehmenden um 69,0 Mio. EUR hauptsächlich aufgrund gesunkener Verpflichtungen aus Bonus und Gratifikationen. Zudem sanken die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen um 44,1 Mio. EUR.

Dem gegenüber stand ein Anstieg in den kurzfristigen Vertragsverbindlichkeiten um 24,5 Mio. EUR, welche im Wesentlichen erhaltene Kundenanzahlungen abbilden. Darüber hinaus erhöhten sich die Ertragsteuerverbindlichkeiten um 24,7 Mio. EUR im Wesentlichen aufgrund der geschätzten laufenden Ertragsteuern für das Geschäftsjahr 2026. Reduzierend wirkte der Ausgleich von Ertragsteuerverbindlichkeiten insbesondere für das Geschäftsjahr 2025. Die Zunahme der sonstigen kurzfristigen Verbindlichkeiten um 12,2 Mio. EUR entfiel überwiegend auf sonstige Steuerverbindlichkeiten.

Return on Capital Employed (ROCE)

Return on Capital Employed (ROCE)	30.06.2026	30.06.2025
EBIT vor Restrukturierungsaufwand der letzten 12 Monate (in Mio. EUR)	718,0	654,3
Capital Employed (in Mio. EUR)*	1.949,3	1.851,1
Return on Capital Employed (in %)	**36,8**	**35,3**

*) Capital Employed als Durchschnitt der letzten vier Quartale; gilt auch für den ROCE der Divisionen.

Herleitung Capital Employed[1] (in Mio. EUR)	30.06.2026	30.06.2025
Summe Aktiva	**5.994,6**	**5.766,4**
abzüglich kurzfristige Schulden	2.517,9	2.429,1
abzüglich Goodwill mg/GEA	778,7	781,2
abzüglich aktive latente Steuern	307,8	351,8
abzüglich Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	415,6	415,4
abzüglich andere Anpassungen[2]	25,3	-62,1
Capital Employed	**1.949,3**	**1.851,1**

1) Durchschnitt der letzten vier Quartale.
2) Umfasst gegenläufige Effekte aus Vermögenswerten, die nicht im Capital Employed (CE) berücksichtigt werden, aus langfristigen Verbindlichkeiten, die ins CE einzubeziehen sind, sowie kurzfristigen Verbindlichkeiten, die bereits abgezogen wurden.

Die **Kapitalrendite** (ROCE) wurde auf hohem Niveau erneut deutlich verbessert auf nun 36,8 Prozent (30. Juni 2025: 35,3 Prozent). Maßgeblich war dabei der Anstieg des EBIT vor Restrukturierungsaufwand um 9,7 Prozent in den letzten zwölf Monaten.

Das durchschnittliche **Capital Employed** erhöhte sich um 5,3 Prozent auf 1.949,3 Mio. EUR, im Wesentlichen infolge eines Anstiegs bei langfristigen Vermögenswerten bei gleichzeitig gesunkenem Net Working Capital in den letzten vier Quartalen.

Beschäftigte

Im Vergleich zum 31. Dezember 2025 erhöhte sich die Zahl der Beschäftigten um 266 auf 18.894. Der Anstieg war vor allem von der Division PFP getrieben, wo ein Personalaufbau von 230 FTE erfolgte.

Einschließlich Leiharbeitnehmenden und selbstständigen Vertragspartnern erhöhte sich die Gesamtbelegschaft um 273 auf 19.804.

Die nachfolgende Tabelle zeigt die regionale Entwicklung der Mitarbeitendenzahlen:

Mitarbeitende* nach Regionen	30.06.2026		31.12.2025		30.06.2025	
DACH & Osteuropa	7.187	38,0 %	7.097	38,1 %	6.960	38,0 %
Nord- und Mitteleuropa	3.300	17,5 %	3.243	17,4 %	3.186	17,4 %
Asien Pazifik	3.222	17,1 %	3.162	17,0 %	3.048	16,6 %
Westeuropa, Naher Osten & Afrika	2.730	14,5 %	2.673	14,4 %	2.655	14,5 %
Nordamerika	1.674	8,9 %	1.695	9,1 %	1.675	9,1 %
Lateinamerika	781	4,1 %	758	4,1 %	800	4,4 %
Mitarbeitende (FTE)	**18.894**	**100,0 %**	**18.628**	**100,0 %**	**18.323**	**100,0 %**
Leiharbeitnehmende und selbstständige Vertragspartner (FTE)	910	–	903	–	830	–
Gesamtbelegschaft (FTE)	**19.804**	**–**	**19.531**	**–**	**19.153**	**–**

*) Vollzeitäquivalente ohne Auszubildende und ruhende Arbeitsverhältnisse.

Forschung und Entwicklung (F&E)

Forschung und Entwicklung (F&E) für GEA eigene Zwecke (in Mio. EUR)	Q2 2026*	Q2 2025*	Veränderung in %	H1 2026	H1 2025	Veränderung in %
Abschreibungen auf aktivierte Entwicklungskosten (Herstellungskosten)	5,0	5,2	-4,4	9,8	9,6	2,2
Forschungs- und Entwicklungskosten	33,9	30,1	12,5	64,0	57,5	11,4
F&E-Aufwand für GEA eigene Zwecke	**38,9**	**35,3**	**10,0**	**73,8**	**67,0**	**10,1**
F&E-Quote (in % vom Umsatz)	**2,7**	**2,7**	**–**	**2,7**	**2,6**	**–**
Aktivierte Entwicklungskosten	–	9,5	-100,0	0,7	15,2	-95,6
Abschreibungen auf aktivierte Entwicklungskosten	-5,0	-5,2	-4,4	-9,8	-9,6	2,2
F&E Ausgaben	**33,9**	**39,6**	**-14,5**	**64,7**	**72,7**	**-11,0**
F&E-Ausgabenquote (in % vom Umsatz)	**2,3**	**3,0**	**–**	**2,4**	**2,8**	**–**

Forschung und Entwicklung (F&E) - gesamt (in Mio. EUR)	Q2 2026*	Q2 2025*	Veränderung in %	H1 2026	H1 2025	Veränderung in %
F&E-Aufwand für GEA eigene Zwecke	38,9	35,3	10,0	73,8	67,0	10,1
F&E-Aufwand im Auftrag von Dritten (Herstellungskosten)	3,8	3,4	13,4	8,9	7,6	17,3
F&E-Aufwand - gesamt	**42,7**	**38,7**	**10,3**	**82,7**	**74,6**	**10,8**
F&E-Quote - gesamt (in % vom Umsatz)	**3,0**	**3,0**	**–**	**3,0**	**2,9**	**–**

*) Zusatzinformation: nicht Gegenstand der prüferischen Durchsicht.

Die **F&E-Aktivitäten für eigene Zwecke** wurden im ersten Halbjahr 2026 ausgeweitet. Der entsprechende Aufwand stieg um 10,1 Prozent auf 73,8 Mio. EUR gegenüber dem Vorjahreszeitraum. Darin enthalten sind F&E-Kosten in Höhe von 64,0 Mio. EUR (H1 2025: 57,5 Mio. EUR) sowie Abschreibungen auf aktivierte Entwicklungskosten von 9,8 Mio. EUR (H1 2025: 9,6 Mio. EUR). Bezogen auf den Umsatz entsprach dies einer **F&E Quote für eigene Zwecke** von 2,7 Prozent (H1 2025: 2,6 Prozent).

Darüber hinaus fielen im Rahmen von Entwicklungsprojekten Aufwendungen für Dritte über 8,9 Mio. EUR an (H1 2025: 7,6 Mio. EUR), die innerhalb der Herstellungskosten ausgewiesen werden. Einschließlich dieser Aktivitäten belief sich der gesamte **F&E-Aufwand** auf 82,7 Mio. EUR (H1 2025: 74,6 Mio. EUR). Die entsprechende **F&E-Quote** erhöhte sich von 2,9 Prozent auf 3,0 Prozent.

Divisionen von GEA im ersten Halbjahr 2026

Pure Flow Processing

Pure Flow Processing[1] (in Mio. EUR)	Q2 2026[2]	Q2 2025[2]	Veränderung in %	H1 2026	H1 2025	Veränderung in %
Auftragseingang[2]	543,7	498,5	9,1	1.094,2	1.005,6	8,8
Umsatz	527,2	469,5	12,3	1.001,8	935,1	7,1
Umsatzanteil Servicegeschäft in %	46,2	47,0	-80 bp	46,8	47,3	-44 bp
Materialaufwand	-151,8	-149,5	-1,5	-306,5	-304,6	-0,6
Personalaufwand	-158,2	-143,2	-10,5	-310,6	-287,3	-8,1
EBITDA vor Restrukturierungsaufwand	144,8	131,5	10,1	270,3	254,0	6,4
in % vom Umsatz	27,5	28,0	-56 bp	27,0	27,2	-18 bp
EBITDA	142,9	130,3	9,7	267,5	251,4	6,4
EBITA vor Restrukturierungsaufwand	128,9	117,1	10,1	239,5	225,7	6,1
EBITA	127,0	115,8	9,7	236,7	223,1	6,1
EBIT vor Restrukturierungsaufwand	127,1	114,5	11,0	236,0	221,3	6,6
EBIT	125,2	113,2	10,6	233,1	218,8	6,5
ROCE in % (3rd Party)[3]	40,3	40,1	24 bp	40,3	40,1	24 bp

1) Die Vorjahreszahlen wurden gemäß der Änderung der Segmentstruktur zum 1. Januar 2026 angepasst.
2) Zusatzinformation: nicht Gegenstand der prüferischen Durchsicht.
3) ROCE, als eine der relevanten Steuerungsgrößen, wird auf Ebene der Divisionen als „ROCE 3rd Party" (d.h. im Capital Employed ohne interdivisionale Effekte) betrachtet. Seit dem 1. April 2026 werden bestimmte personalbezogene Rückstellungen und Verbindlichkeiten bei der Ermittlung des Capital Employed nicht mehr den operativen Segmenten, sondern dem Segment Sonstige/Konsolidierung zugeordnet.

Veränderung Umsatz[1] in %	Q2 2026[2]	Q2 2025[2]	H1 2026	H1 2025
Veränderung zum Vorjahr	**12,3**	**1,3**	**7,1**	**4,2**
Währungsumrechnungseffekte	-0,6	-2,3	-2,5	-0,8
Unternehmenserwerbe/Desinvestitionen	–	–	–	–
Organisch	**12,9**	**3,7**	**9,6**	**5,0**

1) Die Vorjahreszahlen wurden gemäß der Änderung der Segmentstruktur zum 1. Januar 2026 angepasst.
2) Zusatzinformation: nicht Gegenstand der prüferischen Durchsicht.

Der **Auftragseingang*** von PFP stieg im ersten Halbjahr 2026 um 8,8 Prozent auf 1.094,2 Mio. EUR (H1 2025: 1.005,6 Mio. EUR). Negative Währungsumrechnungseffekte von 26,1 Mio. EUR belasteten die Entwicklung. Bereinigt um diese ergab sich ein **organischer** Zuwachs von 11,4 Prozent. Auf Kundenseite entwickelten sich Dairy Processing, Food und Marine besonders positiv, während vor allem Pharma sowie Öl & Gas aufgrund einer hohen Vergleichsbasis hinter dem Vorjahreszeitraum zurückblieb. Regional entwickelten sich alle Regionen positiv. Die wesentlichsten Wachstumsimpulse kamen aus Westeuropa, Naher Osten & Afrika sowie Asien Pazifik. Die **Book-to-Bill-Ratio*** erreichte einen Wert von 1,09 (H1 2025: 1,08).

Die **Umsatzerlöse** erhöhten sich um 7,1 Prozent auf 1.001,8 Mio. EUR (H1 2025: 935,1 Mio. EUR). Sowohl das Neumaschinen- als auch das Servicegeschäft leisteten hierzu Beiträge. Nach Bereinigung negativer Währungsumrechnungseffekte über 23,3 Mio. EUR ergab sich **organisch** ein noch deutlicheres Plus von 9,6 Prozent. Bei den Kundenindustrien wiesen insbesondere Dairy Processing, Beverage und Environmental zweistellige Wachstumsraten auf. Nahezu alle Regionen verbuchten höhere Umsätze. Nur Asien Pazifik lag unterhalb des Vorjahresniveaus. Das **Servicegeschäft** lag anteilig bei 46,8 Prozent (H1 2025: 47,3 Prozent).

Das **EBITDA vor Restrukturierungsaufwand** wurde um 6,4 Prozent auf 270,3 Mio. EUR gesteigert (H1 2025: 254,0 Mio. EUR). Gestützt wurde diese Entwicklung vom höheren Umsatzvolumen sowie insbesondere der höheren Margenqualität bei Neumaschinen. Darüber hinaus trug der hohe Serviceanteil zum Ergebnis bei. Die entsprechende **EBITDA-Marge** verringerte sich dennoch leicht auf 27,0 Prozent (H1 2025: 27,2 Prozent). Ausschlaggebend hierfür waren unter anderem nachteilige Wechselkurseffekte, insbesondere im Zusammenhang mit dem US-Dollar. Der **ROCE** verblieb auf hohem Niveau bei 40,3 Prozent (H1 2025: 40,1 Prozent) und reflektiert die positive Entwicklung des EBIT vor Restrukturierungsaufwand der vergangenen zwölf Monate.

Zweites Quartal 2026*

Im zweiten Quartal 2026 wuchs der **Auftragseingang** um 9,1 Prozent (organisch um 9,8 Prozent) auf 543,7 Mio. EUR. Der **Umsatz** erzielte ein deutliches Plus von 12,3 Prozent auf 527,2 Mio. EUR (organisch 12,9 Prozent). Der Umsatzanteil des **Servicegeschäfts** verringerte sich auf 46,2 Prozent (Q2 2025: 47,0 Prozent). Beim **EBITDA vor Restrukturierungsaufwand** wurde eine Steigerung um 10,1 Prozent auf 144,8 Mio. EUR erzielt. Die **EBITDA-Marge** verringerte sich leicht auf 27,5 Prozent (Q2 2025: 28,0 Prozent).

*) Zusatzinformation: nicht Gegenstand der prüferischen Durchsicht.

Nutrition Plant Engineering

Nutrition Plant Engineering[1] (in Mio. EUR)	Q2 2026[2]	Q2 2025[2]	Veränderung in %	H1 2026	H1 2025	Veränderung in %
Auftragseingang[2]	561,2	401,6	39,7	1.021,1	883,4	15,6
Umsatz	494,2	449,9	9,9	893,7	883,1	1,2
Umsatzanteil Servicegeschäft in %	31,4	31,2	24 bp	32,7	31,2	156 bp
Materialaufwand	-240,1	-228,0	-5,3	-434,6	-449,9	3,4
Personalaufwand	-152,0	-144,9	-4,9	-294,4	-284,5	-3,5
EBITDA vor Restrukturierungsaufwand	55,7	45,2	23,3	87,5	85,3	2,6
in % vom Umsatz	11,3	10,0	123 bp	9,8	9,7	13 bp
EBITDA	53,6	43,8	22,6	84,6	83,7	1,2
EBITA vor Restrukturierungsaufwand	47,3	37,4	26,3	71,0	69,5	2,3
EBITA	45,2	36,0	25,5	68,2	67,8	0,5
EBIT vor Restrukturierungsaufwand	45,1	34,9	29,3	66,8	64,9	2,9
EBIT	43,1	33,5	28,5	64,0	63,3	1,1
ROCE in % (3rd Party)[3]	–	–	–	–	–	–

1) Die Vorjahreszahlen wurden gemäß der Änderung der Segmentstruktur zum 1. Januar 2026 angepasst.
2) Zusatzinformation: nicht Gegenstand der prüferischen Durchsicht.
3) ROCE, als eine der relevanten Steuerungsgrößen, wird auf Ebene der Divisionen als „ROCE 3rd Party" (d.h. im Capital Employed ohne interdivisionale Effekte) betrachtet. Seit dem 1. April 2026 werden bestimmte personalbezogene Rückstellungen und Verbindlichkeiten bei der Ermittlung des Capital Employed nicht mehr den operativen Segmenten, sondern dem Segment Sonstige/Konsolidierung zugeordnet. Aufgrund des negativen Capital Employed ist der ROCE nicht aussagekräftig.

Veränderung Umsatz[1] in %	Q2 2026[2]	Q2 2025[2]	H1 2026	H1 2025
Veränderung zum Vorjahr	**9,9**	**-6,8**	**1,2**	**-4,2**
Währungsumrechnungseffekte	-0,7	-1,9	-1,8	-0,8
Unternehmenserwerbe/Desinvestitionen	–	–	–	–
Organisch	**10,6**	**-4,9**	**3,0**	**-3,4**

1) Die Vorjahreszahlen wurden gemäß der Änderung der Segmentstruktur zum 1. Januar 2026 angepasst.
2) Zusatzinformation: nicht Gegenstand der prüferischen Durchsicht.

Mit einem **Auftragseingang*** von 1.021,1 Mio. EUR übertraf NPE den Vorjahreswert um 15,6 Prozent (H1 2025: 883,4 Mio. EUR). Negative Währungsumrechnungseffekte über 19,7 Mio. EUR hatten lediglich einen begrenzten Einfluss. **Organisch** ergab sich somit ein Anstieg von 17,8 Prozent. Alle Auftragsgrößenklassen sind gewachsen, insbesondere Volumina zwischen 1 bis 5 Mio. EUR und zwischen 5 bis 15 Mio. EUR. Darüber hinaus wurden fünf **Großaufträge** (Volumen > 15 Mio. EUR) mit einem Gesamtvolumen von 107,2 Mio. EUR in Dairy Processing gewonnen (H1 2025: drei Großaufträge über insgesamt 82,6 Mio. EUR). Wachstumstreiber bei den Kundenindustrien waren maßgeblich Dairy Processing sowie Pharma und Distribution & Storage. Rückgänge in Nordamerika und DACH & Osteuropa konnten durch die anderen Regionen überkompensiert werden. Die **Book-to-Bill-Ratio*** stieg auf 1,14 (H1 2025: 1,00).

Die **Umsatzerlöse** stiegen um 1,2 Prozent auf 893,7 Mio. EUR (H1 2025: 883,1 Mio. EUR). Dabei gewann das **Servicegeschäft** weiter an Bedeutung und erreichte einen Umsatzanteil von 32,7 Prozent (H1 2025: 31,2 Prozent). Bereinigt um negative Währungsumrechnungseffekte von 16,2 Mio. EUR ergab sich ein **organisches** Wachstum von 3,0 Prozent. Unterstützt wurde das Wachstum insbesondere von Dairy Processing, Food und Pharma. Hingegen verzeichneten vor allem Beverage und Chemical geringere Umsätze gegenüber dem Vergleichswert. Geografisch wurden in nahezu allen Regionen höhere Erlöse erzielt. Rückläufig entwickelten sich nur Nord- und Mitteleuropa sowie Asien Pazifik.

Das **EBITDA vor Restrukturierungsaufwand** stieg im Berichtszeitraum um 2,6 Prozent auf 87,5 Mio. EUR (H1 2025: 85,3 Mio. EUR). Ausschlaggebend waren im Wesentlichen die höheren Umsatzerlöse, unterstützt durch den höheren Beitrag des Servicegeschäfts sowie verbesserte Margen im Neumaschinengeschäft. Die entsprechende **EBITDA-Marge** erhöhte sich leicht auf 9,8 Prozent (H1 2025: 9,7 Prozent).

Zweites Quartal 2026*

Im zweiten Quartal 2026 stieg der **Auftragseingang** signifikant um 39,7 Prozent (organisch um 41,7 Prozent) auf 561,2 Mio. EUR. Neben der hohen Nachfrage profitierte die Entwicklung auch von einer vergleichsweise niedrigen Vorjahresbasis. Der **Umsatz** erhöhte sich um 9,9 Prozent auf 494,2 Mio. EUR, organisch um 10,6 Prozent. Der **Serviceanteil** am Umsatz stieg auf 31,4 Prozent (Q2 2025: 31,2 Prozent). Bei höheren Umsatzerlösen und dank verbesserter Bruttomargen legte das **EBITDA vor Restrukturierungsaufwand** um 23,3 Prozent auf 55,7 Mio. EUR zu. Entsprechend wurde die **EBITDA-Marge** auf 11,3 Prozent gesteigert (Q2 2025: 10,0 Prozent).

*) Zusatzinformation: nicht Gegenstand der prüferischen Durchsicht.

Pharma & Food Applications

Pharma & Food Applications (in Mio. EUR)	Q2 2026[1]	Q2 2025[1]	Veränderung in %	H1 2026	H1 2025	Veränderung in %
Auftragseingang[1]	234,5	262,9	-10,8	508,0	530,7	-4,3
Umsatz	277,9	262,2	6,0	527,1	513,4	2,7
Umsatzanteil Servicegeschäft in %	33,3	34,5	-119 bp	33,9	35,3	-134 bp
Materialaufwand	-101,2	-110,6	8,5	-195,0	-209,7	7,0
Personalaufwand	-81,2	-79,7	-1,9	-161,0	-159,2	-1,1
EBITDA vor Restrukturierungsaufwand	45,2	34,6	30,3	78,6	66,0	19,0
in % vom Umsatz	16,2	13,2	303 bp	14,9	12,9	204 bp
EBITDA	44,5	33,9	31,4	77,7	63,3	22,9
EBITA vor Restrukturierungsaufwand	38,7	28,3	36,5	65,4	53,8	21,4
EBITA	38,1	27,6	38,0	64,5	51,0	26,4
EBIT vor Restrukturierungsaufwand	33,7	22,9	47,1	54,9	43,3	26,7
EBIT	33,1	22,2	49,2	54,0	40,5	33,3
ROCE in % (3rd Party)[2]	21,8	15,0	681 bp	21,8	15,0	681 bp

1) Zusatzinformation: nicht Gegenstand der prüferischen Durchsicht.
2) ROCE, als eine der relevanten Steuerungsgrößen, wird auf Ebene der Divisionen als „ROCE 3rd Party" (d.h. im Capital Employed ohne interdivisionale Effekte) betrachtet. Seit dem 1. April 2026 werden bestimmte personalbezogene Rückstellungen und Verbindlichkeiten bei der Ermittlung des Capital Employed nicht mehr den operativen Segmenten, sondern dem Segment Sonstige/Konsolidierung zugeordnet.

Veränderung Umsatz in %	Q2 2026*	Q2 2025*	H1 2026	H1 2025
Veränderung zum Vorjahr	**6,0**	**9,4**	**2,7**	**7,5**
Währungsumrechnungseffekte	-0,6	-1,0	-1,5	-0,1
Unternehmenserwerbe/Desinvestitionen	-1,7	-1,7	-2,0	-1,2
Organisch	**8,5**	**12,2**	**6,3**	**8,8**

*) Zusatzinformation: nicht Gegenstand der prüferischen Durchsicht.

Der **Auftragseingang*** von PFA lag im ersten Halbjahr 2026 mit 508,0 Mio. EUR um 4,3 Prozent unter dem Vorjahreswert (H1 2025: 530,7 Mio. EUR). Währungsumrechnungseffekte sowie der Ausstieg aus dem Frozen-Food-Geschäft in Nordamerika belasteten die Entwicklung mit insgesamt 13,2 Mio. EUR. **Organisch** ergab sich ein Rückgang von 1,8 Prozent. Dieser war insbesondere auf die Entwicklung im Geschäft mit Prozesslinien für die Nahrungsmittelverarbeitung und -verpackung sowie in der Pharmaindustrie zurückzuführen. Regional ergab sich ein heterogenes Bild. Zuwächsen in Nordamerika, DACH & Osteuropa und Asien Pazifik standen Rückgänge in den anderen Regionen gegenüber. Die **Book-to-Bill-Ratio*** reduzierte sich auf 0,96 (H1 2025: 1,03).

Der **Umsatz** erhöhte sich um 2,7 Prozent auf 527,1 Mio. EUR (H1 2025: 513,4 Mio. EUR). Negativ wirkten hierbei sowohl Währungsumrechnungseffekte als auch der Wegfall des Frozen-Food-Geschäfts von zusammen 17,8 Mio. EUR. Bereinigt um diese Effekte erzielte PFA ein **organisches** Umsatzwachstum von 6,3 Prozent. Die stärkste positive Dynamik zeigte sich in den Regionen Westeuropa, Naher Osten & Afrika sowie Asien Pazifik, wohingegen die anderen Regionen hinter dem Vorjahresniveau blieben. Der **Serviceanteil** am Umsatz verringerte sich auf 33,9 Prozent, zum einen aufgrund des im Verhältnis stärkeren Neumaschinengeschäfts und zum anderen aufgrund des Ausstiegs aus dem Frozen-Food-Geschäft (H1 2025: 35,3 Prozent).

Das höhere Umsatzvolumen sowie verbesserte Bruttomargen führten zu einer Steigerung beim **EBITDA vor Restrukturierungsaufwand** um 19,0 Prozent auf 78,6 Mio. EUR (H1 2025: 66,0 Mio. EUR). Die **EBITDA-Marge** vor Restrukturierungsaufwand erhöhte sich entsprechend auf 14,9 Prozent (H1 2025: 12,9 Prozent). Der **ROCE** stieg auf 21,8 Prozent (H1 2025: 15,0 Prozent). Die Verbesserung beruhte auf dem deutlichen Anstieg des EBIT vor Restrukturierungsaufwand bei gleichzeitig unterproportionalem Anstieg des Capital Employed.

Zweites Quartal 2026*

Der **Auftragseingang** verringerte sich um 10,8 Prozent auf 234,5 Mio. EUR (organisch um 9,6 Prozent). Der **Umsatz** wuchs dagegen um 6,0 Prozent auf 277,9 Mio. EUR, was einem organischen Anstieg von 8,5 Prozent entsprach. Der **Serviceanteil** am Umsatz sank auf 33,3 Prozent. Dennoch wurde das **EBITDA vor Restrukturierungsaufwand** deutlich um 30,3 Prozent auf 45,2 Mio. EUR gesteigert. Besonders positiv wirkte die Verbesserung der Bruttomargen. Die **EBITDA-Marge** verbesserte sich folglich auf 16,2 Prozent (Q2 2025: 13,2 Prozent).

*) Zusatzinformation: nicht Gegenstand der prüferischen Durchsicht.

Farm Technologies

Farm Technologies (in Mio. EUR)	Q2 2026[1]	Q2 2025[1]	Veränderung in %	H1 2026	H1 2025	Veränderung in %
Auftragseingang[1]	229,5	207,0	10,9	465,3	421,2	10,5
Umsatz	209,5	182,3	14,9	411,6	348,9	18,0
Umsatzanteil Servicegeschäft in %	47,8	51,1	-326 bp	47,8	54,7	-694 bp
Materialaufwand	-99,6	-85,4	-16,6	-189,9	-158,2	-20,0
Personalaufwand	-55,3	-52,4	-5,5	-105,8	-100,3	-5,5
EBITDA vor Restrukturierungsaufwand	29,7	26,3	13,0	63,4	47,6	33,1
in % vom Umsatz	14,2	14,4	-24 bp	15,4	13,7	175 bp
EBITDA	25,3	23,7	6,6	58,7	42,7	37,4
EBITA vor Restrukturierungsaufwand	25,0	21,1	18,5	53,7	37,2	44,3
EBITA	20,6	18,5	11,1	49,0	32,3	51,8
EBIT vor Restrukturierungsaufwand	22,6	18,6	21,1	48,9	32,8	49,0
EBIT	18,1	16,0	12,9	44,2	25,8	71,5
ROCE in % (3rd Party)[2]	33,8	28,8	506 bp	33,8	28,8	506 bp

1) Zusatzinformation: nicht Gegenstand der prüferischen Durchsicht.
2) ROCE, als eine der relevanten Steuerungsgrößen, wird auf Ebene der Divisionen als „ROCE 3rd Party" (d.h. im Capital Employed ohne interdivisionale Effekte) betrachtet. Seit dem 1. April 2026 werden bestimmte personalbezogene Rückstellungen und Verbindlichkeiten bei der Ermittlung des Capital Employed nicht mehr den operativen Segmenten, sondern dem Segment Sonstige/Konsolidierung zugeordnet.

Veränderung Umsatz in %	Q2 2026*	Q2 2025*	H1 2026	H1 2025
Veränderung zum Vorjahr	**14,9**	**-4,0**	**18,0**	**-7,5**
Währungsumrechnungseffekte	-0,5	-2,4	-2,5	-1,0
Unternehmenserwerbe/Desinvestitionen	–	–	–	–
Organisch	**15,4**	**-1,6**	**20,5**	**-6,5**

*) Zusatzinformation: nicht Gegenstand der prüferischen Durchsicht.

Der **Auftragseingang*** von FT erhöhte sich im ersten Halbjahr 2026 um 10,5 Prozent auf 465,3 Mio. EUR (H1 2025: 421,2 Mio. EUR). Nachteilige Währungsumrechnungseffekte in Höhe von 8,7 Mio. EUR beeinflussten die Entwicklung, so dass sich **organisch** ein Wachstum von 12,5 Prozent ergab. Im Neumaschinengeschäft stützten insbesondere automatische und konventionelle Melksysteme die Entwicklung. Bis auf Nord- und Lateinamerika steigerten alle Regionen ihren Auftragseingang. Die **Book-to-Bill-Ratio*** bewegte sich mit 1,13 weiterhin auf hohem Niveau (H1 2025: 1,21).

Die **Umsatzerlöse** nahmen um 18,0 Prozent auf 411,6 Mio. EUR zu (H1 2025: 348,9 Mio. EUR). Grundlage hierfür waren der hohe Auftragsbestand zu Beginn dieses Geschäftsjahres sowie die positive Auftragseingangsentwicklung im bisherigen Jahresverlauf. Währungsumrechnungseffekte minderten die Entwicklung um 8,8 Mio. EUR. **Organisch** wurde ein Umsatzplus von 20,5 Prozent erzielt. Besonders positiv entwickelten sich DACH & Osteuropa, Nord- und Mitteleuropa sowie Westeuropa, Naher Osten & Afrika, wo vor allem die Nachfrage nach automatischen und konventionellen Melksystemen für zusätzliche Umsätze sorgte. Das **Servicegeschäft** entwickelte sich mit 196,8 Mio. EUR trotz negativer Währungseinflüsse aus dem US-Dollar besser gegenüber dem Vorjahresniveau (H1 2025: 191,0 Mio. EUR). Aufgrund des deutlich stärkeren Wachstums im Neumaschinengeschäft verringerte sich dessen Anteil am Gesamtumsatz dennoch auf 47,8 Prozent (H1 2025: 54,7 Prozent).

Die positive Geschäftsentwicklung spiegelte sich auch auf Ergebnisebene wider. Das **EBITDA vor Restrukturierungsaufwand** konnte signifikant um 33,1 Prozent auf 63,4 Mio. EUR gesteigert werden (H1 2025: 47,6 Mio. EUR). Hier wirkte sich insbesondere das höhere Umsatzvolumen positiv aus. Die **EBITDA-Marge** vor Restrukturierungsaufwand erhöhte sich auf 15,4 Prozent (H1 2025: 13,7 Prozent). Der Anstieg des **ROCE** auf 33,8 Prozent (H1 2025: 28,8 Prozent) war hauptsächlich auf das deutlich höhere EBIT vor Restrukturierungsaufwand zurückzuführen.

Zweites Quartal 2026*

Im zweiten Quartal 2026 stieg der **Auftragseingang** deutlich um 10,9 Prozent (organisch um 11,4 Prozent) auf 229,5 Mio. EUR. Der **Umsatz** lag 14,9 Prozent (organisch um 15,4 Prozent) über dem Vorjahreswert und betrug 209,5 Mio. EUR. Der Anteil des **Servicegeschäfts** sank aufgrund der hohen Neumaschinenumsätze auf 47,8 Prozent. Das **EBITDA vor Restrukturierungsaufwand** stieg aufgrund des höheren Umsatzvolumens um 13,0 Prozent auf 29,7 Mio. EUR. Die **EBITDA-Marge** vor Restrukturierungsaufwand verringerte sich infolge des geänderten Produktmixes auf 14,2 Prozent.

*) Zusatzinformation: nicht Gegenstand der prüferischen Durchsicht.

Sonstige/Konsolidierung

Sonstige/Konsolidierung[1] (in Mio. EUR)	Q2 2026[2]	Q2 2025[2]	Veränderung in %	H1 2026	H1 2025	Veränderung in %
Auftragseingang[2]	-74,2	-60,9	-21,8	-139,7	-116,9	-19,5
Umsatz	-66,4	-52,1	-27,5	-118,5	-110,3	-7,5
EBITDA vor Restrukturierungsaufwand	-24,8	-20,9	-18,4	-43,3	-38,0	-13,9
EBITDA	-25,7	-23,7	-8,3	-47,4	-42,3	-12,2
EBITA vor Restrukturierungsaufwand	-28,0	-25,0	-12,1	-49,6	-43,6	-13,6
EBITA	-29,0	-27,8	-4,1	-53,7	-47,9	-12,0
EBIT vor Restrukturierungsaufwand	-31,8	-28,1	-13,1	-57,5	-49,8	-15,5
EBIT	-32,8	-31,0	-5,8	-61,6	-54,0	-14,0

1) Die Vorjahreszahlen wurden gemäß der Änderung der Segmentstruktur angepasst.
2) Zusatzinformation: nicht Gegenstand der prüferischen Durchsicht.

Das Segment Sonstige/Konsolidierung beinhaltet im Wesentlichen die unterstützenden Funktionen (z. B. Finanzen, Recht, Kommunikation, etc.) für die Konzernführung und die Divisionen sowie Konsolidierungseffekte zwischen den Segmenten. Konzerninterne Auftragseingangs- und Umsatzströme werden entsprechend eliminiert und Kosten verursachungsgerecht allokiert.

Die Veränderung im **EBITDA vor Restrukturierungsaufwand** gegenüber dem Vergleichszeitraum beruhte im Wesentlichen auf erhöhtem internen Dienstleistungsaufwand im GCC im Zusammenhang mit dem Transform360-Programm. Diese Aufwendungen werden zukünftig an die Divisionen weiterbelastet.

NACHHALTIGKEITSINFORMATIONEN

Allgemeine Angaben

Grundlagen

Seit dem Geschäftsjahr 2024 erstellt GEA den Nachhaltigkeitsbericht als integralen Bestandteil des zusammengefassten Konzernlageberichts zum Geschäftsjahresende und beachtet dabei vollständig die European Sustainability Reporting Standards (ESRS).

Erstmals für das Halbjahr vom 1. Januar bis 30. Juni 2026 berichtet GEA ausgewählte Nachhaltigkeitsinformationen auch im Rahmen der Halbjahresberichterstattung, mit dem Fokus auf strategisch und vergütungsrelevante Kennzahlen inklusive der Angabe der Kennzahlen gemäß der EU-Taxonomie-Verordnung (Umsatz, Investitionsausgaben, Betriebsausgaben).

Die grundlegende Methodik zur Erhebung und Berechnung der im Folgenden dargestellten Kennzahlen hat sich im ersten Halbjahr 2026 im Vergleich zum Geschäftsjahr 2025 nicht verändert. Die ausführliche Beschreibung der Methodiken ist im jeweiligen Kapitel des Nachhaltigkeitsberichts 2025, welcher Bestandteil des zusammengefassten Konzernlageberichts 2025 ist, zu finden.

Nachhaltigkeitsleistung weiterhin positiv

GEA arbeitet kontinuierlich daran, die ambitionierten Klimaziele zu erreichen. Nachdem das kurzfristige Scope-1- und Scope-2-Klimareduktionsziel von 60 Prozent bis 2026 bereits vorzeitig in 2025 erreicht wurde, wurden auch im ersten Halbjahr 2026 weitere Maßnahmen umgesetzt, um die nunmehr angestrebten Reduktionsziele für Scope 1 und Scope 2 sowie Scope 3 für 2030 zu erreichen.

Darüber hinaus verzeichnet GEA eine weiterhin robuste und steigende Nachfrage nach ressourcenschonenden und energieeffizienten Lösungen, welche einen Beitrag zum nachhaltigen Umsatz leisten. Insbesondere die energieeffizienten Lösungen tragen wesentlich dazu bei, dass GEA Treibhausgasemissionen entlang der gesamten Wertschöpfungskette einspart und damit einen tatsächlichen positiven Beitrag leistet – entsprechend der Verpflichtung „Engineering for a better world“.

Gesundheitsschutz und Arbeitssicherheit sind für GEA wichtige Voraussetzungen für eine leistungsfähige Organisation, die vor Unfällen und Gefährdungen am Arbeitsplatz geschützt ist. Insbesondere die Unfallhäufigkeitsrate (Lost Time Injury Frequency Rate, LTIFR) und die Rate sonstiger gemeldeter Vorfälle (Proactive Incident Rate, PAIR) sind dabei industrieweit etablierte Kennzahlen, durch welche die Verbesserung der Arbeitssicherheit gemessen wird. Die Entwicklung der Arbeitssicherheit ist eines von insgesamt vier Modifier-Zielen zur Bemessung der kurzfristigen variablen Vergütungskomponente des Vorstands (Short-Term Incentive, STI) für 2026.

Umweltinformationen

Treibhausgasemissionen

Um das Engagement des Vorstands für die Klimastrategie zu unterstreichen, ist die Reduktion der Scope-1- und Scope-2-Treibhausgasmissionen bereits seit 2022 Bestandteil der langfristigen variablen Vergütungskomponente des Vorstands (Long-Term Incentive, LTI). Seit 2024 ist auch die Reduzierung der Scope-3-Treibhausgasemissionen Bestandteil der langfristigen Anreizkomponente.

Die Scope-1- und Scope-2-Treibhausgasemissionen (marktbasiert) betrugen im ersten Halbjahr 2026 15.767 Tonnen CO_2e. Der Konzern erreichte sein für 2026 gesetztes Ziel einer Reduzierung der Scope-1- und Scope-2-Treibhausgasemissionen um 60 Prozent bereits zum Ende des Geschäftsjahres 2025 und damit ein Jahr früher als geplant. Dieses Leistungsniveau konnte weiterhin gehalten werden. Einen wesentlichen Beitrag zur Verringerung der Scope-1- und Scope-2-Treibhausgasemissionen leisteten Maßnahmen zur Steigerung der Energieeffizienz. Dazu zählten unter anderem die Optimierung von Druckluftsystemen, Projekte zur Wärmerückgewinnung, die Modernisierung von Heizungs-, Lüftungs- und Klimaanlagen sowie der Einsatz energieeffizienter Gebäudetechnologien.

Der Bedarf elektrischer Energie an den eigenen Standorten wurde im Berichtszeitraum anteilig durch Photovoltaikanlagen gedeckt und der darüber hinausgehende Bedarf durch fremde erneuerbare Energiequellen. Hierzu zählen Grünstrom-Verträge mit ausgewählten Stromlieferanten und darüber hinaus Herkunftsnach-

weise (EACs). Folglich wurden 100 Prozent des weltweiten Strombedarfs im ersten Halbjahr aus erneuerbaren Energien gedeckt. Die gesamten Scope-3-Treibhausgasemissionen betrugen im ersten Halbjahr 2026 insgesamt 15.057.751 Tonnen CO_2e. Mit 96,7 Prozent entfiel der größte Teil der Scope-3-Treibhausgasemissionen weiterhin auf Scope 3.11.

Treibhausgasemissionen (THG-Emissionen), aufgeschlüsselt nach Scope-1-, Scope-2- und signifikanten Scope-3-Treibhausgasemissionen

(in t CO_2e)	H1 2026	% Anteil an der Gesamtsumme der Scope-3-THG-Emissionen	% Anteil an der Gesamtsumme der THG-Emissionen
Scope-1- und Scope-2-Treibhausgasemissionen			
Scope-1-Treibhausgas-Bruttoemissionen	15.111	–	0,1
Scope-1-Treibhausgasemissionen aus regulierten Emissionshandelssystemen (in %)	0	–	–
Scope-2-Treibhausgas-Bruttoemissionen (standortbasiert)	15.223	–	0,1
Scope-2-Treibhausgas-Bruttoemissionen (marktbasiert)	656	–	0,0
Scope 1 und 2: Treibhausgasemissionen gesamt	**15.767**	**–**	**0,1**
Scope-3-Treibhausgasemissionen			
Scope 3.1: Eingekaufte Güter und Dienstleistungen	435.376	3,0	3,0
Scope 3.2: Kapitalgüter	11.344	0,1	0,1
Scope 3.3: Brennstoff- und energiebezogene Emissionen (nicht in Scope 1 und Scope 2 enthalten)	7.424	0,0	0,0
Scope 3.4: Transport und Distribution (vorgelagert)	35.043	0,2	0,2
Scope 3.5: Abfall	670	0,0	0,0
Scope 3.6: Geschäftsreisen	6.177	0,0	0,0
Scope 3.7: Pendeln der Beschäftigten	3.066	0,0	0,0
Scope 3.11: Nutzung der verkauften Produkte	14.558.651	96,7	96,6
Scope 3: Vorgelagerte Treibhausgasemissionen gesamt	499.100	3,3	3,3
Scope 3: Nachgelagerte Treibhausgasemissionen gesamt	14.558.651	96,7	96,6
Scope 3: Treibhausgasemissionen gesamt	**15.057.751**	**100,0**	**99,9**
Scope 1–3: Treibhausgasemissionen gesamt			
Treibhausgasemissionen gesamt (standortbasiert)	**15.088.085**	**–**	**–**
Treibhausgasemissionen gesamt (marktbasiert)	**15.073.518**	**–**	**100,0**
Treibhausgasintensität* (standortbasiert)	5.556	–	–
Treibhausgasintensität* (marktbasiert)	5.550	–	–

*) Verhältnis t CO_2e zu 1 Mio. EUR Umsatz.

Nachhaltige Lösungen

Nachhaltige Lösungen sind ein zentrales Element der Unternehmensstrategie von GEA. Mit energie- und ressourceneffizienten Technologien unterstützt GEA seine Kunden dabei, Emissionen zu reduzieren, den Einsatz von Wasser und Rohstoffen zu optimieren und die Wirtschaftlichkeit ihrer Prozesse zu steigern. Dazu gehört zum Beispiel die neue GEA NiSoX-Ventiltechnologie, welche dazu beiträgt, den Homogenisierungsprozess energieeffizienter zu gestalten und somit den Energieverbrauch zu senken. Um den Beitrag dieser Lösungen systematisch messbar zu machen und eng mit den strategischen Zielen zu verknüpfen, hat GEA im Rahmen der Mission 30 klare Steuerungsgrößen definiert. Dazu zählen insbesondere die Impact KPI, welche die ökologische Wirkung der GEA-Lösungen quantifizieren, sowie der Anteil des mit nachhaltigen Lösungen erwirtschafteten Umsatzes.

Nachhaltiger Umsatzanteil

Seit 2023 berichtet GEA den Umsatzanteil mit nachhaltigen Lösungen als unternehmensspezifische Kennzahl. Dazu gehören alle Lösungen und Beratungsdienstleistungen der Add Better-Familie, disruptive Lösungen für Kunden, durch deren Einsatz Treibhausgasemissionen vermieden werden (sogenannte Scope-4-Lösungen, wie zum Beispiel die industriellen Wärmepumpen der Division Pure Flow Processing) und alle Produkte und Anwendungen, die nach der EU-Taxonomie-Verordnung als ökologisch nachhaltig (Taxonomiekonform) gelten. Bis zum 30. Juni 2026 waren insgesamt 54 Lösungen mit dem Add Better-Label ausgezeichnet, vier dieser Lösungen erhielten das Label im ersten Halbjahr 2026. Vor allem der fortlaufende Zuwachs an Add Better-Lösungen leistet einen Beitrag zu der Entwicklung des Anteils des mit nachhaltigen Lösungen erwirtschafteten Umsatzes. Dieser lag zum 30. Juni 2026 bei 44,3 Prozent.

Impact KPI

Bereits seit 2023 berichtet GEA die Impact KPI – eine unternehmensspezifische Kennzahl, mit der sich der Umwelteinfluss in CO_2e messen lässt. Diese Treibhausgasemissionseinsparungen lassen sich in die folgenden drei Themenfelder unterscheiden: Transformation des Produktportfolios (Scope 3), disruptive Lösungen für Kunden (Scope-4-Lösungen) und die Optimierung der Produktionsprozesse bei Kunden. Die erzielten Einsparungen werden vom Jahr 2019 ausgehend bis zum jeweiligen Berichtszeitpunkt kumulativ berechnet, wodurch sich bis zum 30. Juni 2026 die Menge der eingesparten Treibhausgasemissionen erhöht hat. Insgesamt konnten Einsparungen entlang der Wertschöpfungskette von 42,0 Mio. Tonnen CO_2e realisiert werden. Wie auch im Vorjahr machen die Scope-3-Reduktionen den größten Anteil dieser Einsparungen aus.

Sofern weitere Produkte mit signifikantem positivem Einfluss für GEA-Kunden im Portfolio identifiziert werden, werden diese in der Impact KPI berücksichtigt. Seit dem ersten Halbjahr 2026 werden die am GEA-Standort Oelde produzierten Separatoren für die Biodieselproduktion in die Berechnung der Impact-Kategorie „Scope-4-Lösungen" einbezogen, was zur positiven Entwicklung der Kennzahl beigetragen hat.

Kennzahlen gemäß der EU-Taxonomie-Verordnung

Alle Geschäftsaktivitäten von GEA werden regelmäßig im Rahmen einer vollumfänglichen „Top-down"-Analyse hinsichtlich einer Übereinstimmung mit den Tätigkeitsbeschreibungen der Wirtschaftstätigkeiten überprüft. Neue Erkenntnisse und Veränderungen bei Maschinen und Anlagen werden regelmäßig im Rahmen der jährlichen Berichterstattung – seit dem 30. Juni 2026 erstmalig auch im Rahmen der Berichterstattung zum Halbjahr – berücksichtigt. Der **wesentliche Beitrag** sowie die Erfüllung der „Do No Significant Harm" **(DNSH)-Kriterien** für jede Taxonomie-fähige Wirtschaftstätigkeit wurden individuell auf Produktebene überprüft. Die Einhaltung der **sozialen Mindeststandards** wird auf zentraler Ebene sichergestellt.

Im Rahmen der Analyse des Produktportfolios und der Geschäftsaktivitäten von GEA wurden für das erste Halbjahr 2026 weiterhin nur Wirtschaftstätigkeiten, die wesentlich zum Klimaschutz sowie zum Übergang zu einer Kreislaufwirtschaft beitragen, identifiziert. Für alle Taxonomie-konformen Wirtschaftstätigkeiten wurden auch im ersten Halbjahr 2026 die DNSH-Kriterien in Bezug auf die Appendizes sowie die sozialen Mindeststandards erfüllt.

Kennzahlen gemäß der EU-Taxonomie-Verordnung (in %)	30.6.2026
Umsatz	
Taxonomie-fähig	42,1
Taxonomie-konform	41,0
Investitionsausgaben	
Taxonomie-fähig	49,3
Taxonomie-konform	48,3
Betriebsausgaben	
Taxonomie-fähig	42,1
Taxonomie-konform	41,0

Die Taxonomie-fähige **Umsatz**-Kennzahl betrug zum 30. Juni 2026 42,1 Prozent. Die Umsatz-Kennzahl für die Taxonomie-Konformität betrug zum 30. Juni 2026 41,0 Prozent und umfasst insbesondere Wärmepumpen, Add Better-Lösungen, sowie das Ersatzteil- und Servicegeschäft. Insbesondere die neu validierten und bestehenden Add Better-Lösungen machen auch im ersten Halbjahr 2026 einen wesentlichen Anteil des Umsatzes aus.

Die Taxonomie-fähige **Investitionsausgaben**-Kennzahl betrug zum Ende des ersten Halbjahres 2026 49,3 Prozent und die Taxonomie-konforme Investitionsausgaben-Kennzahl 48,3 Prozent. Neben den kontinuierlichen Investitionen in einen nachhaltigen Fuhrpark sowie Investitionen in energieeffiziente Gebäudeausstattung und Anlagen tragen Maschinen im Zusammenhang mit der Herstellung anderer CO_2-armer Technologien, wie beispielsweise Add Better, zu einer weiterhin hohen Kennzahl bei. Die Differenz zwischen der Investitionsausgaben-Kennzahl für die Taxonomie-Fähigkeit und für die Taxonomie-Konformität resultiert im Wesentlichen aus Mieten für eigene Gebäude, die nicht den Anforderungen an die Energieeffizienz entsprechen.

Die Taxonomie-fähige **Betriebsausgaben**-Kennzahl betrug zum 30. Juni 2026 42,1 Prozent. Die Betriebsausgaben-Kennzahl für die Taxonomie-Konformität betrug 41,0 Prozent. Die Taxonomie-fähigen und -konformen Betriebsausgaben beinhalten die Installation, Wartung und Reparatur von energieeffizienten Geräten in eigenen Gebäuden sowie die Wartung und Reparatur von eigenen Solar- und Photovoltaikanlagen und von Taxonomie-relevanten Anlagen und Maschinen.

Sozialinformationen

Kennzahlen zur Arbeitssicherheit

Die Unfallhäufigkeitsrate (LTIFR) von Arbeitsunfällen mit Ausfallzeit liegt im ersten Halbjahr 2026 bei 3,5. Das LTIFR-Ziel zum Jahresende wurde auf 3 festgelegt. Die Rate sonstiger gemeldeter Vorfälle (PAIR) – einschließlich Meldungen über unsichere Situationen, unsichere Handlungen und Beinahe-Unfälle – liegt im ersten Halbjahr 2026 bei 757. Zum Jahresende 2026 gilt weiterhin das feste Ziel von 1.000. Um das Arbeitssicherheitsbewusstsein kontinuierlich zu stärken, erfolgen über das Geschäftsjahr 2026 weitere Maßnahmen, wie etwa der globale Roll-out eines QR-Code gestützten HSE-Tools (Health, Safety and Environment), welches die Meldung sonstiger Vorfälle an den Standorten erleichtern soll.

CHANCEN- UND RISIKOBERICHT

In der **Gesamtbetrachtung** der Chancen und Risiken des GEA-Konzerns haben sich im Berichtszeitraum im Vergleich zum Geschäftsbericht 2025 keine wesentlichen Änderungen ergeben. Zwar bleibt die globale wirtschaftliche Lage aufgrund sich ändernder Voraussetzungen in der Außen- und Handelspolitik zwischen globalen Handelspartnern volatil, deren unmittelbare Auswirkungen auf die Geschäftstätigkeit des Konzerns sind derzeit unverändert als moderat einzustufen. Die aktuelle Situation im Nahen Osten wird regelmäßig neu beurteilt. Sie beeinflusst die zuvor getroffene Einschätzung nach aktuellem Stand nicht. Seither eingetretene Entwicklungen auf dem Gebiet Zölle werden weiter beobachtet, um etwaige Maßnahmen zu koordinieren. Die Gesamtrisikoexposition bleibt dadurch unberührt.

Insgesamt existieren nach derzeitiger Einschätzung keine wesentlichen Risiken, die einzeln oder in Kombination den Fortbestand des GEA-Konzerns gefährden. Für bekannte Risiken wurden geeignete Maßnahmen ergriffen und entsprechend maßgeblichen Bestimmungen ausreichende bilanzielle Vorsorge getroffen. Die Existenz weiterer, bislang unidentifizierter Risiken und Chancen, die die Geschäftstätigkeiten des GEA-Konzerns beeinflussen können, kann jedoch nicht gänzlich ausgeschlossen werden. Die etablierten kontinuierlichen Überwachungs- und Bewertungsprozesse von GEA dienen einer frühzeitigen Erkennung potenzieller Risiken und Chancen sowie der Identifikation und Ausführung geeigneter Maßnahmen zur Risikominderung und Chancenmehrung. In diesem Zusammenhang wird die Risiko- und Chancenlandschaft regelmäßig geprüft, um auf Veränderungen reagieren und Maßnahmen adjustieren zu können.

PROGNOSEBERICHT

- Weltwirtschaft soll 2026 um 3,0 Prozent wachsen
- GEA erwartet positive Geschäftsentwicklung auch im zweiten Halbjahr 2026; Prognose für Gesamtjahr angehoben

Dem Ausblick liegen die im Geschäftsbericht 2025 unter „Wirtschaftliche Rahmenbedingungen 2026" erläuterten Marktprognosen und sonstigen Annahmen sowie die weiteren Erwartungen für das zweite Halbjahr 2026 zugrunde. Die Prognose berücksichtigt keine über die gemachten Aussagen hinausgehenden deutlichen Verschlechterungen oder Verbesserungen der beschriebenen Parameter, welche negative oder positive Auswirkungen auf die weltweite Wirtschaftsentwicklung oder die Geschäftsentwicklung von GEA haben könnten.

Wirtschaftliche Rahmenbedingungen 2026

	Prognose Globales BIP		
World Economic Outlook des IWF	Juli 2026	April 2026	Januar 2026
Weltweit	3,0 %	3,1 %	3,3 %
Industrieländer	1,7 %	1,8 %	1,8 %
Schwellen- und Entwicklungsländer	3,8 %	3,9 %	4,2 %

Nach Aussagen des Internationalen Währungsfonds (IWF) hat die Weltwirtschaft den Schock durch den Konflikt im Nahen Osten bislang besser überstanden als befürchtet. Die Entwicklungen und Auswirkungen bei den wichtigsten Parametern – Rohstoffpreise, Inflationserwartungen und Finanzbedingungen – waren bislang relativ begrenzt. Nach den jüngsten Prognosen des IWF im Juli wird sich das **globale Wirtschaftswachstum** 2026 auf 3,0 Prozent verlangsamen, nachdem im Januar noch 3,3 Prozent erwartet wurden. Ausschlaggebend hierfür seien vor allem die wirtschaftlichen Belastungen infolge des Konfliktes. Dessen Auswirkungen würden jedoch teilweise durch den technologiegetriebenen Aufschwung im Zusammenhang mit der zunehmenden Verbreitung von Künstlicher Intelligenz kompensiert.

Für die **Industrieländer** bleibt der Ausblick weiterhin verhalten. Für 2026 wird ein Wirtschaftswachstum von 1,7 Prozent erwartet, wobei die Entwicklung zwischen den einzelnen Volkswirtschaften deutlich variieren soll. Für die Vereinigten Staaten wird ein Wachstum des Bruttoinlandsprodukts von 2,3 Prozent prognostiziert. Unterstützt wird die wirtschaftliche Entwicklung dort insbesondere durch fiskalische Impulse, günstige Finanzierungsbedingungen sowie anhaltend hohe Investitionen in technologieorientierte Geschäftsfelder. Für die Eurozone erwartet der IWF dagegen lediglich ein Wachstum von 0,9 Prozent, nachdem im Januar noch 1,3 Prozent prognostiziert wurden. Gründe hierfür seien die weiterhin schwache wirtschaftliche Dynamik, Belastungen durch höhere Energiepreise sowie eine verhaltene Konsumnachfrage.

Für die **Schwellen- und Entwicklungsländer** wird für 2026 ein Wirtschaftswachstum von 3,8 Prozent erwartet. Die Entwicklung soll je nach Rohstoffabhängigkeit, Finanzierungsbedingungen und Einbindung in globale Technologie-Wertschöpfungsketten unterschiedlich ausfallen. In China soll sich das Wachstums auf 4,6 Prozent abschwächen, insbesondere aufgrund höherer globaler Energiepreise und anhaltender struktureller Belastungen. Indien dagegen soll mit einem prognostizierten Anstieg von 6,4 Prozent weiterhin zu den dynamischsten Volkswirtschaften zählen, getragen von einem starken privaten Konsum und einem robusten Dienstleistungssektor.

Für die **globale Inflation** wird mit einem Anstieg auf 4,7 Prozent gerechnet. Im Januar wurde noch ein Rückgang auf 3,8 Prozent erwartet (2025: 4,1 Prozent). Der Anstieg im Jahr 2026 sei hauptsächlich auf höhere Energie- und Lebensmittelpreise zurückzuführen.

Nach Einschätzung des IWF gebe es weiterhin erhebliche Risiken für die Weltwirtschaft. Insbesondere eine Ausweitung des Konflikts im Nahen Osten könnte zu anhaltenden Verwerfungen an den Rohstoffmärkten, weiteren Belastungen der Lieferketten, steigenden Preisen sowie restriktiveren Finanzierungsbedingungen führen. Weitere Abwärtsrisiken bestünden in einer möglichen Korrektur der Erwartungen an den technologiegetriebenen Aufschwung. Positive Wirkung könnten hingegen eine schnellere Stabilisierung der Energiemärkte, zusätzliche Investitionen in neue Technologien, der Abbau von Handelshemmnissen sowie wachstumsfördernde Strukturreformen entfalten.

Ausblick auf die Geschäftsentwicklung

Das erste Halbjahr 2026 entwickelte sich für GEA sehr erfolgreich. Der Konzern beschleunigte sein Umsatzwachstum und steigerte seine Profitabilität weiter. Vor dem Hintergrund der sehr guten Geschäftsentwicklung im ersten Halbjahr und der ebenfalls positiven Erwartungen für die zweite Jahreshälfte hob der Vorstand die Prognosen für alle Guidance-Parameter am 21. Juli 2026 an. Für den organischen Umsatz rechnet GEA nun mit einem Wachstum von +6,0 bis +8,0 Prozent (bisher: +5,0 bis +7,0 Prozent). Die prognostizierte EBITDA-Marge vor Restrukturierungsaufwand liegt zwischen 17,0 bis 17,4 Prozent (bisher: 16,6 bis 17,2 Prozent). Für die Kapitalrendite (ROCE) werden 36,0 bis 40,0 Prozent (bisher: 34,0 bis 38,0 Prozent) erwartet. Dabei geht GEA aus derzeitiger Sicht unverändert davon aus, dass sich weder der Konflikt im Nahen Osten noch bestehende oder möglicherweise neu eingeführte US-Zölle wesentlich auf die Geschäftsergebnisse von GEA im Jahr 2026 auswirken werden.

Für das Geschäftsjahr 2026 prognostiziert GEA für den Gesamtkonzern:

Ausblick Geschäftsjahr 2026	Neue Prognose für 2026	Prognose für 2026 (gemäß Geschäftsbericht 2025)	IST 2025
Umsatzentwicklung (organisch[1])	+6,0 % bis +8,0 %	+5,0 % bis +7,0 %	5.495 Mio. EUR
EBITDA-Marge vor Restrukturierungsaufwand	17,0 % bis 17,4 %	16,6 % bis 17,2 %	16,5 %
ROCE[2]	36,0 % bis 40,0 %	34,0 % bis 38,0 %	36,2 %

1) Bereinigt um Portfolio- und Währungsumrechnungseffekte.
2) Capital Employed im Durchschnitt der letzten vier Quartale.

Für die einzelnen Divisionen erwartet GEA die folgenden Entwicklungen:

Umsatzentwicklung (organisch*)	Neue Prognose für 2026	Prognose für 2026 (gemäß Geschäftsbericht 2025)	IST 2025
Pure Flow Processing	+4,5 % bis +7,0 %	+2,5 % bis +5,0 %	1.953 Mio. EUR
Nutrition Plant Engineering	unverändert	+7,0 % bis +9,0 %	1.955 Mio. EUR
Pharma & Food Applications	+6,0 % bis +8,0 %	+5,5 % bis +7,5 %	1.058 Mio. EUR
Farm Technologies	+8,0 % bis +10,0 %	+3,0 % bis +5,0 %	763 Mio. EUR
Sonstige/Konsolidierung	–	–	-234 Mio. EUR

*) Bereinigt um Portfolio- und Währungsumrechnungseffekte.

EBITDA-Marge vor Restrukturierungsaufwand	Neue Prognose für 2026	Prognose für 2026 (gemäß Geschäftsbericht 2025)	IST 2025
Pure Flow Processing	27,0 % bis 28,5 %	26,5 % bis 28,5 %	26,7 %
Nutrition Plant Engineering	11,5 % bis 13,0 %	11,0 % bis 13,0 %	11,4 %
Pharma & Food Applications	14,0 % bis 15,5 %	13,5 % bis 15,5 %	13,3 %
Farm Technologies	15,0 % bis 16,5 %	14,5 % bis 16,5 %	14,8 %
Sonstige/Konsolidierung*	-1,5 %	-1,5 % bis -1,0 %	-1,7 %

*) In Prozent vom Gesamtumsatz.

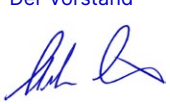
ROCE[1] (3rd Party)	Neue Prognose für 2026	Prognose für 2026 (gemäß Geschäftsbericht 2025)	IST 2025
Pure Flow Processing	unverändert	37,0 % bis 43,0 %	40,5 %
Nutrition Plant Engineering[2]	–	–	–
Pharma & Food Applications	24,0 % bis 28,0 %	19,0 % bis 23,0 %	19,3 %
Farm Technologies	31,0 % bis 36,0 %	28,0 % bis 33,0 %	28,9 %

1) Capital Employed als Durchschnitt der letzten vier Quartale. Seit dem 1. April 2026 werden bestimmte personalbezogene Rückstellungen und Verbindlichkeiten bei der Ermittlung des Capital Employed nicht mehr den operativen Segmenten, sondern dem Segment Sonstige/Konsolidierung zugeordnet. Dies hatte weder Auswirkungen auf die ursprünglichen noch die neuen ROCE-Prognosespannen der Divisionen.
2) Aufgrund des negativen Capital Employed ist der ROCE nicht aussagekräftig.

Weitere Informationen zum Ausblick 2026 finden Sie im Geschäftsbericht 2025 (Seite 253 ff.).

Düsseldorf, 5. August 2026

Der Vorstand



Stefan Klebert

Kai Becker

Alexander Kocherscheidt

Peter Lauwers

Dr. Nadine Sterley

Klaus Stojentin

VERKÜRZTER KONZERN-ZWISCHENABSCHLUSS

02

Konzernbilanz 30
Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung
1. April – 30. Juni 2026 31
Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung
1. Januar – 30. Juni 2026 32
Konzern-Gesamtergebnisrechnung
1. Januar – 30. Juni 2026 33
Konzern-Kapitalflussrechnung
1. April – 30. Juni 2026 34
Konzern-Kapitalflussrechnung
1. Januar – 30. Juni 2026 35
Konzern-Eigenkapitalspiegel 36

Anhang zum verkürzten Konzernzwischenabschluss 37
1. Grundlagen der Berichterstattung 37
2. Konsolidierungskreis 39
3. Erläuterungen zur Bilanz 40
4. Unternehmenserwerbe 44
5. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung 45
6. Sonstige Erläuterungen 45
7. Segmentberichterstattung 46
8. Transaktionen mit nahestehenden Unternehmen und Personen 53
9. Ereignisse nach dem Bilanzstichtag 53

Konzernbilanz
zum 30. Juni 2026

Aktiva (in TEUR)	30.06.2026	31.12.2025
Sachanlagen	1.012.147	998.343
Goodwill	1.497.775	1.480.271
Sonstige immaterielle Vermögenswerte	471.161	454.341
Sonstige langfristige finanzielle Vermögenswerte	47.489	33.874
Sonstige langfristige Vermögenswerte	8.098	6.740
Latente Steuern	316.571	329.099
Langfristige Vermögenswerte	**3.353.241**	**3.302.668**
Vorräte	918.702	771.199
Vertragsvermögenswerte	419.799	356.858
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	784.345	791.746
Ertragsteuerforderungen	61.328	58.644
Sonstige kurzfristige finanzielle Vermögenswerte	46.465	38.818
Sonstige kurzfristige Vermögenswerte	158.919	134.929
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	333.155	625.927
Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte	2.112	7.161
Kurzfristige Vermögenswerte	**2.724.825**	**2.785.282**
Summe Aktiva	**6.078.066**	**6.087.950**

Passiva (in TEUR)	30.06.2026	31.12.2025
Ausgegebenes Kapital	520.375	520.375
Kapitalrücklage	1.218.037	1.217.861
Gewinnrücklagen und Konzernergebnis	792.887	770.333
Kumuliertes Sonstiges Konzernergebnis	-28.704	-55.562
Anteil der Aktionäre der GEA Group Aktiengesellschaft	**2.502.595**	**2.453.007**
Anteil nicht beherrschender Gesellschafter	395	395
Eigenkapital	**2.502.990**	**2.453.402**
Langfristige Rückstellungen	147.267	144.304
Langfristige Verpflichtungen gegenüber Arbeitnehmenden	558.257	568.781
Sonstige langfristige finanzielle Verbindlichkeiten	204.491	191.296
Langfristige Vertragsverbindlichkeiten	2.487	124
Sonstige langfristige Verbindlichkeiten	2.045	2.150
Latente Steuern	98.047	96.821
Langfristige Schulden	**1.012.594**	**1.003.476**
Kurzfristige Rückstellungen	253.986	268.042
Kurzfristige Verpflichtungen gegenüber Arbeitnehmenden	234.784	303.808
Sonstige kurzfristige finanzielle Verbindlichkeiten	122.729	125.538
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	849.632	893.689
Kurzfristige Vertragsverbindlichkeiten	874.598	850.119
Ertragsteuerverbindlichkeiten	111.970	87.300
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	114.783	102.576
Kurzfristige Schulden	**2.562.482**	**2.631.072**
Summe Passiva	**6.078.066**	**6.087.950**

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung
1. April – 30. Juni 2026*

(in TEUR)	Q2 2026	Q2 2025	Veränderung in %
Umsatzerlöse	1.442.496	1.311.789	10,0
Herstellungskosten vom Umsatz	885.155	811.437	9,1
Bruttoergebnis vom Umsatz	**557.341**	**500.352**	**11,4**
Vertriebskosten	172.781	157.746	9,5
Forschungs- und Entwicklungskosten	33.892	30.124	12,5
Allgemeine Verwaltungskosten	169.128	160.533	5,4
Sonstige Erträge	69.654	124.207	-43,9
Sonstige Aufwendungen	68.397	117.294	-41,7
Ergebnis aus Wertminderung und Wertaufholung von Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie Vertragsvermögenswerten	-1.069	-5.619	81,0
Sonstige Finanzerträge	4.759	4.815	-1,2
Sonstige Finanzaufwendungen	-204	4.073	–
Ergebnis vor Zinsen und Ertragsteuern (EBIT)	**186.691**	**153.985**	**21,2**
Zinserträge	3.792	2.807	35,1
Zinsaufwendungen	14.611	13.013	12,3
Ergebnis vor Ertragsteuern aus fortgeführten Geschäftsbereichen	**175.872**	**143.779**	**22,3**
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	53.116	40.979	29,6
Ergebnis nach Steuern aus fortgeführten Geschäftsbereichen	**122.756**	**102.800**	**19,4**
Ergebnis nach Steuern aus nicht fortgeführten Geschäftsbereichen	**-971**	**4.228**	**–**
Konzernergebnis	**121.785**	**107.028**	**13,8**
davon Anteil der Aktionäre der GEA Group Aktiengesellschaft	121.785	107.028	13,8
davon Anteil nicht beherrschender Gesellschafter	–	–	–

(in EUR)	Q2 2026	Q2 2025	Veränderung in %
Verwässertes und unverwässertes Ergebnis je Aktie aus fortgeführten Geschäftsbereichen	0,75	0,63	19,4
Verwässertes und unverwässertes Ergebnis je Aktie aus nicht fortgeführten Geschäftsbereichen	-0,01	0,03	–
Verwässertes und unverwässertes Ergebnis je Aktie	**0,75**	**0,66**	**13,8**
Gewichtete durchschnittliche Anzahl von für die Berechnung des verwässerten und unverwässerten Ergebnisses je Aktie herangezogenen Stammaktien (in Mio. Stück)	**162,8**	**162,8**	**-0,0**

*) Zusatzinformation: nicht Gegenstand der prüferischen Durchsicht.

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung
1. Januar – 30. Juni 2026

(in TEUR)	H1 2026	H1 2025	Veränderung in %
Umsatzerlöse	2.715.637	2.570.230	5,7
Herstellungskosten vom Umsatz	1.673.711	1.595.392	4,9
Bruttoergebnis vom Umsatz	**1.041.926**	**974.838**	**6,9**
Vertriebskosten	332.975	312.657	6,5
Forschungs- und Entwicklungskosten	64.033	57.469	11,4
Allgemeine Verwaltungskosten	325.151	319.605	1,7
Sonstige Erträge	139.352	200.340	-30,4
Sonstige Aufwendungen	130.386	187.850	-30,6
Ergebnis aus Wertminderung und Wertaufholung von Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie Vertragsvermögenswerten	-3.680	-5.943	38,1
Sonstige Finanzerträge	8.867	6.746	31,4
Sonstige Finanzaufwendungen	225	4.073	-94,5
Ergebnis vor Zinsen und Ertragsteuern (EBIT)	**333.695**	**294.327**	**13,4**
Zinserträge	6.920	6.840	1,2
Zinsaufwendungen	23.631	25.997	-9,1
Ergebnis vor Ertragsteuern aus fortgeführten Geschäftsbereichen	**316.984**	**275.170**	**15,2**
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	94.089	79.335	18,6
Ergebnis nach Steuern aus fortgeführten Geschäftsbereichen	**222.895**	**195.835**	**13,8**
Ergebnis nach Steuern aus nicht fortgeführten Geschäftsbereichen	**-1.384**	**5.534**	**–**
Konzernergebnis	**221.511**	**201.369**	**10,0**
davon Anteil der Aktionäre der GEA Group Aktiengesellschaft	221.511	201.369	10,0
davon Anteil nicht beherrschender Gesellschafter	–	–	–

(in EUR)	H1 2026	H1 2025	Veränderung in %
Verwässertes und unverwässertes Ergebnis je Aktie aus fortgeführten Geschäftsbereichen	1,37	1,20	14,3
Verwässertes und unverwässertes Ergebnis je Aktie aus nicht fortgeführten Geschäftsbereichen	-0,01	0,03	–
Verwässertes und unverwässertes Ergebnis je Aktie	**1,36**	**1,23**	**10,5**
Gewichtete durchschnittliche Anzahl von für die Berechnung des verwässerten und unverwässerten Ergebnisses je Aktie herangezogenen Stammaktien (in Mio. Stück)	**162,8**	**163,5**	**-0,4**

Konzern-Gesamtergebnisrechnung
1. Januar – 30. Juni 2026

(in TEUR)	H1 2026	H1 2025	Veränderung in %
Konzernergebnis	**221.511**	**201.369**	**10,0**
Posten, die zukünftig nicht in den Gewinn oder Verlust umgegliedert werden			
Versicherungsmathematische Gewinne und Verluste aus Pensionen und ähnlichen Verpflichtungen	5.380	8.817	-39,0
davon Veränderung der versicherungsmathematischen Gewinne und Verluste	7.582	12.723	-40,4
davon Steuereffekt	-2.202	-3.906	43,6
Ergebnis aus der Marktbewertung von finanziellen Vermögenswerten	-280	-82	< -100
davon Veränderung der unrealisierten Gewinne und Verluste	-280	-82	< -100
davon Steuereffekt	–	–	–
Posten, die in den Gewinn oder Verlust umgegliedert wurden oder anschließend umgegliedert werden können			
Unterschiedsbetrag aus der Währungsumrechnung	27.138	-123.877	–
davon Veränderung der unrealisierten Gewinne und Verluste	26.794	-123.877	–
davon realisierte Gewinne und Verluste	344	–	–
Ergebnis aus der Marktbewertung von finanziellen Vermögenswerten	-1.130	703	–
davon Veränderung der unrealisierten Gewinne und Verluste	-1.503	1.033	–
davon Steuereffekt	373	-330	–
Umgliederung in den Gewinn oder Verlust aus der Marktbewertung von finanziellen Vermögenswerten	1.130	-703	–
davon Ergebnis aus Wertminderung und Wertaufholung von finanziellen Vermögenswerten	1.503	-1.033	–
davon Steuereffekt	-373	330	–
Ergebnis aus Cash-Flow-Hedges	–	–	–
davon Veränderung der unrealisierten Gewinne und Verluste	–	–	–
davon realisierte Gewinne und Verluste	–	–	–
davon Steuereffekt	–	–	–
Sonstiges Konzernergebnis	**32.238**	**-115.142**	**–**
Konzerngesamtergebnis	**253.749**	**86.227**	**> 100**
davon Anteil der Aktionäre der GEA Group Aktiengesellschaft	253.749	86.227	> 100
davon Anteil nicht beherrschender Gesellschafter	–	–	–

Konzern-Kapitalflussrechnung
1. April – 30. Juni 2026[1]

(in TEUR)	Q2 2026	Q2 2025
Konzernergebnis	121.785	107.028
zuzüglich Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	53.116	40.979
zu-/abzüglich Ergebnis nach Steuern aus nicht fortgeführten Geschäftsbereichen	971	-4.228
Ergebnis vor Ertragsteuern aus fortgeführten Geschäftsbereichen	175.872	143.779
Zinsergebnis	10.819	10.206
Ergebnis vor Zinsen und Ertragsteuern (EBIT)	**186.691**	**153.985**
Abschreibungen/Zuschreibungen auf langfristige Vermögenswerte	53.911	53.882
Weitere, nicht zahlungswirksame Aufwendungen und Erträge	633	-6.206
Verpflichtungen gegenüber Arbeitnehmenden aus leistungsorientierten Pensionsplänen	-11.422	-9.878
Veränderung der Rückstellungen einschl. sonstiger Verpflichtungen ggü. Arbeitnehmenden	26.194	32.544
Ergebnis aus dem Abgang von langfristigen Gegenständen des Anlagevermögens	356	-1.447
Veränderung der Vorräte inklusive noch nicht fakturierter Fertigungsaufträge[2]	-112.322	-26.643
Veränderung der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	20.923	-32.066
Veränderung der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	79.876	16.680
Veränderung der sonstigen betrieblichen Aktiva und Passiva/Sonstige zahlungsunwirksame Sachverhalte	-38.488	-76.697
Gezahlte Steuern	-21.362	-21.749
Cash-Flow aus der laufenden Geschäftstätigkeit fortgeführter Geschäftsbereiche	**184.990**	**82.405**
Cash-Flow aus der laufenden Geschäftstätigkeit nicht fortgeführter Geschäftsbereiche	-41	574
Cash-Flow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	**184.949**	**82.979**
Einzahlungen aus der Veräußerung langfristiger Vermögenswerte	3.076	2.415
Auszahlungen für Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte	-39.254	-58.729
Ein-/Auszahlungen für langfristige finanzielle Vermögenswerte	-8.505	7.235
Zinseinzahlungen	3.071	2.760
Dividendeneinzahlungen	1.435	1.913
Auszahlungen aus Unternehmenserwerben	5.752	–
Einzahlungen aus Unternehmensverkäufen	510	–
Cash-Flow aus der Investitionstätigkeit fortgeführter Geschäftsbereiche	**-33.915**	**-44.406**
Cash-Flow aus der Investitionstätigkeit nicht fortgeführter Geschäftsbereiche	–	2.890
Cash-Flow aus der Investitionstätigkeit	**-33.915**	**-41.516**

(in TEUR)	Q2 2026	Q2 2025
Dividendenzahlungen	-211.642	-187.222
Auszahlungen aus dem Erwerb eigener Aktien	–	-34.564
Auszahlungen aus Leasingverbindlichkeiten	-13.512	-18.278
Auszahlungen für die Tilgung von Finanzkrediten	-1.244	–
Einzahlungen aus der Aufnahme von Finanzkrediten	51	144.051
Zinszahlungen	-6.954	-5.501
Cash-Flow aus der Finanzierungstätigkeit fortgeführter Geschäftsbereiche	**-233.301**	**-101.514**
Cash-Flow aus der Finanzierungstätigkeit nicht fortgeführter Geschäftsbereiche	–	–
Cash-Flow aus der Finanzierungstätigkeit	**-233.301**	**-101.514**
Wechselkursbedingte Änderungen des Finanzmittelbestandes	-264	-12.736
Veränderung der flüssigen Mittel	-82.531	-72.787
Flüssige Mittel zum Quartalsanfang	**415.686**	**370.766**
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente gesamt	**333.155**	**297.979**
davon nicht frei verfügbare flüssige Mittel	34.123	24.329
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente in der Bilanz	**333.155**	**297.979**

1) Zusatzinformation: nicht Gegenstand der prüferischen Durchsicht.
2) Einschließlich erhaltener Anzahlungen.

Konzern-Kapitalflussrechnung
1. Januar – 30. Juni 2026

(in TEUR)	H1 2026	H1 2025
Konzernergebnis	221.511	201.369
zuzüglich Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	94.089	79.335
zu-/abzüglich Ergebnis nach Steuern aus nicht fortgeführten Geschäftsbereichen	1.384	-5.534
Ergebnis vor Ertragsteuern aus fortgeführten Geschäftsbereichen	316.984	275.170
Zinsergebnis	16.711	19.157
Ergebnis vor Zinsen und Ertragsteuern (EBIT)	**333.695**	**294.327**
Abschreibungen/Zuschreibungen auf langfristige Vermögenswerte	107.426	104.475
Weitere, nicht zahlungswirksame Aufwendungen und Erträge	5.933	6.889
Verpflichtungen gegenüber Arbeitnehmenden aus leistungsorientierten Pensionsplänen	-24.065	-22.288
Veränderung der Rückstellungen einschl. sonstiger Verpflichtungen ggü. Arbeitnehmenden	-86.995	-85.571
Ergebnis aus dem Abgang von langfristigen Gegenständen des Anlagevermögens	349	-1.736
Veränderung der Vorräte inklusive noch nicht fakturierter Fertigungsaufträge*	-182.203	-87.773
Veränderung der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	45.944	41.624
Veränderung der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	-81.474	-56.846
Veränderung der sonstigen betrieblichen Aktiva und Passiva/Sonstige zahlungsunwirksame Sachverhalte	-4.052	-73.678
Gezahlte Steuern	-54.219	-54.791
Cash-Flow aus der laufenden Geschäftstätigkeit fortgeführter Geschäftsbereiche	**60.339**	**64.632**
Cash-Flow aus der laufenden Geschäftstätigkeit nicht fortgeführter Geschäftsbereiche	-130	574
Cash-Flow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	**60.209**	**65.206**
Einzahlungen aus der Veräußerung langfristiger Vermögenswerte	6.164	6.051
Auszahlungen für Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte	-72.391	-91.630
Ein-/Auszahlungen für langfristige finanzielle Vermögenswerte	-19.015	8.004
Zinseinzahlungen	6.272	6.751
Dividendeneinzahlungen	1.435	1.913
Auszahlungen aus Unternehmenserwerben	-22.500	-6.493
Einzahlungen aus Unternehmensverkäufen	510	–
Cash-Flow aus der Investitionstätigkeit fortgeführter Geschäftsbereiche	**-99.525**	**-75.404**
Cash-Flow aus der Investitionstätigkeit nicht fortgeführter Geschäftsbereiche	–	2.890
Cash-Flow aus der Investitionstätigkeit	**-99.525**	**-72.514**

(in TEUR)	H1 2026	H1 2025
Dividendenzahlungen	-211.642	-187.222
Auszahlungen aus dem Erwerb eigener Aktien	–	-120.048
Auszahlungen aus Leasingverbindlichkeiten	-32.816	-35.787
Auszahlungen aus der Tilgung eines Schuldscheindarlehens	–	-100.000
Auszahlungen für die Tilgung von Finanzkrediten	-1.439	-2.657
Einzahlungen aus der Aufnahme von Finanzkrediten	2.068	144.051
Zinszahlungen	-11.488	-11.574
Cash-Flow aus der Finanzierungstätigkeit fortgeführter Geschäftsbereiche	**-255.317**	**-313.237**
Cash-Flow aus der Finanzierungstätigkeit nicht fortgeführter Geschäftsbereiche	–	–
Cash-Flow aus der Finanzierungstätigkeit	**-255.317**	**-313.237**
Wechselkursbedingte Änderungen des Finanzmittelbestandes	1.861	-19.789
Veränderung der flüssigen Mittel	-292.772	-340.334
Flüssige Mittel zum Jahresanfang	**625.927**	**638.313**
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente gesamt	**333.155**	**297.979**
davon nicht frei verfügbare flüssige Mittel	34.123	24.329
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente in der Bilanz	**333.155**	**297.979**

*) Einschließlich erhaltener Anzahlungen.

Konzern-Eigenkapitalspiegel
zum 30. Juni 2026

(in TEUR)	Ausgegebenes Kapital	Kapitalrücklage	Gewinnrücklagen und Konzernergebnis	Kumuliertes Sonstiges Konzernergebnis: Unterschiedsbetrag aus der Währungsumrechnung	Kumuliertes Sonstiges Konzernergebnis: Ergebnis aus der Marktbewertung finanzieller Vermögenswerte	Kumuliertes Sonstiges Konzernergebnis: Ergebnis aus Cash-Flow-Hedges	**Anteil der Aktionäre der GEA Group Aktiengesellschaft**	Anteil nicht beherrschender Gesellschafter	**Gesamt**
Stand am 01.01.2025 (Aktien in Stück 164.985.228)[1]	**498.194**	**1.217.861**	**631.424**	**80.765**	**-4.495**	**–**	**2.423.749**	**395**	**2.424.144**
Konzernergebnis	–	–	201.369	–	–	–	**201.369**	–	**201.369**
Sonstiges Konzernergebnis	–	–	8.817	-123.877	-82	–	**-115.142**	–	**-115.142**
Konzerngesamtergebnis	–	–	210.186	-123.877	-82	–	**86.227**	–	**86.227**
Anteilsbasierte Vergütung	–	–	–	–	–	–	**–**	–	**–**
Erwerb eigener Aktien	22.181	–	-117.877	–	–	–	**-95.696**	–	**-95.696**
Dividendenausschüttung GEA Group Aktiengesellschaft	–	–	-187.222	–	–	–	**-187.222**	–	**-187.222**
Anpassung Hochinflation[2]	–	–	5.294	745	–	–	**6.039**	–	**6.039**
Konsolidierungskreisänderungen	–	–	–	–	–	–	**–**	–	**–**
Veränderung sonstiger, nicht beherrschender Gesellschafter am Kapital	–	–	–	–	–	–	**–**	–	**–**
Stand am 30.06.2025 (Aktien in Stück 162.801.664)[1]	**520.375**	**1.217.861**	**541.805**	**-42.367**	**-4.577**	**–**	**2.233.097**	**395**	**2.233.492**
Stand am 01.01.2026 (Aktien in Stück 162.801.664)[1]	**520.375**	**1.217.861**	**770.333**	**-50.984**	**-4.578**	**–**	**2.453.007**	**395**	**2.453.402**
Konzernergebnis	–	–	221.511	–	–	–	**221.511**	–	**221.511**
Sonstiges Konzernergebnis	–	–	5.380	27.138	-280	–	**32.238**	–	**32.238**
Konzerngesamtergebnis	–	–	226.891	27.138	-280	–	**253.749**	–	**253.749**
Anteilsbasierte Vergütung	–	176	–	–	–	–	**176**	–	**176**
Erwerb eigener Aktien	–	–	–	–	–	–	**–**	–	**–**
Dividendenausschüttung GEA Group Aktiengesellschaft	–	–	-211.642	–	–	–	**-211.642**	–	**-211.642**
Anpassung Hochinflation[2]	–	–	7.305	–	–	–	**7.305**	–	**7.305**
Konsolidierungskreisänderungen	–	–	–	–	–	–	**–**	–	**–**
Veränderung sonstiger, nicht beherrschender Gesellschafter am Kapital	–	–	–	–	–	–	**–**	–	**–**
Stand am 30.06.2026 (Aktien in Stück 162.801.664)[1]	**520.375**	**1.218.037**	**792.887**	**-23.846**	**-4.858**	**–**	**2.502.595**	**395**	**2.502.990**

1) Im Umlauf befindliche Aktien.
2) Anwendung Hochinflationsbilanzierung in Argentinien und Türkei.

ANHANG ZUM VERKÜRZTEN KONZERNZWISCHENABSCHLUSS

1. Grundlagen der Berichterstattung

1.1 Grundlagen der Darstellung

Der verkürzte Konzernzwischenabschluss der GEA Group Aktiengesellschaft, Ulmenstraße 99, 40476 Düsseldorf/Deutschland (Amtsgericht Düsseldorf, Handelsregister-Nummer HRB 65691), und die in den verkürzten Konzernzwischenabschluss einbezogenen Zwischenabschlüsse der Tochtergesellschaften wurden im Einklang mit den International Financial Reporting Standards (IFRS) und den diesbezüglichen Interpretationen des International Accounting Standards Board (IASB) erstellt, wie sie gemäß der Verordnung Nr. 1606/2002 des Europäischen Parlamentes und des Rates über die Anwendung Internationaler Rechnungslegungsstandards in der EU für die Zwischenberichterstattung anzuwenden sind. In Übereinstimmung mit IAS 34 enthält der verkürzte Konzernzwischenabschluss nicht sämtliche Informationen und Angaben des Anhangs, die gemäß IFRS für einen Konzernabschluss zum Ende des Geschäftsjahres erforderlich sind.

Der vorliegende verkürzte Konzernzwischenabschluss und Konzernzwischenlagebericht zum 30. Juni 2026 wurde einer prüferischen Durchsicht durch einen Wirtschaftsprüfer unterzogen. Er wurde am 5. August 2026 vom Vorstand zur Veröffentlichung freigegeben.

Der verkürzte Konzernzwischenabschluss ist in Euro aufgestellt. Alle Beträge einschließlich der Vergleichszahlen – mit Ausnahme der Segmentberichterstattung – werden in TEUR angegeben. Alle Beträge sind kaufmännisch gerundet. In Einzelfällen kann sich daher bei der Addition von Einzelwerten zum Summenwert eine Differenz in einer Größenordnung von ein TEUR ergeben.

Die in dem vorliegenden verkürzten Konzernzwischenabschluss angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden sind mit Ausnahme der zum 1. Januar 2026 erstmals anzuwendenden Vorschriften unverändert zum 31. Dezember 2025 und werden im Geschäftsbericht 2025 zum IFRS-Konzernabschluss von GEA auf den Seiten 320 bis 333 ausführlich beschrieben.

1.2 Erstmals angewandte Rechnungslegungsvorschriften

Die nachfolgend dargestellten Rechnungslegungsstandards werden bei GEA im Berichtsjahr erstmals angewendet:

Standard/Interpretation		Anzuwenden auf Geschäftsjahre, die am oder nach dem beginnen
IFRS 1, IFRS 7, IFRS 9, IFRS 10 und IAS 7	Änderungen aus dem jährlichen Verbesserungsprozess des IASB (veröffentlicht vom IASB im Juli 2024)	1. Januar 2026
IFRS 9 und IFRS 7	Änderungen an IFRS 9 und IFRS 7 - Klassifizierung und Bewertung von Finanzinstrumenten (veröffentlicht vom IASB im Mai 2024) Verträge über naturabhängige Stromversorgung (veröffentlicht vom IASB im Dezember 2024)	1. Januar 2026

Aus der erstmaligen Anwendung dieses Rechnungslegungsstandards resultierten keine wesentlichen Auswirkungen auf den Konzernzwischenabschluss.

1.3 Noch nicht umgesetzte Rechnungslegungsvorschriften

Für die Aufstellung des verkürzten Konzernzwischenabschlusses zum 30. Juni 2026 waren die im Folgenden dargestellten Rechnungslegungsstandards und Interpretationen sowie Änderungen bestehender Standards und Interpretationen bereits veröffentlicht, jedoch noch nicht verpflichtend anzuwenden.

Soweit nicht anderweitig erwähnt, sind die neuen Standards und Interpretationen in das EU-Recht übernommen worden. Neue Standards und Interpretationen wendet GEA nicht vorzeitig an.

Standard/Interpretation		Anzuwenden auf Geschäftsjahre, die am oder nach dem beginnen
IFRS 10 und IAS 28	Änderungen an IFRS 10 und IAS 28 - Verkauf oder Einlage von Vermögenswerten von einem Investor an bzw. in ein assoziiertes Unternehmen oder ein Gemeinschaftsunternehmen (veröffentlicht vom IASB im September 2014)	Erstanwendungszeitpunkt durch IASB auf unbestimmte Zeit verschoben
IFRS 18	Darstellung und Angaben im Abschluss (veröffentlicht vom IASB im April 2024)	1. Januar 2027
IFRS 19	Tochterunternehmen ohne öffentliche Rechenschaftspflicht: Angaben (veröffentlicht vom IASB im Mai 2024)	1. Januar 2027 (vorbehaltlich Übernahme in EU-Recht)
IFRS 19	Änderungen an IFRS 19 - Tochterunternehmen ohne öffentliche Rechenschaftspflicht: Angaben (veröffentlicht vom IASB im August 2025)	1. Januar 2027 (vorbehaltlich Übernahme in EU-Recht)
IAS 21	Änderungen an IAS 21 - Auswirkung von Wechselkursänderungen: Umrechnung in eine hochinflationäre Darstellungswährung (veröffentlicht vom IASB in November 2025)	1. Januar 2027 (vorbehaltlich Übernahme in EU-Recht)
IAS 28	Änderungen an IAS 28 - Änderungen an der Fair-Value-Option für Beteiligungen an assoziierten Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen (veröffentlicht im Juni 2026)	1. Januar 2027 (vorbehaltlich Übernahme in EU-Recht)
IFRS 20	Regulatorische Vermögenswerte und regulatorische Schulden	1. Januar 2029 (vorbehaltlich Übernahme in EU-Recht)

Im April 2024 veröffentlichte das IASB den neuen Standard IFRS 18, der den IAS 1 ersetzt. Der IFRS 18 enthält insbesondere Vorgaben für die Darstellung der Gewinn- und Verlustrechnung, erweiterte Angabepflichten, etwa zu Management-Defined Performance Measures sowie zur Überleitung bestimmter betrieblicher Aufwandsarten zu den Posten der nach dem Umsatzkostenverfahren gegliederten Gewinn- und Verlustrechnung. Zudem führt er Regelungen zur Aggregation und Disaggregation ein.

Unternehmen müssen Erträge und Aufwendungen künftig in vom Standard definierte Kategorien (Betrieb, Investition, Finanzierung, Ertragsteuern und aufgegebene Geschäftsbereiche) einteilen und die Zwischensummen Betriebsergebnis, Ergebnis vor Finanzierung und Ertragsteuern sowie Gewinn oder Verlust verpflichtend ausweisen. Nach derzeitiger Einschätzung führt der IFRS 18 bei GEA vor allem zu Änderungen in der Darstellung der Gewinn- und Verlustrechnung durch Reklassifizierungen zwischen den Kategorien.

Die derzeit erwarteten wesentlichen Ausweisänderungen betreffen:

- Ausweis der monetären Erträge und Aufwendungen aus der Anwendung von IAS29 in der Kategorie Betrieb
- Ausweis der Erträge und Aufwendungen aus anteilsbasierter Vergütung in der Kategorie Betrieb
- Ausweis der erhaltenen und gezahlten Zinsen vorwiegend in der Investitionstätigkeit bzw. Finanzierungstätigkeit
- Ausweis der Effekte aus Wechselkursänderungen in der gleichen Kategorie wie die Erträge und Aufwendungen aus den Posten, die zu diesen Differenzen geführt haben

Darüber hinaus wird der Startpunkt für die Ermittlung des operativen Cashflows angepasst und zukünftig stellt die Zwischensumme des Betriebsergebnisses den Ausgangspunkt für den Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit dar.

GEA arbeitet zurzeit die erweiterten Angabepflichten zu den Management-Defined Performance Measures sowie der Überleitung von Aufwandsarten zu Posten nach dem Umsatzkostenverfahren aus.

Daneben erwartet GEA aus der erstmaligen Anwendung der anderen Standards sowie Änderungen bestehender Standards, die gegenwärtig noch nicht verpflichtend anzuwenden sind, keine wesentlichen Auswirkungen auf den Konzernabschluss.

1.4 Grundlagen der Zwischenberichterstattung

Der verkürzte Konzernzwischenabschluss vermittelt im Berichtszeitraum ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage.

Die Erstellung eines verkürzten Konzernzwischenabschlusses erfordert, dass Schätzungen und Annahmen getroffen werden, die sich auf die Vermögenswerte, die Verbindlichkeiten, die Rückstellungen, die aktivischen und passivischen latenten Steuern sowie die Erträge und Aufwendungen auswirken. Obwohl die Schätzungen und Annahmen sorgfältig und gewissenhaft vorgenommen und fortlaufend überprüft werden, kann nicht ausgeschlossen werden, dass die sich tatsächlich einstellenden Beträge von den im verkürzten Konzernzwischenabschluss verwendeten Schätzungen abweichen.

Faktoren, die eine negative Abweichung von den Erwartungen verursachen können, können eine Verschlechterung der Weltwirtschaftslage, geopolitische Entwicklungen, eine Veränderung der Währungskurse und Zinssätze sowie wesentliche Gerichtsverfahren und Änderungen von umweltrechtlichen beziehungsweise sonstigen gesetzlichen Bestimmungen sein. GEA überwacht fortlaufend die Entwicklung dieser Faktoren sowie insbesondere die Auswirkung geopolitischer Spannungen. Im ersten Halbjahr 2026 ergaben sich keine wesentlichen Auswirkungen auf die Ergebnissituation. Fehler in den internen operativen Abläufen, Verluste von Kundenaufträgen sowie steigende Finanzierungskosten können ebenfalls den zukünftigen Erfolg des Konzerns beeinträchtigen.

2. Konsolidierungskreis

Im ersten Halbjahr 2026 hat sich der Konsolidierungskreis wie folgt verändert:

	Anzahl Gesellschaften
Konsolidierungskreis 31.12.2025	**165**
inländische Gesellschaften (einschließlich GEA Group Aktiengesellschaft)	22
ausländische Gesellschaften	143
Erstkonsolidierung	2
Verschmelzung	-6
Liquidation	-1
Verkauf	-1
Konsolidierungskreis 30.06.2026	**159**
inländische Gesellschaften (einschließlich GEA Group Aktiengesellschaft)	22
ausländische Gesellschaften	137

Nicht in die Konsolidierung einbezogen werden 37 Tochterunternehmen (31. Dezember 2025: 40), da ihr Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns auch bei zusammengefasster Betrachtung von untergeordneter Bedeutung ist.

3. Erläuterungen zur Bilanz

3.1 Finanzinstrumente

Die nachstehende Tabelle zeigt die Buchwerte und beizulegenden Zeitwerte finanzieller Vermögenswerte und finanzieller Verbindlichkeiten zum 30. Juni 2026, einschließlich ihrer Stufen in der Fair Value-Hierarchie. Für Finanzinstrumente, welche nicht zum beizulegenden Zeitwert bilanziert werden und der Buchwert einen angemessenen Näherungswert des beizulegenden Zeitwerts darstellt, wird dieser nicht gesondert angegeben.

	Buchwert				Beizulegender Zeitwert			
(in TEUR)	Summe 30.06.2026	Fortgeführte Anschaffungskosten	Beizulegender Zeitwert erfolgswirksam	Beizulegender Zeitwert erfolgsneutral	Summe 30.06.2026	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3
Aktiva								
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	784.345	636.222	–	148.123	148.123	–	148.123	–
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	333.155	333.155	–	–	–	–	–	–
Sonstige Beteiligungen	8.126	–	–	8.126	8.126	7.721	–	405
Sonstige Wertpapiere	8.191	2.558	5.633	–	5.633	–	–	5.633
Derivate nicht eingebunden in Sicherungsbeziehungen	4.755	–	4.755	–	4.755	–	4.755	–
Übrige sonstige finanzielle Vermögenswerte	72.882	72.882	–	–	–	–	–	–
Passiva								
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	849.632	849.632	–	–	–	–	–	–
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	1.248	1.248	–	–	1.248	–	1.248	–
Leasingverbindlichkeiten	260.973	260.973	–	–	–	–	–	–
Derivate nicht eingebunden in Sicherungsbeziehungen	9.817	–	9.817	–	9.817	–	9.817	–
Bedingte Kaufpreiszahlungen	1.324	–	1.324	–	1.324	–	–	1.324
Übrige sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	53.858	53.858	–	–	12.126	–	12.126	–

	Buchwert				Beizulegender Zeitwert			
(in TEUR)	Summe 31.12.2025	Fortgeführte Anschaffungskosten	Beizulegender Zeitwert erfolgswirksam	Beizulegender Zeitwert erfolgsneutral	Summe 31.12.2025	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3
Aktiva								
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	791.746	604.906	–	186.840	186.840	–	186.840	–
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	625.927	625.927	–	–	–	–	–	–
Sonstige Beteiligungen	406	–	–	406	406	–	–	406
Sonstige Wertpapiere	6.226	–	6.226	–	6.226	–	–	6.226
Derivate nicht eingebunden in Sicherungsbeziehungen	5.991	–	5.991	–	5.991	–	5.991	–
Übrige sonstige finanzielle Vermögenswerte	60.069	60.069	–	–	–	–	–	–
Passiva								
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	893.689	893.689	–	–	–	–	–	–
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	572	572	–	–	572	–	572	–
Leasingverbindlichkeiten	246.412	246.412	–	–	–	–	–	–
Derivate nicht eingebunden in Sicherungsbeziehungen	2.744	–	2.744	–	2.744	–	2.744	–
Bedingte Kaufpreiszahlungen	–	–	–	–	–	–	–	–
Übrige sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	67.106	67.106	–	–	11.816	–	11.816	–

Finanzielle Vermögenswerte und Schulden, die zum beizulegenden Zeitwert bilanziert werden oder für die ein beizulegender Zeitwert im Anhang angegeben wird, sind in die beschriebene Fair-Value-Hierarchie einzuordnen. Maßgebend für die Einordnung in die Stufen der Bewertungshierarchie sind dabei die der Bewertung zugrunde liegenden Eingangsdaten:

Inputparameter der Stufe 1: Auf aktiven Märkten notierte (nicht angepasste) Preise für identische finanzielle Vermögenswerte und Schulden.

Inputparameter der Stufe 2: Marktpreisnotierungen, die direkt (als Preise) oder indirekt (als von Preisen abgeleitete) beobachtbare Eingangsdaten in die Bewertung einfließen und die keine notierten Preise nach Stufe 1 darstellen.

Inputparameter der Stufe 3: Eingangsdaten, die nicht von beobachtbaren Marktdaten abgeleitet werden.

In den ersten sechs Monaten des Geschäftsjahres 2026 fanden keine Übertragungen zwischen den Stufen der Bewertungshierarchie statt.

Für Forderungen und Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente, Festgeldanlagen, übrige sonstige finanzielle Vermögenswerte sowie übrige sonstige finanzielle Verbindlichkeit entsprechen die beizulegenden Zeitwerte im Wesentlichen den Buchwerten, was auf die überwiegend kurzen Restlaufzeiten zurückzuführen ist.

Im Januar 2026 schloss Solar Foods Oyj eine Aktienemission ab, an der sich GEA Finland Oy als Cornerstone-Investor mit einer Kapitaleinlage von 8,0 Mio. EUR beteiligte. Solar Foods produziert Solein, ein aus Kohlendioxid und Strom gewonnenes Protein.

Die Beteiligung wurde gemäß IFRS 9 bei der erstmaligen Erfassung als Eigenkapitalinstrument klassifiziert, das zum beizulegenden Zeitwert über das sonstige Gesamtergebnis (FVOCI) bewertet wird. Da die Aktien an einem aktiven Markt notiert sind, wird die Beteiligung in Stufe 1 der Fair-Value-Hierarchie eingestuft. Der beizulegende Zeitwert wird auf der Grundlage der am Bilanzstichtag notierten Marktpreise ermittelt.

Die Beteiligung wird zu strategischen Zwecken gehalten und wurde nicht zu Handelszwecken erworben und wird nicht zu Handelszwecken verwaltet.

Die nachstehende Tabelle zeigt die Entwicklung des beizulegenden Zeitwerts im ersten Halbjahr 2026:

(in TEUR)	
Zeitwert zum Zugangszeitpunkt	**8.000**
Neubewertung	-279
Zeitwert zum 30.06.2026	**7.721**

Vor dem Hintergrund bestehender Factoring-Vereinbarungen nicht ausgebuchte Forderungen aus Lieferungen und Leistungen werden zum beizulegenden Zeitwert bewertet. Die Bemessung des Zeitwertes erfolgt auf Basis am Markt beobachtbarer Zinsstrukturkurven. Es erfolgt eine Zuordnung in Stufe 2 der Bewertungshierarchie.

Bei den Derivaten handelt es sich ausschließlich um Währungsderivate. Die Ermittlung des beizulegenden Zeitwerts erfolgt auf der Basis von notierten Devisenkursen unter Berücksichtigung von am Markt beobachtbaren Terminaufschlägen und -abschlägen. Dementsprechend erfolgt eine Einordnung in Stufe 2 der Bewertungshierarchie.

Die sonstige finanzielle Verbindlichkeit aus einer bedingten Kaufpreiszahlung in Höhe von 1.324 TEUR ist der Stufe 3 der Bewertungshierarchie zuzuordnen. Die Ermittlung des beizulegenden Zeitwertes dieser bedingten Kaufpreiszahlung erfolgt mittels Barwertberechnungen, in die unter Berücksichtigung der vertraglich vereinbarten Kaufpreisklauseln verschiedene nicht am Markt beobachtbare Inputdaten einfließen.

Den Finanzinstrumenten der Stufe 3 wurde unter anderem eine vormals wertberichtigte Forderung aus dem Bereich der ehemaligen Rohstoffaktivitäten zugeordnet, die als sonstiges Wertpapier klassifiziert wurde, deren beizulegender Zeitwert mittels einer Barwertberechnung auf Basis der vom Schuldner geplanten Zahlungen ermittelt wird.

Da es sich bei dem Schuldner um den Betreiber einer Kupfermine handelt, werden die von ihm geplanten Zahlungen vom Kupferpreis beeinflusst. Gewinne und Verluste aus der Folgebewertung der Forderung werden im Ergebnis aus nicht fortgeführten Geschäftsbereichen ausgewiesen.

Die nachstehende Tabelle zeigt die Entwicklung des beizulegenden Zeitwertes im ersten Halbjahr 2026:

(in TEUR)	
Zeitwert zum 01.01.2026	**2.248**
Tilgung	-868
Zinsertrag	44
Währungsumrechnung	-7
Zeitwert zum 30.06.2026	**1.417**

Die wesentlichen, nicht beobachtbaren Inputfaktoren der beschriebenen Forderung setzen sich zum 30. Juni 2026 aus erwarteten Zahlungsmittelzuflüssen in Höhe von 1.446 TEUR und einem durchschnittlichen risikoadjustierten Abzinsungssatz in Höhe von 5,6 Prozent zusammen.

Für den beizulegenden Zeitwert der Forderung hätte eine für möglich gehaltene Änderung bei einem der wesentlichen, nicht beobachtbaren Inputfaktoren, unter Beibehaltung der anderen Inputfaktoren, die folgenden Auswirkungen:

	30.06.2026	
	Gewinn und Verlust	
(in TEUR)	Erhöhung	Minderung
Erwartete Zahlungsströme (Veränderung um 10%)	142	-142
Risikoadjustierter Abzinsungssatz (Veränderung um 100 Basispunkte)	-5	5

GEA hat sich an einem Fonds beteiligt, welcher vor allem in neuartige Lebensmitteltechnologien investiert. Die Fondsanteile werden der Stufe 3 der Bewertungshierarchie zugeordnet und als sonstiges Wertpapier ausgewiesen. Die Ermittlung des beizulegenden Zeitwertes erfolgt anhand der sogenannten International Private Equity and Venture Capital Valuation Guidelines („IPEV Valuation Guidelines“), welche eine Vielzahl von Hinweisen zu typischen Fragen bei der Bewertung nicht notierter Eigenkapitalinstrumente und Investmentfonds enthalten. Bei der Bewertung der Fondsanteile werden der Preis der jüngsten Transaktionen berücksichtigt und die Performance analysiert, um gegebenenfalls Wertanpassungen seit der jüngsten Transaktion zu berücksichtigen.

Die nachstehende Tabelle zeigt die Entwicklung des beizulegenden Zeitwerts im ersten Halbjahr 2026:

(in TEUR)	
Zeitwert zum 01.01.2026	**3.978**
Währungsumrechnung	124
Neubewertung	-224
Zeitwert zum 30.06.2026	**3.878**

Zum 30. Juni 2026 handelt es sich bei dem wesentlichen nicht beobachtbaren Inputfaktor um den Vervielfältiger „Net Total Value to Paid-in-Capital“. Dieser gibt das Verhältnis vom Wert der Fondsanteile zuzüglich getätigter Ausschüttungen zum eingezahlten Kapital an.

Ebenfalls der Stufe 3 werden die sonstigen Beteiligungen von GEA zugeordnet, welche beim erstmaligen Ansatz als finanzielle Vermögenswerte, die erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden, designiert wurden. Die Ermittlung des beizulegenden Zeitwertes erfolgt anhand von Eingangsdaten, welche nicht von beobachtbaren Marktdaten abgeleitet werden.

Die Beteiligung der GEA an einer vermögensverwaltenden Gesellschaft wird ebenfalls unter den sonstigen Beteiligungen ausgewiesen und der Stufe 3 der Bewertungshierarchie zugeordnet. Die Ermittlung des beizulegenden Zeitwertes erfolgt, im Einklang mit den IPEV Valuation Guidelines, anhand der sogenannten „Sum of the Parts“-Methode.

Die nachstehende Tabelle zeigt die Entwicklung des beizulegenden Zeitwerts im ersten Halbjahr 2026:

(in TEUR)	
Zeitwert zum 01.01.2026	**154**
Neubewertung	-1
Zeitwert zum 30.06.2026	**153**

Bei den wesentlichen nicht beobachtbaren Inputparametern handelt es sich zum 30. Juni 2026 um den Wert der Beteiligungen, welche die Gesellschaft an anderen Unternehmen hält.

Der Posten übrige sonstige finanzielle Verbindlichkeiten enthält eine im Rahmen eines Unternehmenserwerbs übernommene vertragliche Verpflichtung. Der beizulegende Zeitwert dieses Fremdkapitalinstruments wird ausgehend von den vertraglich fixierten Zahlungsströmen unter Anwendung der von der "European Insurance and Occupational Pensions Authority" veröffentlichten sogenannten „ultimate-forward rate" ermittelt. Entsprechend erfolgt eine Zuordnung in Stufe 2 der Bewertungshierarchie.

3.2 Eigenkapital

Das gezeichnete Kapital der GEA Group Aktiengesellschaft beträgt 520.376 TEUR zum 30. Juni 2026 (Vorjahr 520.376 TEUR). Die Aktien lauten auf den Inhaber und sind eingeteilt in 162.801.664 nennbetragslose Stückaktien (Vorjahr 162.801.664). Die Aktien sind voll eingezahlt.

Das im November 2023 gestartete Aktienrückkaufprogramm mit einem Gesamtvolumen von rund 400 Mio. EUR wurde planmäßig im ersten Halbjahr 2025 abgeschlossen. Im Rahmen der zweiten Tranche des Aktienrückkaufprogramms, welche am 3. Juni 2024 gestartet ist, wurden insgesamt 5.378.681 Aktien für rund 250 Mio. EUR zurückgekauft, wovon insgesamt 2.183.564 Aktien für rund 115,7 Mio. EUR auf das Geschäftsjahr 2025 entfallen.

Seit dem Start des Programms am 9. November 2023 bis einschließlich 11. April 2025 wurden insgesamt 9.529.412 eigene Aktien zu einem durchschnittlichen Kurs von 41,98 EUR erworben. Diese Aktien wurden mit Wirkung zum 21. Mai 2025 ohne Herabsetzung des gezeichneten Kapitals eingezogen, wodurch sich die Gesamtzahl der GEA-Aktien auf 162.801.664 reduziert hat.

Die im Zusammenhang mit dem Aktienrückkaufprogramm für unwiderrufliche Rückkaufverpflichtungen gegenüber dem Finanzdienstleister erfasste und unter den sonstigen finanziellen Verbindlichkeiten ausgewiesene Verpflichtung wurde mit Beendigung des Aktienrückkaufprogramms erfolgsneutral aufgelöst.

4. Unternehmenserwerbe

Am 16. Dezember 2025 schloss GEA Westfalia Separator DK A/S mit der Verkäuferin Hydract A/S einen Kaufvertrag über den Erwerb ihres hydraulischen Ventil-Geschäfts ab. Im Rahmen eines Asset Deals erlangte GEA mit Closing am 29. Januar 2026 Kontrolle über die wesentlichen Vermögenswerte, das Intellectual Property sowie die Verfahrenstechnik entlang der hydraulischen Ventiltechnologie. Das Geschäft umfasst die Entwicklung und Herstellung hydraulisch betriebener Ventile, die im Vergleich zur Pneumatik den verursachten Energieverbrauch zum Betrieb der Ventile signifikant reduziert. Darüber hinaus bietet die inhärente, präzisere Steuerung der Ventilpositionen auf Basis der Hydraulik innovative Möglichkeiten in der Prozessgestaltung, was in deutlichen Effizienzsteigerungen beim Betrieb von Prozessanlagen resultiert.

Der auf Basis des Businessplans geschätzte beizulegende Zeitwert der übertragenen Gegenleistungen betrug zum Akquisitionsstichtag 23,8 Mio. EUR und umfasste einen fixen Kaufpreis sowie eine unwesentliche earnout-Komponente. Die Zahlung erfolgte in bar.

Die folgende Tabelle fasst die zum Akquisitionsstichtag erworbenen Vermögenswerte zusammen. Schulden wurden nicht übernommen.

(in TEUR)	
Sachanlagen	59
Immaterielle Vermögenswerte	9.089
Vorräte	761
Summe der erworbenen identifizierbaren Nettovermögenswerte	**9.909**

Die immateriellen Vermögenswerte umfassen patentierte und nicht patentierte Technologie und wurden mittels Residualwertmethode bewertet. Die Residualwertmethode berücksichtigt den Barwert der erwarteten Netto-Cashflows, die die Vermögenswerte erzeugen, mit Ausnahme aller Cashflows, die mit unterstützenden Vermögenswerten verbunden sind.

Aus der Akquisition resultiert ein Goodwill in Höhe von 13.925 TEUR, welcher der Division Pure Flow Processing zugeordnet ist. Der Goodwill resultiert im Wesentlichen aus dem fachspezifischen Wissen und Synergiepotentialen. Es wird erwartet, dass ein Teil des erfassten Goodwills für Steuerzwecke abzugsfähig ist.

Im Zusammenhang mit dem Erwerb sind insgesamt Aufwendungen in Höhe von 300 TEUR (davon in 2025: 292 TEUR) entstanden. Die Kosten sind insbesondere für externe Rechtsberatung und Due-Diligences angefallen und wurden im Verwaltungsaufwand erfasst.

5. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Ertragsteueraufwand

Die ausgewiesenen Ertragsteuern im Zwischenberichtszeitraum entsprechen einer Steuerquote von 29,7 Prozent (H1 2025: 28,8 Prozent). Diese basiert auf einer Schätzung des gewichteten durchschnittlichen Ertragsteuersatzes, der unter Berücksichtigung landesspezifischer Besonderheiten für das Gesamtjahr 2026 erwartet wird. Darüber hinaus werden Einmaleffekte berücksichtigt, die zum Zeitpunkt ihres Auftretens mit ihrem tatsächlichen Steuereffekt bewertet wurden.

6. Sonstige Erläuterungen

Dividenden

Im ersten Halbjahr 2026 hat GEA Dividenden auf Stammaktien in Höhe von 211.642 TEUR (Vorjahr 187.222 TEUR) ausgezahlt.

Unterschiedsbetrag aus der Währungsumrechnung

Die im ersten Halbjahr 2026 erfasste Veränderung des Unterschiedsbetrags aus der Währungsumrechnung beträgt 27.138 TEUR (Vorjahr -123.877 TEUR) und ist überwiegend auf einen Anstieg des US Dollar gegenüber dem Euro zurückzuführen.

Versicherungsmathematische Gewinne und Verluste aus Pensionen und ähnlichen Verpflichtungen

Die im ersten Halbjahr 2026 im sonstigen Konzernergebnis erfassten versicherungsmathematischen Gewinne aus Pensionen und ähnlichen Verpflichtungen in Höhe von 5.380 TEUR (Vorjahr: versicherungsmathematische Gewinne i.H.v. 8.817 TEUR) (nach Steuern) resultieren aus einem Anstieg der für die Bewertung der Pensionsrückstellungen zu verwendenden Rechnungszinssätze in Deutschland, UK und in den USA (Deutschland: Anstieg um 10 Basispunkte, UK: Anstieg um 50 Basispunkte, USA: Anstieg um 30 Basispunkte seit dem 31. Dezember 2025).

Erläuterungen zur Kapitalflussrechnung

Der nicht in der Kapitalflussrechnung erfasste Inflationseffekt (Kaufkraftverlust) auf den Anfangsbestand der Zahlungsmittel beträgt 2.217 TEUR zum 30. Juni 2026 (Vorjahr 1.282 TEUR).

7. Segmentberichterstattung

Die Geschäftsaktivitäten von GEA gliedern sich seit dem 1. Januar 2026 in vier Divisionen auf, die entlang ähnlicher Technologien aufgebaut sind:

Segment	Aktivitäten
Pure Flow Processing	Herstellung von verfahrenstechnischen Komponenten und Maschinen, insbesondere Separatoren, Dekanter, Homogenisatoren, Ventile und Pumpen sowie Wärme- und Kältetechnik.
Nutrition Plant Engineering	Integrierte Prozessanlagen und komplette Werke für die Milch-, Lebensmittel-, New-Food-, Getränke-, Pharma-, Chemie- sowie Home- und Personal-Care-Industrien; Das Portfolio umfasst Brausysteme, Flüssigkeitsverarbeitung, aseptische und nicht-aseptische Abfüll- und Verpackungslösungen, Konzentration, Fermentation, Kristallisation, Reinigung, Trocknung, Pulverhandhabung und Verpackung, Systeme zur CO_2-Abscheidung und Emissionskontrolle sowie fortschrittliche Heiz- und Kühltechnologien.
Pharma & Food Applications	Lösungen für die pharmazeutische Industrie, z. B. Anlagen und Produktionslinien für feste Darreichungsformen (einschließlich hochwirksamer Wirkstoffe) im Chargen- und kontinuierlichen Betrieb sowie Lösungen für die Lebensmittelverarbeitung, z. B. Vorbereitung, Marinierung und Weiterverarbeitung von Fleisch, Geflügel und Meeresfrüchten sowie pflanzenbasierten Produkten, Herstellung von Pasta, Snacks, Backwaren, Süßwaren, Frühstückscerealien und Tiernahrung.
Farm Technologies	Integrierte Kundenlösungen für effiziente, nachhaltige und hochwertige Milchproduktion und Nutztierhaltung, z. B. automatische Melk- und Fütterungssysteme, konventionelle Melkanlagen sowie digitales Herdenmanagement sowie Güllemanagement-Lösungen.

Ein Global Corporate Center bündelt alle unterstützenden Steuerungs- und Verwaltungsfunktionen und nimmt die Leitungsfunktionen für den gesamten Konzern wahr. Die im Global Corporate Center gebündelten Funktionen bilden keine eigenständigen Geschäftssegmente. Die Aufwendungen für das Global Corporate Center werden – so weit zuordenbar – auf die Divisionen allokiert.

Nicht innerhalb der Divisionen ausgewiesen werden Geschäftsaktivitäten, die nicht zu den Kerngeschäften gehören. Dies umfasst unter anderem Verpflichtungen im Zusammenhang mit nicht fortgeführten Geschäftsbereichen. Zusammen mit den im Global Corporate Center gebündelten Funktionen werden diese im Folgenden als „Sonstige“ ausgewiesen.

Die Aufteilung in die Divisionen stimmt mit der internen Steuerung sowie der Berichterstattung an Vorstand und Aufsichtsrat überein.

Die Rechnungslegungsgrundsätze für den Ansatz und die Bewertung der Vermögenswerte und Schulden der Divisionen und damit auch für das Working Capital sind die gleichen, wie sie für den Konzern gelten und in den Grundsätzen der Rechnungslegung im Geschäftsbericht 2025 beschrieben wurden. Die Vorjahreszahlen der Segmente wurden entsprechend der seit dem 1. Januar 2026 geltenden Segmentstruktur angepasst.

(in Mio. EUR)	Pure Flow Processing	Nutrition Plant Engineering	Pharma & Food Applications	Farm Technologies	**Summe Segmente**	Sonstige	Konsolidierung	**GEA**
Q2 2026[1]								
Auftragseingang	543,7	561,2	234,5	229,5	**1.568,9**	–	-74,2	**1.494,7**
Außenumsatz	475,0	489,0	269,7	208,8	**1.442,5**	–	–	**1.442,5**
Innenumsatz[2]	52,2	5,2	8,3	0,7	**66,4**	–	-66,4	**–**
Gesamtumsatz[2]	527,2	494,2	277,9	209,5	**1.508,9**	–	-66,4	**1.442,5**
Materialaufwand	-151,8	-240,1	-101,2	-99,6	**-592,7**	–	67,8	**-524,9**
Personalaufwand	-158,2	-152,0	-81,2	-55,3	**-446,7**	-22,2	0,1	**-468,8**
EBITDA vor Restrukturierungsaufwand	144,8	55,7	45,2	29,7	**275,4**	-22,8	-2,0	**250,6**
in % vom Umsatz	27,5	11,3	16,2	14,2	**18,2**	–	–	**17,4**
EBITDA	142,9	53,6	44,5	25,3	**266,3**	-23,7	-2,0	**240,6**
EBITA vor Restrukturierungsaufwand	128,9	47,3	38,7	25,0	**239,9**	-26,0	-2,0	**211,9**
in % vom Umsatz	24,5	9,6	13,9	11,9	**15,9**	–	–	**14,7**
EBITA	127,0	45,2	38,1	20,6	**230,9**	-27,0	-2,0	**201,9**
EBIT vor Restrukturierungsaufwand	127,1	45,1	33,7	22,6	**228,5**	-29,8	-2,0	**196,7**
in % vom Umsatz	24,1	9,1	12,1	10,8	**15,1**	–	–	**13,6**
EBIT	125,2	43,1	33,1	18,1	**219,5**	-30,8	-2,0	**186,7**
in % vom Umsatz	23,7	8,7	11,9	8,6	**14,5**	–	–	**12,9**
Zugänge in Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte	33,0	6,3	7,7	6,9	**53,9**	11,1	–	**65,0**
Planmäßige Abschreibungen	-17,7	-10,3	-11,4	-7,2	**-46,6**	-6,8	0,0	**-53,4**
Wertminderungen und Wertaufholungen	–	-0,3	–	–	**-0,3**	–	–	**-0,3**

1) Zusatzinformation: nicht Gegenstand der prüferischen Durchsicht.
2) Im Rahmen des Managementreportings erfolgt der Ausweis der Erlöse der unterstützenden Steuerungs- und Verwaltungsfunktionen nicht nach IFRS 15.

(in Mio. EUR)	Pure Flow Processing	Nutrition Plant Engineering	Pharma & Food Applications	Farm Technologies	**Summe Segmente**	Sonstige	Konsolidierung	**GEA**
Q2 2025[1]								
Auftragseingang	498,5	401,6	262,9	207,0	**1.370,0**	–	-60,9	**1.309,1**
Außenumsatz	425,1	448,4	256,6	181,7	**1.311,8**	–	–	**1.311,8**
Innenumsatz[2]	44,4	1,5	5,6	0,6	**52,1**	–	-52,1	**–**
Gesamtumsatz[2]	469,5	449,9	262,2	182,3	**1.363,9**	–	-52,1	**1.311,8**
Materialaufwand	-149,5	-228,0	-110,6	-85,4	**-573,5**	–	53,0	**-520,5**
Personalaufwand	-143,2	-144,9	-79,7	-52,4	**-420,2**	-18,2	0,1	**-438,3**
EBITDA vor Restrukturierungsaufwand	131,5	45,2	34,6	26,3	**237,7**	-21,9	1,0	**216,7**
in % vom Umsatz	28,0	10,0	13,2	14,4	**17,4**	–	–	**16,5**
EBITDA	130,3	43,8	33,9	23,7	**231,6**	-24,7	1,0	**207,9**
EBITA vor Restrukturierungsaufwand	117,1	37,4	28,3	21,1	**204,0**	-26,0	1,0	**179,0**
in % vom Umsatz	24,9	8,3	10,8	11,6	**15,0**	–	–	**13,6**
EBITA	115,8	36,0	27,6	18,5	**198,0**	-28,8	1,0	**170,1**
EBIT vor Restrukturierungsaufwand	114,5	34,9	22,9	18,6	**191,0**	-29,1	1,0	**162,9**
in % vom Umsatz	24,4	7,8	8,7	10,2	**14,0**	–	–	**12,4**
EBIT	113,2	33,5	22,2	16,0	**185,0**	-32,0	1,0	**154,0**
in % vom Umsatz	24,1	7,4	8,5	8,8	**13,6**	–	–	**11,7**
Zugänge in Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte	12,9	4,6	7,1	6,2	**30,7**	79,0	–	**109,7**
Planmäßige Abschreibungen	-17,0	-10,0	-11,4	-7,0	**-45,4**	-5,9	-0,0	**-51,3**
Wertminderungen und Wertaufholungen	–	-0,3	-0,3	-0,7	**-1,2**	-1,3	–	**-2,6**

1) Zusatzinformation: nicht Gegenstand der prüferischen Durchsicht.
2) Im Rahmen des Managementreportings erfolgt der Ausweis der Erlöse der unterstützenden Steuerungs- und Verwaltungsfunktionen nicht nach IFRS 15.

(in Mio. EUR)	Pure Flow Processing	Nutrition Plant Engineering	Pharma & Food Applications	Farm Technologies	**Summe Segmente**	Sonstige	Konsolidierung	**GEA**
H1 2026								
Auftragsbestand[1]	814,8	1.844,7	651,8	321,0	**3.632,3**	–	-92,0	**3.540,4**
Auftragseingang[1]	1.094,2	1.021,1	508,0	465,3	**3.088,7**	–	-139,7	**2.949,0**
Außenumsatz	908,1	885,7	511,8	410,0	**2.715,6**	–	–	**2.715,6**
Innenumsatz[2]	93,7	8,0	15,3	1,6	**118,5**	–	-118,5	**–**
Gesamtumsatz[2]	1.001,8	893,7	527,1	411,6	**2.834,2**	–	-118,5	**2.715,6**
Materialaufwand	-306,5	-434,6	-195,0	-189,9	**-1.126,0**	-1,4	121,4	**-1.006,0**
Personalaufwand	-310,6	-294,4	-161,0	-105,8	**-871,8**	-37,8	-0,1	**-909,7**
EBITDA vor Restrukturierungsaufwand	270,3	87,5	78,6	63,4	**499,8**	-41,2	-2,1	**456,5**
in % vom Umsatz	27,0	9,8	14,9	15,4	**17,6**	–	–	**16,8**
EBITDA	267,5	84,6	77,7	58,7	**488,5**	-45,3	-2,1	**441,1**
EBITA vor Restrukturierungsaufwand	239,5	71,0	65,4	53,7	**429,6**	-47,4	-2,1	**380,1**
in % vom Umsatz	23,9	7,9	12,4	13,1	**15,2**	–	–	**14,0**
EBITA	236,7	68,2	64,5	49,0	**418,4**	-51,5	-2,1	**364,7**
EBIT vor Restrukturierungsaufwand	236,0	66,8	54,9	48,9	**406,5**	-55,3	-2,1	**349,0**
in % vom Umsatz	23,6	7,5	10,4	11,9	**14,3**	–	–	**12,9**
EBIT	233,1	64,0	54,0	44,2	**395,2**	-59,4	-2,1	**333,7**
in % vom Umsatz	23,3	7,2	10,2	10,7	**13,9**	–	–	**12,3**
ROCE in % (3rd Party)[3]	40,3	–	21,8	33,8	**–**	–	–	**36,8**
Capital Employed (Stichtag, 3rd Party)[4,5]	1.223,4	-1,0	472,9	294,4	**1.989,7**	96,6	–	**2.086,3**
Net Working Capital (Stichtag, 3rd Party)[6]	382,6	-175,9	104,1	150,5	**461,2**	-65,5	–	**395,7**
Zugänge in Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte	73,1	27,1	10,8	14,8	**125,8**	19,4	–	**145,2**
Planmäßige Abschreibungen	-34,4	-20,1	-23,7	-14,5	**-92,7**	-13,9	0,0	**-106,6**
Wertminderungen und Wertaufholungen	–	-0,6	–	–	**-0,6**	–	–	**-0,6**

1) Zusatzinformation: nicht Gegenstand der prüferischen Durchsicht.
2) Im Rahmen des Managementreportings erfolgt der Ausweis der Erlöse der unterstützenden Steuerungs- und Verwaltungsfunktionen nicht nach IFRS 15.
3) ROCE = EBIT vor Restrukturierungsaufwand/Capital Employed; EBIT vor Restrukturierungsaufwand der letzten 12 Monate und Capital Employed zum Durchschnitt der letzten vier Quartale. ROCE, als eine der relevanten Steuerungsgrößen, wird auf Ebene der Divisionen als „ROCE 3rd Party" (d.h. im Capital Employed ohne interdivisionale Effekte) betrachtet. Aufgrund des negativen Capital Employed ist der ROCE für die Division Nutrition Plant Engineering nicht aussagekräftig. Die Zuordnung einzelner Posten des Capital Employed ist seit Q2 2026 geändert (siehe hierzu Fußnote 5).
4) Das Capital Employed entspricht der Summe Aktiva abzüglich kurzfristiger Schulden, des Goodwill aus dem Erwerb der ehemaligen GEA AG durch die Metallgesellschaft im Jahr 1999 (780 Mio. EUR), aktiver latenter Steuern sowie Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente. Zusätzliche Anpassungen ergeben sich aus Vermögenswerten, die nicht Bestandteil des Capital Employed sind (insbesondere Ertragsteuerforderungen), aus langfristigen Verbindlichkeiten, die in das Capital Employed einzubeziehen sind (insbesondere Pensionsrückstellungen) sowie kurzfristige Verbindlichkeiten, die nicht in das Capital Employed einzubeziehen sind (insbesondere kurzfristige Bankverbindlichkeiten und kurzfristige Leasingverbindlichkeiten). Capital Employed wird auf Ebene der Divisionen als „Capital Employed 3rd Party" betrachtet.
5) Bestimmte personalbezogene Rückstellungen und Verbindlichkeiten werden seit dem 1. April 2026 nicht den operativen Segmenten, sondern der Spalte „Sonstige" zugeordnet.
6) Net Working Capital = Vorräte + Forderungen LuL + Vertragsvermögenswerte - Verbindlichkeiten LuL - Vertragsverbindlichkeiten - Rückstellungen für antizipierte Verluste (POC). Net Working Capital wird auf Ebene der Divisionen als „Net Working Capital 3rd Party" betrachtet.

(in Mio. EUR)	Pure Flow Processing	Nutrition Plant Engineering	Pharma & Food Applications	Farm Technologies	**Summe Segmente**	Sonstige	Konsolidierung	**GEA**
H1 2025								
Auftragsbestand[1]	756,6	1.551,2	657,4	235,3	**3.200,5**	–	-69,1	**3.131,4**
Auftragseingang[1]	1.005,6	883,4	530,7	421,2	**2.840,9**	–	-116,9	**2.724,0**
Außenumsatz	845,3	878,3	499,8	346,9	**2.570,2**	–	–	**2.570,2**
Innenumsatz[2]	89,8	4,8	13,7	2,1	**110,3**	–	-110,3	**–**
Gesamtumsatz[2]	935,1	883,1	513,4	348,9	**2.680,5**	–	-110,3	**2.570,2**
Materialaufwand	-304,6	-449,9	-209,7	-158,2	**-1.122,4**	-0,5	110,3	**-1.012,6**
Personalaufwand	-287,3	-284,5	-159,2	-100,3	**-831,3**	-36,0	-0,2	**-867,5**
EBITDA vor Restrukturierungsaufwand	254,0	85,3	66,0	47,6	**453,0**	-38,6	0,5	**415,0**
in % vom Umsatz	27,2	9,7	12,9	13,7	**16,9**	–	–	**16,1**
EBITDA	251,4	83,7	63,3	42,7	**441,1**	-42,8	0,5	**398,8**
EBITA vor Restrukturierungsaufwand	225,7	69,5	53,8	37,2	**386,2**	-44,2	0,5	**342,6**
in % vom Umsatz	24,1	7,9	10,5	10,7	**14,4**	–	–	**13,3**
EBITA	223,1	67,8	51,0	32,3	**374,3**	-48,4	0,5	**326,4**
EBIT vor Restrukturierungsaufwand	221,3	64,9	43,3	32,8	**362,3**	-50,3	0,5	**312,6**
in % vom Umsatz	23,7	7,4	8,4	9,4	**13,5**	–	–	**12,2**
EBIT	218,8	63,3	40,5	25,8	**348,3**	-54,5	0,5	**294,3**
in % vom Umsatz	23,4	7,2	7,9	7,4	**13,0**	–	–	**11,5**
ROCE in % (3rd Party)[3]	40,1	–	15,0	28,8	**–**	–	–	**35,3**
Capital Employed (Stichtag, 3rd Party)[4,5,7]	1.086,2	-110,1	416,5	248,6	**1.641,2**	68,6	–	**1.709,8**
Net Working Capital (Stichtag, 3rd Party)[6,7]	323,1	-225,6	40,5	107,0	**245,0**	-69,8	-0,0	**175,2**
Zugänge in Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte	26,3	15,5	14,8	13,2	**69,9**	86,9	-0,0	**156,7**
Planmäßige Abschreibungen	-32,6	-19,8	-22,4	-14,2	**-89,1**	-11,8	-0,0	**-100,9**
Wertminderungen und Wertaufholungen	–	-0,6	-0,3	-2,8	**-3,7**	0,1	-0,0	**-3,6**

1) Zusatzinformation: nicht Gegenstand der prüferischen Durchsicht.
2) Im Rahmen des Managementreportings erfolgt der Ausweis der Erlöse der unterstützenden Steuerungs- und Verwaltungsfunktionen nicht nach IFRS 15.
3) ROCE = EBIT vor Restrukturierungsaufwand/Capital Employed; EBIT vor Restrukturierungsaufwand der letzten 12 Monate und Capital Employed zum Durchschnitt der letzten vier Quartale. ROCE, als eine der relevanten Steuerungsgrößen, wird auf Ebene der Divisionen als „ROCE 3rd Party" (d.h. im Capital Employed ohne interdivisionale Effekte) betrachtet. Aufgrund des negativen Capital Employed ist der ROCE für die Division Nutrition Plant Engineering nicht aussagekräftig. Die Zuordnung einzelner Posten des Capital Employed ist seit Q2 2026 geändert (siehe hierzu Fußnote 5). Die Vorjahreswerte des ROCE wurden nicht angepasst.
4) Das Capital Employed entspricht der Summe Aktiva abzüglich kurzfristiger Schulden, des Goodwill aus dem Erwerb der ehemaligen GEA AG durch die Metallgesellschaft im Jahr 1999 (778 Mio. EUR), aktiver latenter Steuern sowie Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente. Zusätzliche Anpassungen ergeben sich aus Vermögenswerten, die nicht Bestandteil des Capital Employed sind (insbesondere Ertragsteuerforderungen), aus langfristigen Verbindlichkeiten, die in das Capital Employed einzubeziehen sind (insbesondere Pensionsrückstellungen) sowie kurzfristige Verbindlichkeiten, die nicht in das Capital Employed einzubeziehen sind (insbesondere kurzfristige Bankverbindlichkeiten und kurzfristige Leasingverbindlichkeiten). Capital Employed wird auf Ebene der Divisionen als „Capital Employed 3rd Party" betrachtet.
5) Bestimmte personalbezogene Rückstellungen und Verbindlichkeiten werden seit dem 1. April 2026 nicht den operativen Segmenten, sondern der Spalte „Sonstige" zugeordnet. Die Vorjahreswerte wurden entsprechend angepasst.
6) Net Working Capital = Vorräte + Forderungen LuL + Vertragsvermögenswerte - Verbindlichkeiten LuL - Vertragsverbindlichkeiten - Rückstellungen für antizipierte Verluste (POC). Net Working Capital wird auf Ebene der Divisionen als „Net Working Capital 3rd Party" betrachtet.
7) Werte zum 31. Dezember 2025.

Die Konsolidierung umfasst im Wesentlichen die Eliminierung der Anteile an Tochterunternehmen, konzerninterner Forderungen, Schulden, Umsätze sowie Aufwendungen bzw. Erträge. Die Umsätze zwischen den Geschäftssegmenten basieren auf marküblichen Preisen.

Die Überleitung vom EBITDA zum EBIT zeigt die folgende Tabelle:

Überleitung EBITDA zum EBIT (in Mio. EUR)	Q2 2026*	Q2 2025*	H1 2026	H1 2025
EBITDA	**240,6**	**207,9**	**441,1**	**398,8**
Abschreibungen auf Sachanlagen, als Finanzinvestition gehaltene Immobilien, immaterielle Vermögenswerte	-53,4	-51,3	-106,6	-100,9
Wertminderungen und Wertaufholungen auf Sachanlagen, als Finanzinvestition gehaltene Immobilien, Goodwill, immaterielle Vermögenswerte und Wertminderungen im Zusammenhang mit der Klassifizierung als „zur Veräußerung gehalten"	-0,3	-1,2	-0,6	-3,7
Wertminderungen und Wertaufholungen auf langfristige finanzielle Vermögenswerte	-0,2	-1,3	-0,2	0,1
EBIT	**186,7**	**154,0**	**333,7**	**294,3**

*) Zusatzinformation: nicht Gegenstand der prüferischen Durchsicht.

Die Überleitung des EBIT auf das Ergebnis vor Ertragsteuern aus fortgeführten Geschäftsbereichen ist der Gewinn- und Verlustrechnung zu entnehmen und wird in der folgenden Tabelle dargestellt:

Überleitung EBIT zum Ergebnis vor Ertragsteuern aus fortgeführten Geschäftsbereichen (in Mio. EUR)	Q2 2026*	Q2 2025*	H1 2026	H1 2025
EBIT	**186,7**	**154,0**	**333,7**	**294,3**
Zinserträge	3,8	2,8	6,9	6,8
Zinsaufwendungen	-14,6	-13,0	-23,6	-26,0
Ergebnis vor Ertragsteuern aus fortgeführten Geschäftsbereichen	**175,9**	**143,8**	**317,0**	**275,2**

*) Zusatzinformation: nicht Gegenstand der prüferischen Durchsicht.

Die Aufteilung der einzelnen Erlösarten nach Divisionen zeigen die folgenden Tabellen:

(in Mio. EUR)	Pure Flow Processing	Nutrition Plant Engineering	Pharma & Food Applications	Farm Technologies	Konsolidierung	GEA
Q2 2026*						
Umsatzerlöse nach Erlösarten						
Aus Fertigungsaufträgen	116,4	323,6	143,6	–	-10,4	**573,1**
Aus Komponentengeschäft	167,4	15,2	41,8	109,3	-34,9	**298,7**
Aus Servicegeschäft	243,4	155,4	92,5	100,3	-21,0	**570,6**
Summe	**527,2**	**494,2**	**277,9**	**209,5**	**-66,4**	**1.442,5**

*) Zusatzinformation: nicht Gegenstand der prüferischen Durchsicht.

(in Mio. EUR)	Pure Flow Processing	Nutrition Plant Engineering	Pharma & Food Applications	Farm Technologies	Konsolidierung	GEA
Q2 2025*						
Umsatzerlöse nach Erlösarten						
Aus Fertigungsaufträgen	94,8	292,3	136,0	–	-5,1	**518,1**
Aus Komponentengeschäft	154,2	17,1	35,7	89,1	-28,5	**267,6**
Aus Servicegeschäft	220,5	140,4	90,4	93,2	-18,5	**526,0**
Summe	**469,5**	**449,9**	**262,2**	**182,3**	**-52,1**	**1.311,8**

*) Zusatzinformation: nicht Gegenstand der prüferischen Durchsicht.

(in Mio. EUR)	Pure Flow Processing	Nutrition Plant Engineering	Pharma & Food Applications	Farm Technologies	Konsolidierung	GEA
H1 2026						
Umsatzerlöse nach Erlösarten						
Aus Fertigungsaufträgen	209,7	568,3	266,1	–	-18,7	**1.025,4**
Aus Komponentengeschäft	323,0	32,7	82,2	214,8	-58,1	**594,7**
Aus Servicegeschäft	469,1	292,7	178,8	196,8	-41,8	**1.095,5**
Summe	**1.001,8**	**893,7**	**527,1**	**411,6**	**-118,5**	**2.715,6**

(in Mio. EUR)	Pure Flow Processing	Nutrition Plant Engineering	Pharma & Food Applications	Farm Technologies	Konsolidierung	GEA
H1 2025						
Umsatzerlöse nach Erlösarten						
Aus Fertigungsaufträgen	201,8	573,3	262,9	–	-12,3	**1.025,7**
Aus Komponentengeschäft	291,4	34,5	69,4	157,9	-59,3	**493,9**
Aus Servicegeschäft	441,9	275,4	181,1	191,0	-38,7	**1.050,7**
Summe	**935,1**	**883,1**	**513,4**	**348,9**	**-110,3**	**2.570,2**

Bei der Darstellung der Informationen nach geografischen Regionen erfolgt die Zuordnung der Umsätze nach dem Verbringungsort der Leistung bzw. nach dem Sitz des Kunden.

Außenumsatz (in Mio. EUR)	Q2 2026*	Q2 2025*	Veränderung in %	H1 2026	H1 2025	Veränderung in %
Asien Pazifik	277,0	272,4	1,7	528,5	529,8	-0,3
DACH & Osteuropa	270,3	246,6	9,6	505,3	475,9	6,2
davon Deutschland	126,9	109,9	15,5	233,1	216,7	7,6
Lateinamerika	108,6	90,9	19,4	195,4	180,5	8,3
Nordamerika	292,7	267,7	9,3	568,4	541,9	4,9
Nord- und Mitteleuropa	229,2	213,2	7,5	430,8	415,4	3,7
Westeuropa, Naher Osten & Afrika	264,7	220,9	19,8	487,2	426,7	14,2
GEA	**1.442,5**	**1.311,8**	**10,0**	**2.715,6**	**2.570,2**	**5,7**

*) Zusatzinformation: nicht Gegenstand der prüferischen Durchsicht.

Das Management von GEA nutzt entsprechend des internen Steuerungssystems neben dem Umsatz den ROCE sowie die EBITDA-Marge vor Restrukturierungsaufwand als Ergebniskennzahlen für Steuerungszwecke. Bei der Ermittlung der EBITDA-Marge vor Restrukturierungsaufwand werden im EBITDA Ergebniseffekte bereinigt, die auf Restrukturierungsmaßnahmen entfallen, welche nach Inhalt, Umfang und Definition vom Vorstandsvorsitzenden beschrieben, dem Aufsichtsratsvorsitzenden dargelegt und mit diesem gemeinsam festgelegt werden. Es sollen nur Maßnahmen berücksichtigt werden, die 2 Mio. EUR überschreiten. Falls der entsprechende Vorgang darüber hinaus ein gemäß Geschäftsordnung des Vorstandes zustimmungspflichtiges Geschäft ist, ist dieser zudem vom Aufsichtsrat zu genehmigen.

Entsprechend der obigen Definition wurden im ersten Halbjahr 2026 15,3 Mio. EUR (Vorjahr 18,3 Mio. EUR) als Restrukturierungsaufwand bereinigt, wovon 15,3 Mio. EUR (Vorjahr 16,2 Mio. EUR) auf das EBITDA entfallen. Der Begriff des Restrukturierungsaufwands enthält in diesem Zusammenhang Aufwendungen, die unmittelbar mit den Restrukturierungsmaßnahmen in Verbindung stehen (z. B. Abfindungsleistungen) und daher auch nach IAS 37 als Restrukturierungsaufwendungen qualifizieren. Darüber hinaus umfassen die vom Vorstand definierten Restrukturierungsmaßnahmen auch Wertminderungen auf Vermögenswerte sowie weitere Aufwendungen, die mittelbar durch die Restrukturierungsmaßnahmen veranlasst sind.

Die bis zum 30. Juni 2026 angefallenen Aufwendungen und Erträge aus Restrukturierung verteilen sich auf die Geschäftssegmente wie folgt:

(in Mio. EUR)	Pure Flow Processing	Nutrition Plant Engineering	Pharma & Food Applications	Farm Technologies	Sonstige	GEA
01.01.2026 - 30.6.2026						
Restrukturierung i.S.d. IAS 37 bzw. IAS 19	1,9	2,7	0,1	-0,2	0,7	**5,2**
Wertminderungen und -aufholungen	-0,1	–	–	0,4	–	**0,3**
Sonstiges	1,0	0,2	0,7	4,5	3,4	**9,8**
Summe	**2,8**	**2,9**	**0,8**	**4,7**	**4,1**	**15,3**
01.01.2025 - 30.6.2025*						
Restrukturierung i.S.d. IAS 37 bzw. IAS 19	0,7	1,5	1,7	1,1	0,1	**5,1**
Wertminderungen und -aufholungen	**–**	–	–	3,2	–	**3,2**
Sonstiges	1,8	0,2	1,1	2,7	4,2	**10,0**
Summe	**2,5**	**1,7**	**2,8**	**7,0**	**4,3**	**18,3**

*) In den Vorjahreszahlen wurden Restrukturierungsaufwendungen nach IAS 19 aus den „Sonstigen" in die Position „Restrukturierung i.S.d. IAS 37 bzw. IAS 19" umgegliedert.

Innerhalb der Division Pure Flow Processing sind im ersten Halbjahr 2026 Restrukturierungsaufwendungen vor allem im Zusammenhang mit der Umstellung des Produktionskonzepts angefallen. In der Division Nutrition Plant Engineering entfielen die Aufwendungen vor allem auf die Reorganisation des Produktportfolios und die Verschlankung der Organisationsstruktur. In der Division Pharma & Food Applications entfielen die Aufwendungen im Wesentlichen auf die Umstellung des Produktionskonzepts. Bei Farm Technologies sind Restrukturierungsaufwendungen im Wesentlichen durch die Fokussierung des Produktportfolios, die Anpassung der Vertriebsaktivitäten und die Anpassung des Produktionskonzepts angefallen.

Bei den 4,1 Mio. EUR im Bereich Sonstige handelt es sich vor allem um Sachkosten, die im Zusammenhang mit der Zentralisierung und Weiterentwicklung von Konzernfunktionen sowie der strategischen Neuausrichtung des Konzerns angefallen sind.

Als weitere Maße für die Ertragskraft der vier Divisionen werden auch das „Ergebnis vor Zinsen, Steuern, planmäßigen Abschreibungen und Wertminderungen sowie Wertaufholungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte“ (EBITDA) sowie das „Ergebnis vor Zinsen und Steuern“ (EBIT) betrachtet.

8. Transaktionen mit nahestehenden Unternehmen und Personen

Transaktionen mit nahestehenden Unternehmen und Personen haben keinen wesentlichen Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage.

9. Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Der Vorstand der GEA Group Aktiengesellschaft hat am 5. August 2026, unter Ausnutzung der am 30. April 2025 von der Hauptversammlung erteilten Ermächtigung, ein Aktienrückkaufprogramm von bis zu 500 Mio. EUR (ohne Erwerbsnebenkosten) beschlossen. Das Programm soll im August 2026 mit einer ersten Tranche in Höhe von bis zu 250 Mio. EUR (ohne Erwerbsnebenkosten) starten, welche innerhalb von sieben Monaten abgeschlossen sein soll. Das gesamte Rückkaufprogramm soll spätestens bis Ende 2027 beendet sein. Mit Zustimmung des Aufsichtsrats wurde zugleich beschlossen, dass die erworbenen Aktien nach Beendigung des Rückkaufprogramms ohne Herabsetzung des Grundkapitals eingezogen werden sollen.

Düsseldorf, 5. August 2026

Der Vorstand

Stefan Klebert

Kai Becker

Alexander Kocherscheidt

Peter Lauwers

Dr. Nadine Sterley

Klaus Stojentin

WEITERE INFORMATIONEN

03

Versicherung der gesetzlichen Vertreter	55
Bescheinigung nach prüferischer Durchsicht	56
Finanzkalender/Impressum	57

Versicherung der gesetzlichen Vertreter

Wir versichern nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen für die Halbjahresfinanzberichterstattung der Konzernhalbjahresabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzernzwischenlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns im verbleibenden Geschäftsjahr beschrieben sind.

Düsseldorf, 5. August 2026

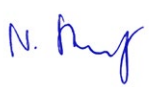
Der Vorstand

Stefan Klebert

Kai Becker

Alexander Kocherscheidt

Peter Lauwers



Dr. Nadine Sterley

Klaus Stojentin

Bescheinigung nach prüferischer Durchsicht

An die GEA Group Aktiengesellschaft, Düsseldorf

Wir haben den verkürzten Konzernzwischenabschluss – bestehend aus Konzernbilanz, Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung und Konzern-Gesamtergebnisrechnung, Konzern-Kapitalflussrechnung, Konzern-Eigenkapitalspiegel sowie ausgewählten erläuternden Konzernanhangangaben – und den Konzernzwischenlagebericht der GEA Group Aktiengesellschaft, Düsseldorf, für den Zeitraum vom 1. Januar bis 30. Juni 2026, die Bestandteile des Halbjahresfinanzberichts nach § 115 WpHG sind, einer prüferischen Durchsicht unterzogen. Die Aufstellung des verkürzten Konzernzwischenabschlusses nach den IFRS für Zwischenberichterstattung, wie sie in der EU anzuwenden sind, und des Konzernzwischenlageberichts nach den für Konzernzwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG liegt in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, eine Bescheinigung zu dem verkürzten Konzernzwischenabschluss und dem Konzernzwischenlagebericht auf der Grundlage unserer prüferischen Durchsicht abzugeben.

Wir haben die prüferische Durchsicht des verkürzten Konzernzwischenabschlusses und des Konzernzwischenlageberichts unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze für die prüferische Durchsicht von Abschlüssen vorgenommen. Danach ist die prüferische Durchsicht so zu planen und durchzuführen, dass wir bei kritischer Würdigung mit einer gewissen Sicherheit ausschließen können, dass der verkürzte Konzernzwischenabschluss in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den IFRS für Zwischenberichterstattung, wie sie in der EU anzuwenden sind, und der Konzernzwischenlagebericht in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den für Konzernzwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG aufgestellt worden sind. Eine prüferische Durchsicht beschränkt sich in erster Linie auf Befragungen von Mitarbeitern der Gesellschaft und auf analytische Beurteilungen und bietet deshalb nicht die durch eine Abschlussprüfung erreichbare Sicherheit. Da wir auftragsgemäß keine Abschlussprüfung vorgenommen haben, können wir einen Bestätigungsvermerk nicht erteilen.

Auf der Grundlage unserer prüferischen Durchsicht sind uns keine Sachverhalte bekannt geworden, die uns zu der Annahme veranlassen, dass der verkürzte Konzernzwischenabschluss in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den IFRS für Zwischenberichterstattung, wie sie in der EU anzuwenden sind, oder dass der Konzernzwischenlagebericht in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den für Konzernzwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG aufgestellt worden sind.

Düsseldorf, den 5. August 2026

PricewaterhouseCoopers GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Uwe Rittmann
Wirtschaftsprüfer

Philip Meyer zu Spradow
Wirtschaftsprüfer

FINANZ-KALENDER

9. November 2026

Quartalsmitteilung zum 30. September 2026

Stammdaten der GEA Aktie

WKN	660 200
ISIN	DE0006602006
Kürzel Reuters	G1AG.DE
Kürzel Bloomberg	G1A.GR
Xetra	G1A.DE

Investor Relations
Tel. +49 211 9136-1081
E-Mail ir@gea.com

Media Relations
Tel. +49 211 9136-1492
E-Mail pr@gea.com

Impressum

Herausgeber:
GEA Group Aktiengesellschaft
Ulmenstraße 99, 40476 Düsseldorf
gea.com

Redaktion:
Corporate Accounting, Investor Relations, Corporate Finance, Sustainability

Koordination:
Katja Redweik

Layout:
Christiane Luhmann, luhmann & friends

Bildnachweis:
Deutsche Börse / Martin Joppen (S. 1)

Dieser Bericht beinhaltet in die Zukunft gerichtete Aussagen zur GEA Group Aktiengesellschaft, zu ihren Tochter- und Beteiligungsgesellschaften sowie zu den wirtschaftlichen und politischen Rahmenbedingungen, die den Geschäftsverlauf von GEA beeinflussen können. Alle diese Aussagen basieren auf Annahmen, die der Vorstand aufgrund der ihm derzeit zur Verfügung stehenden Informationen getroffen hat. Sofern diese Annahmen nicht oder nur teilweise eintreffen oder weitere Risiken eintreten, kann die tatsächliche Geschäftsentwicklung von der erwarteten abweichen. Eine Gewähr kann deshalb für die Aussagen nicht übernommen werden.

Rundungshinweis
Bei Verwendung von gerundeten Beträgen und Prozentangaben können aufgrund kaufmännischer Rundung geringe Abweichungen auftreten.

Hinweis zur Übersetzung
Der Halbjahresfinanzbericht liegt auch in englischer Übersetzung vor. Bei Abweichungen gilt die deutsche Fassung.

Gender-Hinweis:
Wird in diesem Bericht das generische Maskulinum verwendet, beinhaltet dies ausdrücklich keinerlei Wertung. Sie ist der damit verbundenen signifikant verbesserten Praktikabilität und Lesbarkeit geschuldet. Sofern nicht anders kenntlich gemacht, gelten entsprechende Personenbezeichnungen für alle Geschlechter.

GEA/H1/0060 © GEA Group Aktiengesellschaft. All rights reserved. Subject to modifications. Printed in Germany.